

# WER JESUS IST



Who Jesus is

CC 3130

German





# **WER JESUS IST**

**Von Elton G. Hill**

Bearbeitet von L. Jeter Walker

Entwickelt in Zusammenarbeit  
mit dem ICI-Hauptbüro, Brüssel/Belgien

International Correspondence Institute  
Chaussée de Waterloo, 45  
B-1640 Rhode-Saint-Genèse  
Brüssel/Belgien

Anschrift des ICI:

Deutsches Büro des ICI  
Postfach 1272  
W-6334 Asslar

Richten Sie bitte alle Korrespondenz an diese Adresse.

Die Bibelzitate wurden in der Regel der Zürcher Bibel  
(© 1955 by Verlag der Zürcher Bibel, Zürich)  
entnommen.

ISBN 3-923924-16-X

- © 1973 by International Correspondence Institute,  
Brüssel/Belgien
- © der deutschen Ausgabe 1987 by  
International Correspondence Institute, D-6100 Darmstadt 23

Alle Rechte vorbehalten

Titel der Originalausgabe: Who Jesus Is  
Übersetzung aus dem Amerikanischen: Leslie Richford, Zeven  
Grafik: ICI Brüssel/Belgien — Decker-Design, D-6070 Langen  
Gesamtherstellung: Schönbach-Druck GmbH, D-6106 Erzhausen

Printed in Germany

# INHALT

	Seite
Lieber Kursteilnehmer .....	7
Lektion 1 Jesus entdecken .....	11
Lektion 2 Jesus, der versprochene Retter .....	29
Lektion 3 Jesus, der Sohn Gottes .....	47
Lektion 4 Jesus, der Sohn des Menschen .....	67
Lektion 5 Jesus, das Wort .....	91
Lektion 6 Jesus, das Licht der Welt .....	109
Lektion 7 Jesus heilt und tauft .....	129
Lektion 8 Jesus, der Erlöser .....	145
Lektion 9 Jesus, die Auferstehung und das Leben	163
Lektion 10 Jesus Christus, der Herr .....	183





## LIEBER KURSTEILNEHMER!

Warum soll man einen Kurs durcharbeiten über jemanden, der vor beinahe 2000 Jahren geboren wurde? Was geht es Sie an, wer dieser Jesus überhaupt war? Die Beantwortung dieser Frage kann für Sie von ungeheurer Bedeutung sein. In diesen Lektionen möchten wir Ihnen helfen, die Antwort zu finden.

Heute reden mehr Menschen als je zuvor über Jesus. Hunderttausende bezeichnen sich als engagierte Christen. Weitere Millionen sind christlich erzogen und christlich beeinflußt. Warum überhaupt? Ob Sie fromm sind oder nicht, sind Sie es sich schuldig, etwas über Jesus zu wissen. Dieses Buch will Sie mit Seinem Leben, Seiner Lehre und Seinem Anspruch bekannt machen.

Vielleicht haben Sie sich als Teilnehmer an diesem Lehrgang angemeldet, weil Sie neugierig sind. Sie möchten mehr über Leben und Lehre Jesu erfahren. Oder vielleicht haben Sie Jesus schon als Ihren persönlichen Erlöser angenommen und möchten Ihn nun besser kennenlernen. Es mag sein, daß Sie nach einer geistlichen Wirklichkeit Ausschau halten, daß Sie Ihren christlichen Glauben stärken möchten oder daß Sie einfach ausprobieren wollen, ob Jesus wirklich die Antwort auf die Probleme dieses Lebens ist.

Aus welchem Grunde Sie auch immer mit diesem Lehrgang begonnen haben, verlieren Sie Ihr Ziel nicht aus den Augen! Wenn Sie den Inhalt dieser Lektionen auf

Ihr persönliches Leben anwenden, werden Sie reichen Gewinn davontragen.

Dieser Lehrgang benutzt moderne Methoden für das Selbststudium. Die Arbeit an den Lektionen soll Ihnen Spaß machen. Da dieses Buch im Taschenformat erscheint, können Sie es bei sich tragen und immer dann darin lesen, wenn Sie einige Minuten Zeit haben.

Das hier bearbeitete Material diente ursprünglich als Unterlage für eine Reihe von Radioansprachen, die in Indien und Sri Lanka (Ceylon) von Elton G. Hill gehalten wurden. Dort sowie im Nahen Osten wurden sie in schriftlicher Form in großen Mengen verteilt und erfreuten sich größter Beliebtheit. Jetzt hat das ICI die Botschaften pädagogisch umgearbeitet und als Fernbibelkurs herausgegeben. Der Vollständigkeit halber sind einige zusätzliche Lektionen entworfen und dem ursprünglichen Kursus hinzugefügt worden.

Jede Lektion besteht aus einer Reihe von einzelnen Abschnitten. Wenn Ihnen also die Zeit fehlt, eine ganze Lektion auf einmal durchzuarbeiten, brauchen Sie nur einen einzelnen Abschnitt zu studieren. Unter der Überschrift *Ihre Aufgabe* finden Sie nach jedem Abschnitt einige Wiederholungsfragen. Die richtigen Lösungen stehen jeweils am Ende der Lektion unter der Überschrift *Überprüfen Sie Ihre Antworten*. Es bleibt also Ihnen selbst überlassen, wie oft und wieviel Sie in diesem Buch arbeiten; wir möchten Ihnen jedoch raten, pro Woche mindestens *eine* Lektion durchzuarbeiten.

### **Wie man die Fragen beantwortet**

Die Fragen und Aufgaben nach den einzelnen Abschnitten spielen in diesem Lehrgang eine sehr wichtige Rolle.

- ★ Sie helfen Ihnen, sich auf den Stoff zu konzentrieren.
- ★ Sie bieten Ihnen die Möglichkeit zu überprüfen, ob Sie wirklich alles verstanden haben.
- ★ Sie helfen Ihnen, sich die wichtigsten Punkte in jeder Lektion einzuprägen.
- ★ Sie helfen Ihnen bei der Anwendung des Gelernten auf die heutige Zeit und auf Ihre persönliche Situation.

Dieses Buch ist als Arbeitsheft konzipiert; für Ihre Antworten ist überall Platz gelassen. Sollten Sie sich das Buch jedoch ausgeliehen haben oder soll das Buch noch einmal benutzt werden, können Sie Ihre Antworten in ein Notizheft eintragen.

Folgendes Beispiel soll Ihnen zeigen, wie die Aufgaben zu beantworten sind. Unter der Frage entdecken Sie mehrere mögliche Antworten. Nur *eine* dieser möglichen Antworten ist tatsächlich richtig. Kreuzen Sie die richtige Antwort einfach an.

1. Wie setzt sich dieses Buch zusammen?

- a) aus Radioansprachen
- b) aus religiösen Vorträgen über Jesus
- c) aus überarbeiteten Lektionen über Jesus, die auf Radioansprachen basieren

## Ihr Studienheft

Sofern Sie sich beim ICI als Kursteilnehmer angemeldet haben, werden Sie das Studienheft „Wer Jesus ist“ schon erhalten haben. Das Studienheft besteht aus zwei

Abschnitten mit jeweils einem Antwortbogen. Es wird Ihnen in diesem Buch gesagt, wann Sie die Fragen des Studienheftes beantworten sollten.

Befolgen Sie die Anweisungen des Studienheftes sehr sorgfältig. Die vollständig ausgefüllten Antwortbögen sollen Sie an Ihren ICI-Berater einsenden. Die richtige Anschrift lautet in Deutschland und den deutschsprachigen Ländern:

Deutsches Büro des ICI  
Postfach 1272  
W-6334 Asslar

Nach Abschluß des Lehrgangs erhalten Sie ein entsprechendes Zeugnis.

## LEKTION 1

# Jesus entdecken

### **Wir lernen aus der Bibel**

**Die Genauigkeit der Bibel**

**Das Thema der Bibel**

**Neutestamentliche Berichte über Jesus**

### **Wir lernen aus der Erfahrung**

**Aus der Erfahrung anderer**

**Aus unserer persönlichen Erfahrung**

Darf ich Ihnen zu Anfang dieses Lehrgangs eine Frage stellen? Für wen halten Sie Jesus? Einige Menschen halten Ihn für einen großartigen Lehrer. Andere halten Ihn für einen Propheten, einen Philosophen, eine westliche Gottheit oder einfach einen guten Menschen, dessen Vorbild wir beachten sollten.

Jesus war in der Tat ein großer Lehrer und Prophet, doch war Er gleichzeitig weitaus mehr. Er war mehr als ein Philosoph oder ein vorbildlicher Mensch. Jesus stammte außerdem nicht aus dem Westen; darum ist es falsch, Ihn als westliche Gottheit zu betrachten. Jesus



lebte vor fast 2000 Jahren im Nahen Osten; doch behaupten Hunderttausende von Menschen in den 80er Jahren unseres Jahrhunderts, sie würden Jesus persönlich kennen. Viele wären bereit, für Seine Sache zu sterben. Wer ist dieser Jesus?

## **WIR LERNEN AUS DER BIBEL**

### **Die Genauigkeit der Bibel**



Um uns ein Bild von Jesus zu verschaffen, müssen wir uns dem Buch zuwenden, in dem uns Sein Leben und Seine Lehre genauestens überliefert sind: der Bibel. Die Bibel ist eine Sammlung von 66 Schriften, die von etwa 35 bis 40 Menschen verfaßt wurden.

Die biblischen Autoren waren Männer verschiedenster Herkunft. Unter ihnen waren Theologen, Ärzte, Könige, Propheten, Priester, Geschäftsleute, Bauern, Schafhirten, Beamte und Fischer.

Sie lebten während einer Zeitspanne von 1600 Jahren. Es waren alles gute Menschen, die folgendes gemeinsam hatten:

1. Sie beteten alle einen einzigen Gott namens Jahwe an, den Schöpfer des Weltalls.
2. Sie erhielten alle eine Gottesoffenbarung, durch die sie eine Botschaft für die Menschen empfingen.
3. Sie alle schrieben das nieder, was Gott ihnen eingab.

Während diese Menschen ihre Berichte über die Vergangenheit, ihre Weissagungen über zukünftige Ereignisse und ihre Botschaften für alle Menschen in jedem Zeitalter aufschrieben, bewahrte sie Gott davor, irgendwelche Fehler zu machen. Vor vielen Jahren wurden ihre inspirierten Schriften zu einem einzigen Buch, der Bibel, zusammengestellt.

*2. Petrus 1, 21:* „Denn niemals ist eine Weissagung durch menschlichen Willen hervorgebracht worden, sondern durch den Heiligen Geist getrieben haben Menschen von Gott aus geredet.“

Die Bibel ist in allen Einzelheiten vollkommen genau. Das gilt nicht nur für ihre geistlichen, sondern auch für ihre geschichtlichen und wissenschaftlichen Aussagen. Daß die Bibel wirklich Gottes Wort ist, wird durch die buchstäbliche Erfüllung von Hunderten ihrer Weissagungen über Nationen und einzelne Menschen bestätigt. Wir können uns auf das verlassen, was uns die Bibel über Jesus zu sagen hat.



### **Ihre Aufgabe**

Wenn Sie noch nicht den Abschnitt „Wie man die Fragen beantwortet“ unter der Überschrift „LIEBER KURSTEILNEHMER!“ gelesen haben, sollten Sie es jetzt tun. Dann beantworten Sie folgende Fragen, indem Sie die jeweils richtige Lösung ankreuzen.

1. Wer war Jesus?

- a) nur ein großer Lehrer
- b) bloß ein Prophet
- c) eine westliche Gottheit
- d) jemand, der weitaus mehr war als bloß Lehrer, Prophet oder Philosoph

2. Wo lebte Jesus?

- a) in Europa
- b) im Nahen Osten
- c) im Westen

3. Wo entdecken wir genaue Informationen über Jesus?

- a) in der Bibel
- b) in der Geschichte Roms
- c) in den philosophischen Schriften der Griechen

4. Kreuzen Sie drei Eigenschaften an, die den biblischen Schriftstellern gemeinsam waren.

- a) Sie lebten alle zur gleichen Zeit.
- b) Sie beteten alle den gleichen Gott an.
- c) Sie beteten alle mehrere Götter an.
- d) Gott offenbarte sich ihnen und gab ihnen Botschaften ein.
- e) Sie schrieben nur das, was sie sich ausgedacht hatten.
- f) Sie schrieben die Worte Gottes nieder.
- g) Sie machten alle Fehler beim Schreiben.



## Das Thema der Bibel

Weshalb wurden 66 verschiedene Schriften, die im Verlauf von 1600 Jahren von 40 Autoren verfaßt wurden, zu einem einzigen Buch zusammengestellt? Das geschah, weil alle diese Bücher ein gemeinsames Thema haben. Zusammen zeigen sie uns verschiedene Aspekte der gleichen Wahrheit. Die Bibel besteht aus Geschichtsbüchern, Gesetzesbüchern, Liedern, Weissagungen, Biographien und praktischer Lehre. Doch allen Büchern ist das eine Thema der Rettung einer sündhaften Menschheit durch einen liebenden Gott gemeinsam.

Beide Teile der Bibel, das Alte und das Neue Testament, zeigen uns, wie sehr der Mensch einen Retter braucht. Und sie zeigen uns, daß Gott uns in Jesus diesen Retter geschenkt hat. Das Alte Testament wurde viele Jahre vor der Geburt Jesu geschrieben, doch enthält es viele Weissagungen über Ihn. Aus dem Neuen Testament erfahren wir dann, wie Jesus kam und wie wir uns von Ihm retten lassen können. Das Hauptthema der gesamten Bibel also, die Rettung der Menschen durch Gott, führt uns unweigerlich zu Jesus, dem Retter der Menschheit.



### Ihre Aufgabe

5. Mit welchem Thema beschäftigt sich die Bibel hauptsächlich?

- a) mit einer Erlösung durch sittliche Gesetze
- b) mit der Rettung der Menschen durch den liebenden Gott
- c) mit dem Heil, das durch die Verbesserung der Umwelt kommt

6. Welcher Teil der Bibel enthält viele Weissagungen über einen kommenden Retter?

---

7. In welchem Teil der Bibel wird uns das Leben des Retters überliefert?

---

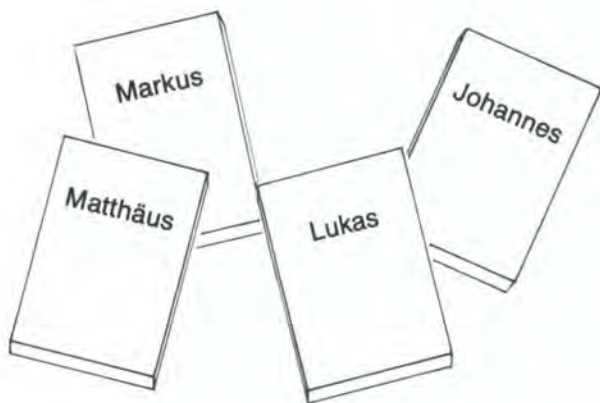
### **Neutestamentliche Berichte über Jesus**

Das Neue Testament enthält Berichte über folgendes:

1. Jesu Leben und Seine Lehre;
2. die von Jesus gegründete Gemeinde;
3. die ursprünglichen Richtlinien für die Nachfolge Jesu;
4. den Ablauf der zukünftigen Ereignisse, die mit der Wiederkunft Jesu in Verbindung stehen.

Wir dürfen uns auf die Genauigkeit des Neuen Testaments verlassen. Gott erwählte die Männer, die die neutestamentlichen Schriften verfaßten, und gab ihnen für jede Einzelheit ihres Werkes die Inspiration Seines Heiligen Geistes. Es sind insgesamt drei Faktoren, die uns von der Zuverlässigkeit der neutestamentlichen Schriften so sehr überzeugen:

1. ihre göttliche Inspiration;
2. die Tatsache, daß sie von Augenzeugen der beschriebenen Ereignisse verfaßt wurden;
3. die Tatsache, daß eine systematische Untersuchung dieser Schriften nichts erkennen läßt, was zu widerlegen wäre.



Matthäus, Markus, Lukas und Johannes verfaßten die nach ihnen benannten Evangelien. Es sind die ersten vier Schriften des Neuen Testaments. Sie heißen „Evangelien“, weil der Name „Evangelium“ das griechische Wort für „gute Nachricht“ ist. Die gute Nachricht der Ankunft Jesu in dieser Welt und des von Ihm geschenkten ewigen Lebens ist eben die beste Nachricht, die es überhaupt gibt.

Wir alle betrachten unsere Mitmenschen aus unserem besonderen Blickwinkel. Denken Sie an irgendeinen beliebigen Bekannten. Diesen Menschen empfindet der eine als Nachbarn, der andere als Freund, wieder ande-

re als Ehemann, Vater oder Mitarbeiter. Wenn verschiedene Menschen über diesen einen Bekannten schreiben würden, so würden sie bestimmt alle etwas anderes schreiben, weil sie alle eine unterschiedliche Perspektive haben.

Gott legte es den vier Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und Johannes aufs Herz, aus verschiedenen Blickwinkeln über Jesus zu schreiben. Im Matthäusevangelium sehen wir Jesus in erster Linie als den König, den verheißenen Nachkommen des jüdischen Königs David. Von diesem König hatte es geheißen, Er würde über die Welt gerecht regieren.

Im Markusevangelium sehen wir Jesus als den Gottesknecht, der den Willen des Vaters tut, als den in den alttestamentlichen Weissagungen beschriebenen leidenden Knecht, der für unsere Sünden sterben sollte.

Lukas, ein aus der griechischen Welt stammender Arzt, schildert Jesus als den „Sohn des Menschen“ — als den vollkommenen Stellvertreter der Menschen und den Heilbringer in jeder Situation.

In seinem Evangelium gewährt uns Johannes Einblick in die Gottessohnschaft Jesu. Er schildert Jesus als den Welterlöser. Das Johannesevangelium ist ein Bericht über jemanden, den der Verfasser gut kannte. Die Verbindung zwischen Jesus und Johannes war besonders eng. Johannes schreibt als Zeuge und will etwas nachweisen, nämlich, daß Jesus der Sohn Gottes ist. Alle, die seinen Bericht lesen, sollen überzeugt werden, daß Jesus mehr ist als bloß ein Mensch; nein, Er ist Gott in Menschengestalt. Johannes erklärt, daß alle, die an Jesus glauben, ewiges Leben empfangen. Das ist ja eine großartige Behauptung — fast „zu schön, um wahr zu sein“. Aber auch die anderen Nachfolger Jesu haben in



den biblischen Schriften ähnliche Feststellungen getroffen; die neutestamentlichen Schriften stimmen alle miteinander überein. Wir dürfen davon ausgehen, daß ihre Aussagen wahr sind.

Matthäus und Johannes gehörten zu der Gruppe von zwölf Jüngern, die während Jesu Dienstzeit drei Jahre mit Ihm verbrachten. Sie beschreiben in ihren Evangelien die Wunder, die sie Jesus vollbringen sahen, die Lehre, die sie von Jesu eigenen Lippen hörten, und auch Seinen Tod und Seine Auferstehung, die sie persönlich miterlebten. Johannes nennt Beweise für die Gottheit Jesu und unterstreicht die Bedeutung des Glaubens an Ihn. Matthäus war Steuerbeamter, ehe er zu einem Jünger Jesu wurde, und kannte sich mit offiziellen Urkunden aus. Er erbringt systematisch den Beweis dafür, daß Jesus der König ist, von dem die alttestamentlichen Propheten geschrieben hatten. Er zitiert aus den Weissagungen und zeigt auf, wie sie in Erfüllung gingen; er verfolgt die königliche Abstammung Jesu auf David zurück und er legt die Prinzipien des Reiches Gottes dar.

Markus lebte als junger Mensch in Jerusalem, als Jesus dort Seinen Dienst tat. Wahrscheinlich war er unter denen, die Jesus predigen hörten, Seine Wunder sahen und die Kreuzigung beobachteten. Später unterhielt Markus eine enge Beziehung zu Petrus, einem der Jünger Jesu, und erfuhr wahrscheinlich von ihm manche der in seinem Evangelium beschriebenen Einzelheiten.

Als Arzt war Lukas in der Lage, die Berichte über Jesus sehr sorgfältig zu untersuchen. Insgesamt schrieb er zwei Bücher, das Lukasevangelium und die Apostelgeschichte, um einem hochgestellten Bekannten das Leben Jesu und das Wachstum der Gemeinde aufs genaueste zu schildern. Lukas interviewte Maria, die Mutter

Jesu, und viele andere Menschen mit dem Ziel, die Einzelheiten über Jesu Geburt, Sein Leben, Seinen Tod und Seine Auferstehung in Erfahrung zu bringen. Er überprüfte viele Heilungsberichte und hinterließ uns in seinem Evangelium die Ergebnisse seiner Nachforschungen.

Auch die anderen Verfasser der neutestamentlichen Schriften waren durchaus in der Lage, über Jesus zu schreiben. Petrus hatte drei Jahre mit Jesus verbracht, denn auch er gehörte zu dem Zwölferkreis. Jakobus und Judas waren leibliche Brüder Jesu. Paulus war ein erbitterter Feind Jesu und Seiner Jünger gewesen, doch begegnete ihm Jesus in einer Art und Weise, die sein Leben total veränderte. Von diesem Zeitpunkt an widmete Paulus sein ganzes Leben der guten Nachricht von Jesus.

Gott legte es diesen Menschen aufs Herz, für uns — wie für die Menschen ihrer eigenen Zeit — das aufzuschreiben, was sie von Jesus wußten. Ihre Darstellungen enthalten keine Widersprüche. Aus ihrem persönlichen Erleben heraus sagen sie uns, wie auch wir Jesus kennenlernen und das wunderbare neue Leben in Anspruch nehmen können, das allein Jesus uns schenken kann. Johannes faßt diese Botschaft so zusammen:

*1. Johannes 1, 3:* „Was wir gesehen und gehört haben, verkündigen wir auch euch, damit auch ihr Gemeinschaft mit uns habt; unsere Gemeinschaft besteht aber auch mit dem Vater und mit seinem Sohne Jesus Christus.“



## Ihre Aufgabe

8. Lernen Sie 1. Johannes 1, 3 auswendig.

9. Nennen Sie die Verfasser der vier Evangelien.

---

---

10. Nennen Sie den Arzt, der erst nach sorgfältigen Nachforschungen über Jesus schrieb.

---

11. Welcher Feind Jesu wurde durch eine besondere Begegnung mit Ihm ganz und gar verändert?

---

12. Wie könnte man die neutestamentlichen Berichte über Jesus beschreiben? Kreuzen Sie die richtige Lösung an.

- a) eine Sammlung von Legenden über einen Volkshelden des 1. Jahrhunderts
- b) ein mündlich überlieferter Bericht, der erst nach Generationen schriftlich festgehalten wurde
- c) ein Bericht, der von Menschen verfaßt wurde, die entweder Jesus persönlich kannten oder die Tatsachen dadurch erfuhren, daß sie andere interviewten, die Ihn gekannt hatten

## **WIR LERNEN AUS DER ERFAHRUNG**

Jesus lebt heute, und wir können Ihn persönlich kennenlernen! Diese Aussage gehört zum Kern des Evangeliums. Jesus will heute noch die Menschen genauso segnen, wie Er es vor so langer Zeit tat.

### **Aus der Erfahrung anderer**

Kennen Sie vielleicht jemanden, der Jesus persönlich kennengelernt hat? Damit meinen wir nicht bloß jemanden, der über Jesus gut Bescheid weiß, Mitglied einer christlichen Kirche ist oder sich Christ nennt. Wir meinen im Gegenteil jemanden, dessen Leben durch eine Erfahrung mit Jesus radikal verändert wurde. Millionen von Menschen kennen heute Jesus in dieser Weise. Sie wären froh, wenn sie Ihnen berichten könnten, was Er für sie getan hat. Folgende Aussagen stammen von Menschen, die Erfahrungen mit Jesus gemacht haben:

„Früher haßte ich alle anderen, aber als Jesus in mein Leben kam, veränderte Er mich. Jetzt liebe ich die Menschen und möchte ihnen helfen.“

„Früher plagte mich ein quälendes Schuldgefühl, aber Jesus nahm es ganz weg, als ich Ihn bat, mir meine Sünden zu vergeben. Er gab mir Freude, Frieden und ein reines Gewissen.“

„Jesus nahm mir die Angst, die mich quälte. Er schenkt mir Mut, damit ich mit meinen Problemen fertig werde.“



„Jesus hat meinem Leben einen Sinn gegeben und ein erstrebenswertes Ziel.“

„Jesus ist die Antwort auf alle meine Probleme. Ich bringe Ihm alles im Gebet. Er leitet mich und schenkt mir alles, was ich brauche.“

„Ich fühle mich nicht mehr einsam, weil ich weiß, daß Jesus bei mir ist.“

„Ich war heroinsüchtig, aber Jesus nahm mir das Verlangen nach Rauschgift, als ich Ihm mein Leben übergab.“

„Jesus hat mich sehr oft auf Gebet hin geheilt.“

Diese Zeugnisse und die Erfahrung von Tausenden anderen Christen, die Jesus wirklich kennen, beweisen, daß Gottes Wort heute noch wahr ist:

*Hebräer 13, 8:* „Jesus Christus ist gestern und heute derselbe und in Ewigkeit.“



### **Ihre Aufgabe**

13. Lernen Sie Hebräer 13, 8 auswendig.
14. Denken Sie einmal nach. Wenn Sie die oben angeführten Zeugnisse hören, wie denken Sie darüber? Würden Sie Jesus auch kennenlernen wollen? Meinen Sie, diese Zeugnisse könnten darauf hindeuten, daß Jesus die Lösung für einige Ihrer Probleme bereithält?

## **Aus unserer persönlichen Erfahrung**

Wie kann man am allerbesten erfahren, wer Jesus wirklich ist? Durch Bibelstudium kann man in der Tat viel über Jesus in Erfahrung bringen. Dort kann man eine Menge über Sein Leben und das, was Er gelehrt hat, nachlesen. Man entdeckt dort den Grund für Sein Kommen und dessen Auswirkungen. Die Bibel klärt uns über das auf, was Jesus gegenwärtig tut und noch in der Zukunft tun wird. Ebenfalls kann man aus den Erfahrungen anderer eine Menge lernen. In den Jahren seit Jesu Abschied von dieser Erde entdeckten unzählige Menschen bis in unsere heutige Zeit hinein, daß Jesus sich denen offenbart, die Ihn wirklich kennen möchten. Aber die beste Möglichkeit, Jesus kennenzulernen, bleibt immer noch die, daß man Ihn persönlich erfährt. Dann weiß man aus dem eigenen Erleben heraus, daß das, was in der Bibel steht, auch wirklich stimmt.

Es kann sein, daß Sie schon von Kind auf mit der christlichen Lehre vertraut sind. Oder vielleicht haben Sie noch nicht sehr viel über Jesus gehört. Vielleicht gehören Sie schon zu denen, die Jesus kennen und Ihn lieben; oder vielleicht sind Sie wie Paulus vor seiner Begegnung mit dem lebendigen Herrn: Sie stellen sich der Botschaft des Evangeliums entgegen. Welche Kenntnisse Sie auch besitzen und welche Einstellung Sie auch Jesus gegenüber haben mögen, halten Sie das eine fest: Diese Lektionen sind geschrieben, damit Sie Ihn besser kennenlernen. Die Verfasser und Herausgeber dieses Buches beten für Sie, daß Sie in den Genuß einer echten Bekanntschaft mit Jesus kommen.



## Ihre Aufgabe

15. Für wen wurden diese Lektionen geschrieben?
- a) nur für solche Menschen, die Jesus kennen
  - b) nur für solche Menschen, die Jesus noch nicht kennen
  - c) für alle Menschen, die gern etwas über Jesus in Erfahrung bringen möchten
16. Kreuzen Sie die drei besten Methoden an, Jesus kennenzulernen.
- a) nachlesen, was die Bibel über Jesus zu sagen hat
  - b) sich der vergleichenden Religionswissenschaft widmen
  - c) religiöse Literatur aus aller Welt lesen
  - d) persönliche Zeugnisse derer hören, die Jesus schon erfahren haben
  - e) Jesus persönlich kennenlernen
  - f) die Meinung anderer über Jesus hören
  - g) sich mit den Gegnern des Christentums auseinandersetzen
17. Denken Sie einmal nach! Könnte es Ihnen hilfreich sein, Jesus persönlich zu kennen? Wenn ja, wie?

## ÜBERPRÜFEN SIE IHRE ANTWORTEN!

1. d) jemand, der weitaus mehr war als bloß Lehrer, Prophet oder Philosoph
2. b) im Nahen Osten
3. a) in der Bibel
4. b) Sie beteten alle den gleichen Gott an.  
d) Gott offenbarte sich ihnen und gab ihnen Botschaften ein.  
f) Sie schrieben die Worte Gottes nieder.
5. b) mit der Rettung der Menschen durch den liebenden Gott.
6. das Alte Testament
7. das Neue Testament
9. Matthäus, Markus, Lukas und Johannes
10. Lukas
11. Paulus
12. c) ein Bericht, der von Menschen verfaßt wurde, die entweder Jesus persönlich kannten oder die Tatsachen dadurch erfuhren, daß sie andere interviewten, die Ihn gekannt hatten
15. c) für alle Menschen, die gern etwas über Jesus in Erfahrung bringen möchten

16. a) nachlesen, was die Bibel über Jesus zu sagen hat  
d) persönliche Zeugnisse derer hören, die Jesus schon erfahren haben  
e) Jesus persönlich kennenlernen



## LEKTION 2

# Jesus, der versprochene Retter

### **Das Wesen biblischer Prophetie**

**Die Stellung der Prophetie**

**Die Entfaltung der Messiasweissagungen**

**Der prophetische Inhalt**

**alttestamentlicher Rituale**

### **Die Weissagungen über den Messias**

**Gott und Mensch zugleich**

**Die Opfer und der Retter**

**Prophet, Priester und König**

## **DAS WESEN BIBLISCHER PROPHETIE**

Mit „biblischer Prophetie“ meinen wir die in der Bibel festgehaltenen Botschaften, die Gott durch Seine Boten, die Propheten, Seinem Volk verkünden ließ.



Durch diese Botschaften ließ Gott die Menschen wissen, was sie tun sollten; Er deutete ebenfalls in vielfacher Hinsicht an, wie Er selbst in Zukunft handeln würde.

Gott legte es den Propheten aufs Herz, die Offenbarungen, die sie empfangen, aufzuschreiben. Diese Offenbarungen sind in der Bibel enthalten. Es sind gerade die Voraussagen zukünftiger Begebenheiten, die die Bibel von anderen heiligen Schriften der Antike unterscheiden. Es haben sich nämlich viele dieser Voraussagen bis ins kleinste Detail erfüllt. Die Erfüllung vieler biblischer Weissagungen ist geschichtlich nachweisbar. Andere Weissagungen werden sogar in unseren Tagen aktuell, während noch andere auf eine zukünftige Erfüllung warten.

### **Die Stellung der Prophetie**

Wie wichtig sind diese biblischen Weissagungen? Sie haben eine ganz besondere Funktion. Dadurch, daß sie in Erfüllung gingen, bestätigen sie uns, daß die Bibel wirklich das ist, wofür sie sich ausgibt, nämlich das Wort Gottes. Wer weiß über jede Einzelheit der Zukunft Bescheid außer Gott? Wer kann bestimmte geschichtliche Ereignisse Hunderte von Jahren, bevor sie geschehen, genauestens beschreiben — außer Gott? Gott wollte die Inspiration Seines Wortes über jeden Zweifel hinaus bestätigen und darum verkündigte Er im voraus Seinen Plan und ließ alles genau so geschehen, wie Er es durch Seine Propheten angekündigt hatte.





# JESUS

Die alttestamentlichen Weissagungen über das Kommen des versprochenen Retters sind aus drei Gründen für uns von Bedeutung:

1. Wir können anhand dieser Weissagungen das Leben Jesu überprüfen, um zu erkennen, ob Er wirklich der versprochene Retter war.
2. Durch die Weissagungen können wir besser verstehen, wer Jesus ist und warum Er in die Welt kam. Sie zeigen uns Sein Werk in der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft.
3. Wir erhalten durch sie die Gewißheit, daß Gott alles ausführt, was Er verspricht. Genauso wie sich die Weissagungen über das erste Kommen Jesu erfüllten, werden die anderen Weissagungen über die Zukunft auch in Erfüllung gehen.



## ZUKUNFT



## Ihre Aufgabe

1. Die biblischen Prophetien über zukünftige Ereignisse
  - a) waren Offenbarungen, die die Propheten von Totengeistern empfangen.
  - b) kamen durch die Astrologie zustande.
  - c) waren Offenbarungen, die Gott durch Seine Propheten verkünden ließ.
2. *Zum Nachdenken:* Inwiefern ist das Studium alttestamentlicher Prophetie und deren Erfüllung für Sie persönlich von Bedeutung? Warum?

### Die Entfaltung der Messiasweissagungen

Die Weissagungen oder prophetischen Botschaften über den versprochenen Retter werden „Messiasweissagungen“ genannt. „Messias“ ist der hebräische Name für den versprochenen Retter und bedeutet „Gesalbter“. In alttestamentlicher Zeit wurden Propheten, Priester und Könige mit Öl gesalbt, um zu zeigen, daß Gott sie erwählt und zu Seinem Dienst berufen hatte. Der kommende Messias sollte jemand sein, der vom Heiligen Geist „gesalbt“ war, damit Er das Werk Gottes tun konnte. Er sollte Priester, Prophet und König in einem sein. Die griechische Übersetzung des Wortes Messias heißt: Christus. Wenn wir also Jesus den Christus nennen, meinen wir, daß Er der Messias, der Gesalbte ist, der die alttestamentlichen Weissagungen erfüllt.

Die Verheißungen Gottes hinsichtlich eines kommenden Retters wurden im Verlauf von mindestens 4000 Jahren Seinem Volk mitgeteilt. In einigen der diesbezüglichen Botschaften wurde das irdische Werk Jesu beschrieben. Andere Weissagungen sprachen von Seinem ewigen Reich. In vielen prophetischen Botschaften bezieht sich Gott in erster Linie auf ein zeitgenössisches Problem, geht aber dann dazu über, von Seinem versprochenen Retter zu reden.

Im Laufe der Zeit offenbarte Gott immer mehr Einzelheiten über den Messias. Er machte Angaben darüber, wo Er geboren werden mußte, wie Er sterben sollte und was für ein Werk Er vollbringen würde. Einige Menschen, die sich eingehend mit der Bibel befaßt haben, meinen, im Alten Testament 330 Einzelheiten über das Leben des Messias entdecken zu können. Wir dürfen auf jeden Fall festhalten: Gott wollte, daß alle Menschen in der Lage wären, den Messias bei seinem Kommen zu erkennen.



### Ihre Aufgabe

3. Was bedeutet die Bezeichnung *Jesus Christus*?

- a) Jesus ist ein siegreicher König.
- b) Jesus ist Opfer und zugleich Retter.
- c) Jesus ist der Gesalbte, der Messias.

4. Nennen Sie die drei Ämter, für die diejenigen Menschen mit Öl gesalbt wurden, die Gott dazu ausersehen hatte.
- 

5. In welchem Zeitraum entstanden die Messiasweissagungen?

- a) im Laufe von 4000 Jahren  
 b) alle auf einmal, und zwar 4000 Jahre vor der Geburt Jesu  
 c) im Laufe von 400 Jahren vor Jesu Geburt

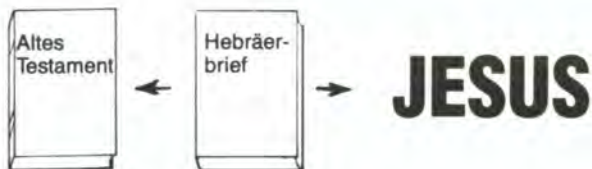
6. Wie viele Einzelheiten über den Messias meint man im Alten Testament erkennen zu können?

- a) 3  
 b) 33  
 c) 330

7. *Zum Nachdenken:* Inwiefern sind die Messiasweissagungen für Sie persönlich von Bedeutung?

### **Der prophetische Inhalt alttestamentlicher Rituale**

Die gottesdienstlichen Bräuche des alttestamentlichen Gottesvolkes waren prophetisch. Gott hatte ein ganzes System stellvertretender Opfer festgelegt, und diese Opfer stellten symbolisch den versprochenen Retter dar, der Sein eigenes Leben in den Tod geben sollte, um die Menschen von ihren Sünden zu erlösen. In gleicher Weise bildete die Arbeit der alttestamentlichen Priester das ab, was Jesus für alle Menschen tun sollte.



Das neutestamentliche Buch mit dem Namen *Hebräerbrief* erklärt, wie Jesus ganz und gar in das prophetische Bild paßt, das durch die symbolischen Riten des alttestamentlichen Gottesdienstes gemalt wird.

Heute finden wir noch überall auf der Welt Spuren der sinnbildlichen Rituale und Opfer, die Gott den Menschen verordnete, als sie sündigten. Viele Religionen enthalten Zeichen, die eigentlich auf Jesus hindeuten sollten. Wenn die Anhänger dieser Religionen die Bibel studieren würden, so könnten sie die wahre Bedeutung ihres eigenen Gottesdienstes entdecken.



### Ihre Aufgabe

8. Die Opferriten und die alttestamentliche Priesterschaft sind
- a) bis heute gültige Gottesdienstformen.
  - b) ein wichtiges prophetisches Bild auf den Messias und Sein Werk.
  - c) heute nicht mehr aktuell.



9. Welches Buch des Neuen Testaments macht uns deutlich, wie Jesus die prophetischen Bilder alttestamentlicher Rituale erfüllt?
- 

## **DIE WEISSAGUNGEN ÜBER DEN MESSIAS**

### **Gott und Mensch zugleich**

Der versprochene Retter wird zum ersten Mal im ersten Buch der Bibel erwähnt. Dort nennt ihn Gott den „Nachwuchs der Frau“. Das bedeutet, daß der Messias von einer menschlichen Mutter geboren werden sollte. Damals hatten Adam und Eva, die ersten Menschen, gesündigt. Satan, der Feind Gottes, hatte sie dazu überredet, Gottes Gebot zu übertreten. Das trennte sie natürlich von Gott und gab dem Satan Macht über ihr Leben. Aber dann kam Gott und versprach, daß ein Retter geboren werden würde, der den Satan bekämpfen und seine Macht überwinden sollte. Gott sagte dem Satan:

*1. Mose 3, 15:* „Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe (= der Frau) und zwischen deinem Nachwuchs und ihrem Nachwuchs: er wird dir nach dem Kopfe treten, und du wirst ihm nach der Ferse schnappen.“

Im Laufe der folgenden Jahrhunderte nannte Gott Seinem Volk viel mehr Einzelheiten über den versprochenen Retter. Er sollte in Bethlehem in Palästina geboren werden. Er sollte kein gewöhnlicher Mensch sein, son-

dern ein ewiges Wesen, das schon immer existierte. Er sollte auf die Erde kommen, um als menschliches Baby geboren zu werden und später König Israels zu sein. Der Prophet Micha sagte folgendes voraus:

*Micha 5, 2:* „Und du, Bethlehem-Ephratha, du kleinster unter den Gauen Judas, aus dir soll mir hervorgehen, der Herrscher in Israel werden soll; sein Ursprung ist in der Vorzeit, in unvor-denklichen Tagen.“

Etwa 700 Jahre vor der Geburt Jesu zeigte Gott dem Propheten Jesaja, daß der versprochene Retter Gott und Mensch zugleich sein sollte. Jesaja erhielt die Offenbarung, daß der Messias von einer Jungfrau geboren werden sollte, also ohne menschlichen Vater. Sein Vater wäre Gott. Einer der Namen des Messias sollte „Immanuel“ sein, was so viel bedeutet wie „Gott ist mit uns“.



*Jesaja 7, 14:* „Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben: siehe, die Jungfrau ist schwanger und gebiert einen Sohn, und sie gibt ihm den Namen Immanuel.“

*Jesaja 9, 6:* „Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft kommt auf seine Schulter, und er wird genannt: Wunderrat, starker Gott, Ewigvater, Friedefürst.“

In den Evangelien von Matthäus und Lukas können Sie nachlesen, wie Jesus in Bethlehem und ohne menschlichen Vater von der Jungfrau Maria geboren wurde. Er war der Sohn Gottes, Gott und Mensch zugleich. Er war der Immanuel — Gott mit uns.



### Ihre Aufgabe

10. In welcher Bibelstelle finden wir jeweils die folgenden Beschreibungen des versprochenen Retters? (Einige Bibelstellen kommen mehr als einmal vor.)
- a) Nachwuchs der Frau \_\_\_\_\_
  - b) Starker Gott \_\_\_\_\_
  - c) in Bethlehem geboren \_\_\_\_\_
  - d) heißt Immanuel \_\_\_\_\_
  - e) Friedefürst \_\_\_\_\_
  - f) von einer Jungfrau geboren \_\_\_\_\_



11. Das Alte und das Neue Testament lehren beide, daß der versprochene Retter

- a) ein ganz gewöhnlicher Mensch ist.
- b) Gott ist, jedoch nicht Mensch.
- c) Gott und Mensch zugleich ist.

## Die Opfer und der Retter

Gott zeigte mehreren Propheten, daß der versprochene Retter Sein eigenes Leben für unsere Sünden dahingeben würde. Alle Opfertiere, die in der Zeit vor Jesus geschlachtet wurden, waren Bilder auf Ihn. Damals brachte der Sünder ein Lamm oder eine Ziege zum Priester; der schlachtete das Tier und verbrannte es auf dem Altar. Damit sagte der Opfernde: „Gott, ich habe gegen Dich gesündigt. Es tut mir leid, und ich möchte es nicht mehr tun. Ich weiß, daß die Strafe, die über Sünder verhängt ist, der Tod ist; darum verdiene auch ich die Todesstrafe. Nimm bitte dieses Opfertier an meiner Statt an und vergib mir. Dann will ich für Dich leben.“

Im 53. Kapitel des Buches Jesaja beschreibt der Prophet in allen Einzelheiten, wie Gott den versprochenen Retter zum Sündopfer für uns machen wollte, wie aber dieser später wieder leben und sich freuen würde, weil Er sehen würde, wie die Menschen, für die Er starb, gerettet wurden. Jesus wurde zu unserem Sündopfer und dadurch zu unserem Retter. Die Propheten sagten voraus, wie Er von einem engen Freund verraten, fälschlicherweise beschuldigt, ins Gefängnis geworfen, verhört, verspottet, ausgepeitscht und gekreuzigt werden

würde. Und genau das alles passierte Jesus, so wie es die alttestamentlichen Propheten vorausgesagt hatten. Darauf wollen wir später näher eingehen.



### **Ihre Aufgabe**

12. Welche Art Opfer mußte Jesus darbringen, um uns von unseren Sünden zu retten?
- a) Lämmer und Ziegen
  - b) gute Werke
  - c) Sein eigenes Leben; Er starb für uns

### **Prophet, Priester und König**

Die Weissagungen des Alten Testaments machen deutlich, daß der Messias vom Geist Gottes gesalbt werden sollte, damit Er unser Prophet, Priester und König würde. Als Prophet sollte der versprochene Retter die Stimme Gottes darstellen. Als Priester sollte Er uns vor Gott vertreten. Als König sollte Er uns in der Macht Gottes helfen und leiten. Ihm sollte es zufallen, den Maßstab Gottes für unser Leben festzulegen und die Herrschaft Gottes in unserem Leben aufzurichten.

Nachdem Jesus angefangen hatte, öffentlich zu predigen, las Er folgende Weissagung über den Messias vor und verkündigte den Anwesenden, daß sie in Seiner Person in Erfüllung gegangen sei:

*Jesaja 61, 1—2:* „Der Geist Gottes des Herrn ruht auf mir, dieweil mich der Herr gesalbt hat; er hat mich gesandt, den Elenden frohe Botschaft zu bringen, zu heilen, die gebrochenen Herzens sind, den Gefangenen Befreiung zu verkünden und den Gebundenen Lösung der Bande, auszurufen ein Gnadenjahr des Herrn.“

*Prophet.* Mose war ein großer Prophet und religiöser Führer. Er führte das jüdische Volk etwa 1400 Jahre vor der Geburt Christi. Gott sprach durch ihn zum Volk. Er empfing auch das Gesetz Gottes und gab es dem Volk weiter. Er war es, der das Volk aus der Knechtschaft in Ägypten herausführte. Sein Dienst wurde von großen Wundern begleitet, die ihn als von Gott eingesetzten Führer bestätigten. Mose sagte einmal:

*5. Mose 18, 15:* „Einen Propheten wie mich wird dir der Herr, dein Gott, erstehen lassen aus der Mitte deiner Brüder.“

Jesus war in vielfacher Hinsicht dem Mose sehr ähnlich. Gott redete durch Ihn. Er vollbrachte erstaunliche Wunder. Er befreite das Volk aus der Knechtschaft der Sünde. Als Prophet sagte auch Jesus viele Dinge voraus, einschließlich Seines eigenen Todes am Kreuz, Seiner Auferstehung am dritten Tag, Seiner Himmelfahrt, der Taten Seiner Nachfolger, des Kommens des Heiligen Geistes, der Verbreitung des Evangeliums und der Zerstörung des Tempels zu Jerusalem. Alles traf genau ein. Einige der anderen Weissagungen, die Jesus aussprach, gehen heute in Erfüllung. Wir können wirklich davon ausgehen, daß sich alles erfüllen wird, was Jesus damals sagte.

*Priester.* Der Psalmist sagte über den Messias:

*Psalm 110, 4:* „Der Herr hat geschworen — es wird ihn nicht gereuen — »Du bist Priester in Ewigkeit nach der Weise Melchisedeks.«“

Die alttestamentlichen Priester hatten die Aufgabe, für das Volk zu beten und ihre Sündopfer darzubringen. Jesus betete viel für Seine Jünger, als Er auf der Erde war, und Er betet auch jetzt im Himmel für uns. Er brachte Sein eigenes Leben als Sündopfer für unsere Sünden dar. Jetzt können wir zu Gott kommen und uns durch Jesus Vergebung der Sünden schenken lassen. Wir können alle unsere Nöte zu Jesus bringen, denn Er vertritt uns im Gebet vor Gott.

*König.* Nach den alttestamentlichen Weissagungen sollte der Messias ein König und großer Eroberer sein. Ihm sollte die Aufgabe zufallen, Satan, den Erzfeind Gottes und der Menschen, zu überwinden. Er sollte die Sünde, das Leid, die Krankheit und sogar den Tod bezwingen. Nachdem Er die Kräfte des Bösen überwunden hatte, sollte Er ein gerechtes Friedensreich aufstellen. Der Messias sollte derjenige sein, der der Welt auf alle ihre Probleme Antwort geben kann. Kein Wunder, daß das ganze Volk Israel damals nach Seinem Kommen Ausschau hielt! Die Weissagung, die wir aus Jesaja 9, 6 schon kennen, setzt sich wie folgt fort:

Jesaja 9, 7: „Groß wird die Herrschaft sein und des Friedens kein Ende auf dem Throne Davids und über seinem Königreiche, da er es festigt und stützt durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit.“



Wenn Sie in den Evangelien lesen, wird es Ihnen sicher auffallen, daß einige Menschen Jesus den *Sohn Davids* nannten. Jesus war in der Tat der rechtmäßige Erbe des Thrones Davids. Seine Nachfolger erkannten an Seinem Dienst und an Seinen Wundern, daß sich hier das wunderbare Königreich des Messias verwirklichte. Viele Menschen wollten Jesus damals zum König machen. Aber Jesus lehnte das Angebot eines irdischen Königtums ab, denn Er wollte in unseren Herzen und in unserem Leben Sein Königreich aufrichten. In dieser Zeit dürfen wir die Menschen auffordern, Jesus als ihren persönlichen König anzunehmen. Er befreit alle, die Ihn als König annehmen, von der Macht der Sünde und des Teufels.

Eines Tages wird Jesus zurückkommen, um Sein ewiges Königreich aufzurichten. Darum ist es wichtig, daß wir alles über Jesus lernen, was wir in Erfahrung bringen können. Wir sollten uns auf Seine sichtbare Herrschaft vorbereiten und entdecken, welche Rolle Er für uns vorgesehen hat. Vielleicht möchten Sie folgendes Gebet nachsprechen:

### **Gebet**

*„Jesus, hilf mir bitte, die Wahrheit über Dich zu begreifen. Hilf mir auch, Dir die Stellung in meinem Leben einzuräumen, die Dir zusteht. Amen.“*



## Ihre Aufgabe

13. Wie lange sollte der versprochene Retter als Priester dienen?
- 
14. Welchem Propheten sollte der versprochene Retter ähnlich sein?
- 
15. Wenn wir zu Jesus beten und Ihn aufgrund Seines Opfers um die Vergebung unserer Sünden bitten, erkennen wir Ihn
- a) als Propheten wie Mose an.
  - b) als unseren Priester an.
  - c) als Sieger und König an.
16. Der Name *Sohn Davids* sollte zeigen, daß der Messias
- a) Prophet ist.
  - b) Priester ist.
  - c) König ist.
17. *Zum Nachdenken:* Warum ist es für Sie von großer Bedeutung, daß Sie so viel wie möglich über Jesus in Erfahrung bringen?



## ÜBERPRÜFEN SIE IHRE ANTWORTEN!

1. c) waren Offenbarungen, die Gott durch Seine Propheten verkünden ließ.
3. c) Jesus ist der Gesalbte, der Messias.
4. Prophet, Priester, König
5. a) im Laufe von 4000 Jahren
6. c) 330
8. b) ein wichtiges prophetisches Bild auf den Messias und Sein Werk.
9. der Hebräerbrief
10. a) 1. Mose 3, 15  
b) Jesaja 9, 6  
c) Micha 5, 2  
d) Jesaja 7, 14  
e) Jesaja 9, 6  
f) Jesaja 7, 14
11. c) Gott und Mensch zugleich ist.
12. c) Sein eigenes Leben; Er starb für uns
13. in Ewigkeit
14. Mose

15. b) als unseren Priester an.

16. c) König ist.

## LEKTION 3

# Jesus, der Sohn Gottes

### **Der Sohn und Sein Vater**

**Die ewige Einheit des Vaters mit dem Sohn  
Anerkennung des Vaters durch den Sohn  
Anerkennung des Sohnes durch den Vater**

### **Der Sohn und Seine Nachfolger**

**Anerkennung des Sohnes Gottes  
durch Seine Jünger  
Anerkennung der Jünger durch den Sohn  
Die ewige Einheit  
des Sohnes mit Seinen Nachfolgern**

Jesus Christus ist der Sohn Gottes. Daher ist es äußerst wichtig, daß wir die richtige Vorstellung von Ihm haben. Er war nicht bloß ein guter Mensch oder ein begabter Lehrer; Er ist der Christus, der Sohn des einzigen, wahren Gottes. Wir sind davon überzeugt, wir sind uns sicher, daß Gott in Jesus Christus in Menschengestalt

stalt auf der Erde wandelte. Wir wissen durch unsere Erfahrung, daß Jesus die Macht hat, uns von der Bindung an die Sünde und an das Böse zu befreien.

## **DER SOHN UND SEIN VATER**

### **Die ewige Einheit des Vaters mit dem Sohn**

Bevor Jesus in Bethlehem geboren wurde, existierte Er schon von Ewigkeit her bei Seinem Vater. Der Prophet Micha schrieb folgendes über den Messias, der geboren werden sollte:

*Micha 5, 2:* „Sein Ursprung ist in der Vorzeit, in unvordenklichen Zeiten.“

In der Nacht vor Seinem Tode betete Jesus:

*Johannes 17, 5:* „Und jetzt verherrliche du mich, Vater, bei dir selbst mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war!“

Jesus war bei Gott und wirkte mit Ihm bei der Schöpfung. Johannes nennt Jesus das „Wort Gottes“ und fängt sein Evangelium mit folgender Feststellung an:

*Johannes 1, 1—3:* „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe geworden, und ohne das Wort ist auch nicht eines geworden, das geworden ist.“

Diese Verse lösen ein Rätsel, mit dem sich viele Leser des Alten Testaments auseinandersetzen mußten. Mit wem unterhielt sich Gott, als Er sagte: „Lasset uns Menschen machen nach *unserm* Bilde, *uns* ähnlich“? Und wie konnte Gott dem Propheten Jesaja mitteilen, daß der Messias „starker Gott, Ewigvater“ genannt werden sollte?

Die Bibel lehrt uns, daß es nur einen wahren Gott, unseren Schöpfer, gibt. Doch wird für Ihn im Alten Testament ein Name gebraucht, der in der Mehrzahl steht. Dieser Name, *Elohim*, wird mehr als 2700mal gebraucht. *Elohim* wird einfach als *Gott* übersetzt, doch wird der Name oft mit Fürwörtern oder Zeitwörtern in der Mehrzahl benutzt. Auch in der Beschreibung von der Erschaffung des Himmels und der Erde sehen wir das. Manchmal wird auch ein Zeitwort in der Einzahl benutzt, als handelten mehrere Personen wie eine einzige. Die Bibel benutzt das Wort *eins*, um nicht nur die Zahl 1, sondern auch die *Einheitlichkeit* zum Ausdruck zu bringen. Das einheitliche göttliche Wesen, das wir „Gott“ nennen, besteht in der Tat aus mehr als nur einer einzigen Person.

*1. Mose 1, 1.2.26:* „Im Anfang schuf Gott (Elohim) den Himmel und die Erde. . . . Und der Geist Gottes schwebte über den Wassern. . . . Und Gott (Elohim) sprach: Lasset uns Menschen machen nach unserm Bilde, uns ähnlich.“

Im Verlauf der Selbstoffenbarung Gottes an die Menschen im Alten und Neuen Testament erfahren wir, daß die drei Personen der Gottheit Vater, Sohn und Heiliger Geist heißen. Zusammen sprechen wir vom dreieinigen Gott oder von der „Heiligen Dreieinig-



keit“; dies will sagen, daß Gott aus drei heiligen Personen besteht, die zusammen eine vollkommene Einheit bilden. Wille, Macht und Wesen der drei Personen sind einheitlich. Sie wirkten schon seit aller Ewigkeit in vollkommener Einheit und Harmonie zusammen. Das taten sie bei der Schöpfung. Das taten sie, während Jesus hier auf der Erde lebte. Das werden sie bis in alle Ewigkeit tun. Der Name „Gott“ ist also eine Art Familienname und wird für alle drei Personen gebraucht: für den Vater, für den Sohn und für den Heiligen Geist. Damit wir aber besser zwischen den Personen der Dreieinigkeit unterscheiden können, sprechen wir meistens vom Vater als Gott; den Sohn hingegen nennen wir nach Seinem irdischen Namen, Jesus. Die dritte Person wird normalerweise „Heiliger Geist“ oder „Geist Gottes“ genannt.

Jesus sprach von Seinem Einssein mit dem Vater, als Er auf Erden lebte.

*Johannes 17, 21—23:* „Daß alle eins seien, wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, ja, daß auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaubt, daß du mich gesandt hast . . . Damit sie eins seien, wie wir eins sind — ich in ihnen und du in mir.“



Gott-Vater erhörte das Gebet Jesu, von dem wir in Johannes 17, 5 lesen. Nachdem Jesus um unserer Sünden willen gestorben war, erweckte Ihn Gott von den Toten. 40 Tage später sahen viele Menschen, wie Er wieder in den Himmel fuhr. Später gewährte Gott mehreren Menschen einen Blick in die Herrlichkeit, wo sie Jesus beim Vater sahen. Unter diesen Menschen war der Märtyrer Stephanus.

*Apostelgeschichte 7, 55:* „Er jedoch, erfüllt mit dem Heiligen Geist, blickte zum Himmel auf und sah die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes stehen.“



### Ihre Aufgabe

1. Setzen Sie die richtigen Namen ein. Wählen Sie Namen aus dieser Liste: Elohim, Micha, Stephanus, Jesus, Johannes, Dreieinigkeit, Jesaja.
  - a) \_\_\_\_\_ nannte den Messias den starken Gott.
  - b) \_\_\_\_\_ sprach vom Ursprung des Messias in der Vorzeit.
  - c) \_\_\_\_\_ ist ein Gottesname, der in der Mehrzahl steht.
  - d) \_\_\_\_\_ bedeutet, daß Gott aus drei Personen besteht.
  - e) \_\_\_\_\_ schrieb über die Rolle Jesu bei der Schöpfung.

- f) \_\_\_\_\_ sagte, daß Er mit dem Vater eins sei.
- g) \_\_\_\_\_ sah Jesus im Himmel bei Gott.

### **Anerkennung des Vaters durch den Sohn**

Jesus wußte genau, daß Gott Sein Vater war, und Er scheute sich nicht, das anderen zu sagen. Er sprach immer wieder von Gott als Seinem Vater (sogar als Er erst zwölf Jahre alt war). In Seinen Gebeten redete Jesus Gott mit dem Namen „Vater“ an. Jesus sagte dem Volk, Gott habe Ihn gesandt, um denen ewiges Leben zu verleihen, die an Ihn glaubten.

*Johannes 3, 16:* „Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen einzigen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengehe, sondern ewiges Leben habe.“

Jesus ehrte Seinen Vater dadurch, daß Er alles tat, wozu Ihn Gott gesandt hatte. Er lehrte die Menschen, wie wunderbar Gott ist. Er ließ sie wissen, daß Seine herrlichen Lehren und Wunder alle vom Vater selbst stammten.

*Johannes 8, 28.29:* „Dann werdet ihr erkennen, daß ich es bin und nichts von mir aus tue, sondern so rede, wie mich der Vater gelehrt hat. Und der, welcher mich gesandt hat, ist mit mir. Er hat mich nicht allein gelassen; denn ich tue allezeit, was ihm wohlgefällt.“



## Ihre Aufgabe

2. Lernen Sie Johannes 3, 16 auswendig.
  3. Welchen Namen für Gott benutzte Jesus, als Er betete?
- 

### Anerkennung des Sohnes durch den Vater

Wir wissen, daß Jesus der Sohn Gottes ist, weil Gott selbst das sehr deutlich gemacht hat. Gott ehrt Seinen Sohn. Jesus selbst sagte:

*Johannes 8, 18.54:* „Es zeugt von mir der Vater, der mich gesandt hat. . . . Wenn ich mich selbst ehre, ist meine Ehre nichts; mein Vater ist es, der mich ehrt, er, von dem ihr sagt: Er ist unser Gott.“

Gott ehrte Jesus und bezeugte auf folgende Weise, daß Er Sein Sohn ist:

1. durch Engel;
2. durch den Heiligen Geist;
3. durch übernatürliche Zeichen.

*Engel.* Gott sandte Seine himmlischen Boten, die Engel, um die Menschen wissen zu lassen, daß Jesus Sein Sohn ist. Es waren Engel, die Joseph und Maria

mitteilten, daß der Sohn, der von der Jungfrau geboren werden sollte, Sohn Gottes heißen sollte. Es waren Engel, die den Hirten bei Bethlehem die Geburt des Heilandes eröffneten. Bei zwei großen Krisenerlebnissen im Leben Jesu erschienen Engel aus dem Himmel, um Ihn zu stärken und Ihm Mut zuzusprechen. Es waren Engel, die den großen Stein vom Eingang des Grabes Jesu fortwälzten und den Jüngern sagten, Er sei auferstanden. Als Jesus in den Himmel auf fuhr, erschienen Engel denen, die zusahen. Sie kündigten an, daß Jesus eines Tages genauso vom Himmel wiederkehren werde, wie Er dorthin aufgefahren sei.

*Der Heilige Geist.* Gott sandte Seinen Geist, um Jesus zu ehren und um die Menschen wissen zu lassen, wer Jesus ist. Der Heilige Geist kam auf Elisabeth, Zacharias, Simeon, Maria und Hanna und sprach durch sie. Sie sagten, daß das Kind Jesus der Messias sei. Gott erfüllte Johannes den Täufer mit Seinem Geist und ließ ihn als besonderen Boten die Botschaft verkünden, daß Jesus das Lamm Gottes sei, das der Welt Sünde hinwegnehme. Der Heilige Geist kam wie eine Taube über Jesus, als Er getauft wurde. Der Heilige Geist salbte Jesus für Seinen Dienst als Messias (Messias heißt ja „Gesalbter“), damit Er voll Weisheit und Gotteskraft wurde.

*Übernatürliche Zeichen.* Gott benutzte viele Zeichen, um die Gottessohnschaft Jesu zu bezeugen. Die Magier aus dem Osten wurden durch einen Stern zum Jesuskind geführt. Dreimal hörte das Volk, wie Gott mit hörbarer Stimme aus dem Himmel sprach, um Jesus zu ehren. Zweimal hörten sie die Worte:

*Matthäus 3, 17; 17, 5:* „Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.“





Jesu Wunder stellten ein Zeugnis Gottes dafür dar, daß Jesus wirklich der war, für den Er sich ausgab, nämlich der Sohn Gottes. Bei einer Gelegenheit gewährte Gott den Jüngern einen Einblick in die Herrlichkeit des Sohnes. Wir nennen diese Begebenheit die *Verklärung Jesu*.

*Matthäus 17, 2:* „Und er wurde vor ihnen verwandelt, und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, seine Kleider aber wurden weiß wie das Licht.“

Als Jesus starb, bekannte sich Gott zu Ihm. Es gab ein Erdbeben und eine Sonnenfinsternis, und im Tempel wurde der Vorhang zwischen dem Allerheiligsten und dem heiligen Ort von oben bis unten durchgerissen. Drei Tage später ehrte Gott Seinen Sohn dadurch, daß Er Ihn von den Toten auferweckte. Noch etwas später nahm Ihn Gott vor den Augen vieler Menschen zu sich in den Himmel. Danach ließ Er mehrere Menschen Jesus dort im Himmel zur Rechten des Vaters erblicken. Und als die Jünger im Namen Jesu zum Vater beteten, erhörte Er sie und ließ Wunder geschehen. Alle Menschen, die wirklich an Gott glauben, sollten doch sicherlich auch an Sein Zeugnis für Jesus Christus glauben.



---

---

## Ihre Aufgabe

4. Lernen Sie die Worte Gottes aus Matthäus 3, 17 auswendig.
  
5. Wie bezeugte Gott, daß Jesus Sein Sohn ist? Zählen Sie zu jeder Überschrift mindestens drei Begebenheiten oder Zeugnisse auf.

a) *Engel* \_\_\_\_\_

---

---

---

b) *Heiliger Geist* \_\_\_\_\_

---

---

---

c) *Übernatürliche Zeichen* \_\_\_\_\_

---

---

---



## DER SOHN UND SEINE NACHFOLGER

Wie sich der Vater und der Sohn gegenseitig anerkennen, genauso erkennen sich der Sohn Gottes und Seine Nachfolger gegenseitig an. Infolge dieser gegenseitigen Anerkennung besteht zwischen uns Christen und dem Sohn Gottes eine ewige Gemeinschaft.

### Anerkennung des Sohnes durch Seine Jünger

Jesu Jünger folgten Ihm nach, weil sie an Ihn glaubten. Sie erkannten an, daß Er wirklich der war, für den Er sich ausgab. Sie scheuten sich nicht, ihren Glauben an Jesus öffentlich zu bezeugen.

*Matthäus 16, 16:* „Da antwortete Simon Petrus und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.“

*Johannes 20, 28:* „Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott!“

Wie steht es aber um die Nachfolger Jesu in heutiger Zeit? Wie erkennen sie Jesus an? Einfach durch den Kirchenbeitritt etwa? Oder allein durch ihren Namen „Christ“? Nein, echte Christen müssen an den Herrn Jesus Christus glauben, d. h. Ihn als den Sohn Gottes und Heiland annehmen. Wie macht man das? Man gibt sich Jesus ganz hin, setzt sein Vertrauen auf Ihn und folgt Ihm, wohin Er auch führen mag.

Johannes schrieb sein Evangelium mit der Absicht, die Gottessohnschaft Jesu zu beweisen. Er wollte die Men-

schen überzeugen, damit sie glaubten und das ewige Leben hätten. In seinen Briefen wiederholt Johannes die Botschaft, daß man dieses Leben nur durch den Sohn Gottes erlangen kann.

*Johannes 20, 31:* „Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, daß Jesus der Christus, der Sohn Gottes ist und damit ihr dadurch, daß ihr glaubt, in seinem Namen Leben habt.“

*1. Johannes 5, 11.12:* „Und darin besteht das Zeugnis, daß uns Gott ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohne. Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht.“



### Ihre Aufgabe

6. Welches der vier Evangelien wurde mit der Absicht geschrieben, uns von der Gottessohnschaft Jesu zu überzeugen, damit wir an Ihn glaubten?
- a) das Matthäusevangelium
  - b) das Markusevangelium
  - c) das Lukasevangelium
  - d) das Johannesevangelium
7. Wo finden wir nach 1. Johannes 5, 11.12 das ewige Leben, das uns Gott gibt?
-

## Anerkennung der Jünger durch den Sohn

Noch ehe wir geboren wurden, kannte uns Jesus. Schon vor Grundlegung der Welt sahen uns Vater, Sohn und Heiliger Geist als Teil Ihres Planes für die Menschenrasse. Sie sahen, wie wir im Bilde Gottes geschaffen wurden. Sie sahen uns als Gotteskinder, die sich an der Liebe des Vaters und an all den guten Dingen erfreuen sollten, die Er denen bereiten würde, die in vollkommenem Glück bei Ihm sein sollten.

Aber Gott sah ebenfalls etwas anderes voraus. Er sah, daß die ganze Menschheit sich gegen Ihn auflehnen und den Weg der Sünde und des Todes erwählen würde. Gott sah, wie wir an den Folgen der Sünde leiden und schließlich zum ewigen Tod verurteilt werden müßten. So rebellisch und undankbar wir auch waren, Er liebte uns mit vollkommener Liebe. Zusammen beschlossen Vater, Sohn und Heiliger Geist, unsere Erlösung zustandezubringen.

Während wir noch Sünder waren, erwählte uns der Sohn Gottes, Seine Nachfolger zu sein. Er sah unsere Schuld und nahm die Todesstrafe, die wir eigentlich verdient hatten, an unserer Stelle auf sich. Er sah unsere Schwäche und verlieh uns Kraft. Er nimmt alle an, die zu Ihm kommen, und befreit sie von der Macht der Sünde.

*Epheser 1, 4.5:* „So hat er uns ja in ihm erwählt vor Grundlegung der Welt, damit wir heilig und untadelig vor ihm seien, indem er in Liebe uns zur Annahme an Sohnes Statt bei sich selbst durch Jesus Christus vorherbestimmt hat nach dem freien Entschluß seines Willens.“

Die Namen, die Jesus Seinen Nachfolgern gab, als Er auf Erden war, geben Seine Liebe zu allen zu erkennen, die Ihm nachfolgen wollen. Er nannte sie u. a. Seine Kindlein, Söhne Gottes, das Licht der Welt, das Salz der Erde, Seine Braut, Seine Zeugen, diejenigen, die Gott Ihm gegeben hatte, Seine kleine Herde, Seine Auserwählten, Seine Gemeinde, Seine Brüder, Reben am Weinstock (Er selbst war im Bild der Weinstock).

Erkennen wir Jesus Christus als unseren Herrn und Erlöser an? Wenn ja, dann erkennt Er uns als die Seinen an.

*Matthäus 10, 32.33:* „Wer immer nun sich zu mir bekennt vor den Menschen, zu dem werde auch ich mich bekennen vor meinem Vater in den Himmeln. Wer mich aber verleugnet vor den Menschen, den werde auch ich verleugnen vor meinem Vater in den Himmeln.“

*Johannes 1, 12:* „So viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Anrecht darauf, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.“



### **Ihre Aufgabe**

8. Beantworten Sie anhand der Bibelstelle Epheser 1, 4.5 folgende Fragen:
    - a) Wann hat uns Gott erwählt?
-

b) Zu welchem Ziel hat uns Gott erwählt?

c) Welche Motivation hatte Gott bei der Erwählung?

d) Durch wen sollten wir nach dem vorherbestimmten Plan Gottes als Söhne angenommen werden?

e) Wozu hat sich Gott frei entschlossen?

9. Welche Namen gab Jesus Seinen Jüngern? Zählen Sie mindestens fünf Namen aus dem Gedächtnis auf, dann schauen Sie sich die in der Lektion angegebene Liste an, um Ihre eigene vervollständigen zu können. Welche dieser Namen könnte Jesus auf Sie anwenden?

### **Die ewige Einheit des Sohnes mit Seinen Nachfolgern**

Weil Jesus uns liebt, möchte Er, daß wir bei Ihm sind. Er weiß, daß unser ganzes Leben und Glück von unserer Einheit mit Ihm abhängt. Er schenkt uns nach Leib, Seele und Geist neues Leben. In Ihm entdecken wir wahres Glück, echte Erfüllung und die Macht, das



Böse zu überwinden. Menschen, die hier und jetzt mit Jesus Christus leben, werden in der Ewigkeit auch bei Ihm sein. Jesus selbst sagte:

*Johannes 10, 10:* „Ich bin gekommen, damit sie Leben und reiche Fülle haben.“

*Johannes 14, 6:* „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.“

*Johannes 3, 35.36:* „Der Vater liebt den Sohn und hat alles in seine Hand gegeben. Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohne nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt über ihm.“



Unsere Einheit mit Jesus ist so eng, daß alle Glaubenden tatsächlich „in Christus“ sind, wie Er auch in ihnen ist. Er ist der Weinstock; wir sind die Reben.

*Johannes 15, 5:* „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der trägt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“



Paulus beschreibt unsere Einheit mit Christus als Stellung, als Glied an Seinem Leib. In diesem Leib ist Jesus selbst das Haupt. Seine Gemeinde ist Sein Leib. Alle Rechte und Vorrechte des sündlosen Gottessohnes, alle Seine Reichtümer in Herrlichkeit, die ganze Liebe und Gemeinschaft, die der Sohn mit dem Vater teilt, gehören uns als den Gliedern Seines Leibes!

*Kolosser 1, 17.18.27.28:* „Und er ist vor allem, und alles hat in ihm seinen Bestand. Und er ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde, er, der der Anfang ist, der Erstgeborene von den Toten, damit in allem er den Vorrang hat ... Christus in euch, die Hoffnung auf die Herrlichkeit. Und ihn verkündigen wir ... damit wir jeden Menschen vollkommen in Christus vor Gott hinstellen.“



### **Ihre Aufgabe**

10. Lernen Sie Johannes 10, 10 und Johannes 14, 6 auswendig.
11. Welche drei Ansprüche erhebt Jesus für sich in Johannes 14, 6?

---

---

## ÜBERPRÜFEN SIE IHRE ANTWORTEN!

1. a) Jesaja  
b) Micha  
c) Elohim  
d) Dreieinigkeit  
e) Johannes  
f) Jesus  
g) Stephanus
  
3. Vater
  
5. a) Joseph, Maria, die Hirten und Jesus selbst erlebten Engellerscheinungen. Außerdem waren Engel am Grab Jesu und bei Seiner Himmelfahrt zugegen.  
b) Der Heilige Geist sprach durch Elisabeth, Zacharias, Maria, Hanna, Simeon und Johannes den Täufer; außerdem kam Er wie eine Taube über Jesus und salbte Ihn mit Kraft und Weisheit.  
c) Übernatürliche Zeichen: Stern; Stimme aus dem Himmel; Wunder Jesu; Verklärung Jesu; Erdbeben, Sonnenfinsternis, zerrissener Vorhang, Auferstehung, Himmelfahrt, Visionen von Jesus zur Rechten des Vaters, Erhörung von Gebeten, die in Seinem Namen ausgesprochen wurden.
  
6. d) das Johannesevangelium
  
7. in Seinem Sohn (Jesus Christus)

8. a) vor Grundlegung der Welt  
b) damit wir heilig und untadelig vor Ihm seien  
c) Liebe  
d) durch Jesus Christus  
e) uns als Seine Söhne anzunehmen
  
9. fünf der folgenden Namen: Seine Kindlein; Söhne Gottes; Licht der Welt; Salz der Erde; Seine Braut; Seine Zeugen; diejenigen, die Gott Ihm gegeben hatte; Seine kleine Herde; Seine Auserwählten; Seine Gemeinde; Seine Brüder; Reben am Weinstock
  
11. Er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben.



## LEKTION 4

# Jesus, der Sohn des Menschen



### **Die Menschwerdung Jesu**

**Die Jungfrauengeburt**

**Seine menschlichen Begrenzungen**

**Sein vollkommenes Leben**

### **Der Zweck der Menschwerdung**

**Offenbarung**

**Vorbereitung**

**Stellvertretung**

**Vermittlung**

Jesu Lieblingsname für sich selbst lautete „Sohn des Menschen“ — Er benutzt ihn in den vier Evangelien insgesamt 79mal. Warum das? Welchen Sinn hat dieser Name?



Der Name „Sohn des Menschen“ oder, wie er manchmal geschrieben wird, „Menschensohn“, deutet insbesondere die Menschwerdung Jesu und Seinen Auftrag als Stellvertreter der ganzen Menschheit an.

Der Name „Sohn des Menschen“ ist ein Titel des Messias, der von den alttestamentlichen Weissagungen her bekannt war. In Hebräisch, der Sprache des Alten Testaments, heißt er *ben adham*, was man übersetzen könnte: Sohn des Adam, Sohn des Menschen oder Sohn der Menschheit. Dieser Name gibt uns vier Dinge über Jesus zu verstehen:

1. Jesus war ein echter Mensch. Sein Körper war nicht bloß eine Erscheinungsweise Gottes. Jesus besaß alle Eigenschaften eines echten Menschen.
2. Jesus ist als Sohn Adams der Nachwuchs der Frau, den Gott Adam und Eva verheiratete und der den Satan überwinden sollte.
3. Jesus gehört als Sohn Adams der ganzen Menschheit an. Er ist der Messias für alle Menschen, nicht nur für eine Nation, eine Generation oder ein Land.
4. Jesus kam auf die Erde, um einen Auftrag zu erfüllen, den Er nur als wahrer Stellvertreter der Menschheit ausführen konnte.

## **DIE MENSCHWERDUNG JESU**

Wenn wir von der Menschwerdung Jesu sprechen, meinen wir, daß Gott Mensch wurde. Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, ist der menschengewordene Gott. Manche nennen Ihn deswegen den Gott-Menschen.

## Die Jungfrauengeburt

Durch welches Wunder wurde aus dem Gottessohn der Sohn des Menschen? Damit Jesus der Nachkomme Adams sein konnte, mußte Er eine menschliche Mutter haben. Aber einen menschlichen Vater hatte Jesus nicht. Sein Vater war Gott. Durch die von Jesaja vorausgesagte Jungfrauengeburt kam Gott, um unter den Menschen zu leben, als einer von ihnen.

Der Arzt Lukas untersuchte die Tatsachen um dieses Wunder und verfaßte dann folgenden Bericht darüber:

*Lukas 1, 26—38:* „Im sechsten Monat aber wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt Galiläas namens Nazareth gesandt zu einer Jungfrau, die verlobt war mit einem Mann namens Joseph aus dem Hause Davids; und der Name der Jungfrau war Maria. Und er kam zu ihr herein und sprach: Sei gegrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir. Sie aber erschrak über das Wort und sann darüber nach, was das für ein Gruß sei. Da sprach der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! denn du hast Gnade bei Gott gefunden. Und siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären; und du sollst ihm den Namen Jesus geben. Dieser wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden, und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und seines Königtums wird kein Ende sein. Maria aber sagte zu dem Engel: Wie soll das zugehen, da ich von keinem Manne weiß? Und der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist

wird über dich kommen und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; daher wird auch das Heilige, das gezeugt wird, Sohn Gottes genannt werden. Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte, auch sie erwartet einen Sohn in ihrem Alter; und dies ist der sechste Monat für sie, die unfruchtbar hieß. Denn kein Wort, das von Gott kommt, wird kraftlos sein. Maria aber sprach: Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe nach deinem Wort! Und der Engel schied von ihr.“

Matthäus, einer der Jünger Jesu, überliefert uns das, was passierte, als der Verlobte der Maria von ihrer Schwangerschaft erfuhr.

*Matthäus 1, 19—25:* „Weil indessen Joseph, ihr Mann, rechtschaffen war und sie doch nicht in Schande bringen wollte, gedachte er sie heimlich zu entlassen. Doch als er dies im Sinn hatte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum, der sprach: Joseph, Sohn Davids, scheue dich nicht, Maria, dein Weib zu dir zu nehmen; denn was in ihr gezeugt ist, das ist vom Heiligen Geiste. Sie wird aber einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk erretten von ihren Sünden. Dies alles jedoch ist geschehen, damit erfüllt würde, was vom Herrn durch den Propheten gesprochen worden ist, welcher sagt: Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären, und man wird ihm den Namen Immanuel geben, was übersetzt heißt: Gott mit uns. Als aber Joseph vom Schlaf erwacht war, tat er, wie ihm der Engel des Herrn

befohlen hatte, und nahm sein Weib zu sich. Und er erkannte sie nicht, bis sie einen Sohn geboren hatte; und er gab ihm den Namen Jesus.“

Wenn wir sagen, daß Jesus Mensch wurde, meinen wir nicht, daß aus Gott ein Mensch wurde oder daß Er aufhörte, Gott zu sein, als Er Mensch wurde. Gott der Sohn blieb Gott. Aber als Sohn des Menschen nahm Er eine neue, menschliche Natur an, die Er in einer Person und in einem Wesen mit der göttlichen Natur verband. Jesus Christus war wahrer Gott und wahrer Mensch. Dieses Geheimnis nennen wir „Menschwerdung“.



+ MENSCH =

**JESUS**



### Ihre Aufgabe

1. Was erfahren wir aus dem Titel „Sohn des Menschen“ über Jesus?
  - a) Er ist ein „Sohn Adams“, ein echter Mensch, der Stellvertreter aller Menschen.
  - b) Er hatte einen menschlichen Vater.
  - c) Sein Vater hieß Adam.
2. Wie wurde Jesus zum Menschen? (Kreuzen Sie zwei Antworten an.)



- a) Er wurde von der Jungfrau Maria geboren. Sein Vater war Gott.
- b) Er hatte ganz normale menschliche Eltern.
- c) Er hörte auf, Gott zu sein, und wurde zum Menschen.
- d) Er fügte Seiner göttlichen Natur eine menschliche hinzu.

### **Seine menschlichen Begrenzungen**

Damit Er wahrhaft Mensch und somit unser Stellvertreter sein konnte, ließ sich Jesus Begrenzungen auferlegen.

Er nahm einen menschlichen Leib und die menschliche Natur an.

Er fügte sich den menschlichen Lebensbedingungen.

Er bediente sich nur der geistlichen Quellen, die allen Menschen zugänglich sind.

*Menschlicher Leib und menschliche Natur.* Jesus legte Seine Unsterblichkeit ab und nahm einen schwachen, menschlichen Leib an. Er unterwarf sich den Kräften der Krankheit, des Leides und des Todes. Oft hatte Jesus Hunger und Durst und war müde. Er kannte das Leid, die Enttäuschung, die Frustration und die Traurigkeit. Er erlebte auch menschliche Freude und menschliche Ängste.

*Menschliche Lebensbedingungen.* Der Schöpfer des Weltalls entblößte sich Seiner Macht und wurde zu einem hilflosen Kind. Die Quelle aller Weisheit und aller



Erkenntnis ging in die Schule, um das Lesen zu erlernen. Dort lernte Er das Schreiben und wurde im Worte Gottes unterwiesen. Er arbeitete als Tischler. Er verließ Seinen Thron in der Herrlichkeit, wo Ihn alle Engel angebetet hatten, und nahm Knechtsgestalt an. Er wurde verspottet, verlacht, verfolgt; Er gab Sein eigenes Leben im Dienst und als Opfer für andere hin.

*Er bediente sich nur der geistlichen Quellen, die allen Menschen zugänglich sind.* Jesus konnte uns Vorbild sein, weil Er sich auf die geistliche Kraft und die Methoden beschränkte, die uns allen zugänglich sind. Jesus betete, und Gott erhörte Seine Gebete. Jesus erhielt Seine ganze Kraft von Gott und war von Ihm ganz abhängig. Er ging in das Haus Gottes, um Sein Wort zu studieren. Als Ihn Satan versuchte, führte Jesus die Heilige Schrift an und wandte die Worte auf die Situation an. Er sagte allen Menschen, daß Er Seine Wunder nur durch die Kraft des Geistes Gottes, der in Ihm wirkte, vollbringen konnte. Er verschwieg nicht, daß Er nur das lehrte, was Gott Ihm zuvor geoffenbart hatte.

In seinem Brief an die Philipper beschreibt Paulus diese freiwillige Erniedrigung des Sohnes Gottes. Er zeigt uns, wie Gott Ihn geehrt hat und ehren wird.

Zum besseren Verständnis wollen wir jetzt diesen Abschnitt des Philipperbriefes aus der *Guten Nachricht* lesen:

*Philipper 2, 6—11:* „Er war in allem Gott gleich, und doch hielt er nicht daran fest, zu sein wie Gott. Er gab es willig auf und wurde einem Sklaven gleich. Er wurde ein Mensch in dieser Welt und teilte das Leben der Menschen. Im

Gehorsam gegen Gott erniedrigte er sich so tief, daß er sogar den Tod auf sich nahm, ja, den Verbrechertod am Kreuz. Darum hat Gott ihn auch erhöht und ihm den Ehrennamen verliehen, der ihn hoch über alle stellt. Vor Jesus müssen alle niederknien — alle, die im Himmel sind, auf der Erde und unter der Erde; alle müssen feierlich bekennen: »Jesus Christus ist der Herr!« So sollen sie Gott, den Vater, ehren.“



### Ihre Aufgabe

3. Nennen Sie die drei Begrenzungen, die Jesus für den Verlauf Seines Lebens als Mensch auf sich nahm.
- a) \_\_\_\_\_
- b) \_\_\_\_\_
- c) \_\_\_\_\_

4. Lernen Sie die nebenstehende Tabelle nach Philipper 2, 6—11 auswendig und zeichnen Sie sie hier aus dem Gedächtnis nach.

### **Sein vollkommenes Leben**

Jesus führte ein vollkommenes Leben. Er machte keine Fehler, es wurden an Ihm keine Schwächen sichtbar. Nicht einmal Seine Feinde waren imstande, Ihm irgendein Versagen nachzuweisen. Während Seiner Jugend war Jesus allen Versuchungen ausgesetzt, mit denen alle Jungen und Männer fertig werden müssen, doch blieb Er rein, ehrlich und aufrichtig — voller Liebe zu Gott und zu Seinen Mitmenschen.

Jesus haßte die Sünde und sprach sich gegen sie aus, doch liebte Er die Sünder. Er wurde als Freund der Sünder bekannt. Und selber sündigte Er nie. Er veränderte das Leben derer, die in Sünden gelebt hatten. Andererseits aber konnten sie Ihn nicht beeinflussen.

Jesu vollkommenes Leben war Teil Seines Auftrages als Menschensohn. Als Vertreter der Menschheit hielt Er alle Gesetze Gottes. Er verdiente ein Anrecht auf alle Segnungen, die denen verheißen waren, die das Gesetz Gottes halten — ewiges Leben und Annahme bei Gott. Als unser vollkommener Stellvertreter war Jesus in der Lage, unsere Schuld auf sich zu nehmen und für unsere Sünden zu sterben und uns Seine Gerechtigkeit (Seine gute Stellung vor Gott) und die Segnungen, die den Gehorsamen verheißen sind, zu verleihen.

Satan versuchte, Jesus zur Sünde zu verführen und Ihn von Seinem Auftrag abzubringen. Aber Jesus lehnte es

ab, auf Versuchungen einzugehen, und vollführte Seinen Auftrag, damit Er uns erretten konnte. Jesu sittliche Güte bestand nicht bloß aus der Abwesenheit des Bösen in Seinem Leben; sie bestand vielmehr in Seiner positiven Hingabe an den Willen Gottes. Jesus lehnte es nicht nur ab, Böses zu tun, sondern Er weihte sich dem Guten. Er war die menschengewordene Liebe und drückte diese Liebe durch Seine Handlungen aus.

Seinen öffentlichen Dienst trat Jesus mit 30 Jahren an. Er lehrte die Menschen über Gott und zeigte ihnen, wie sie an Seinem Reich Anteil haben konnten. Er war der größte Prophet und Lehrer, den die Welt jemals gekannt hat. Allein durch eine Berührung oder ein Wort konnte Er Hunderte von Menschen heilen. Viele Sünder kamen zu Ihm und erhielten Sündenvergebung, Frieden, Reinigung und ein wunderbares, mit Liebe erfülltes neues Leben.

*Apostelgeschichte 10, 38:* „Jesus von Nazareth, wie ihn Gott mit Heiligem Geist und Kraft gesalbt hat, der umherzog beginnend von Galiläa aus nach der Taufe, die Johannes predigte, und Gutes tat und alle heilte, die vom Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm.“

Doch waren die religiösen Führer Israels neidisch und weigerten sich, Jesus als den Messias anzunehmen. Sie beschuldigten Ihn zu Unrecht und ließen Ihn dann — wie es Jesaja vorausgesagt hatte — kreuzigen. Wie ein gemeiner Verbrecher wurde Er zwischen zwei Räufern an das Kreuz genagelt. Und während Er dort hing und qualvoll starb, wurde Er von den Menschen verspottet, die Er durch Sein Kommen retten wollte. Trotzdem liebte sie Jesus bis ans Ende und betete:



*Lukas 23, 34:* „Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun!“

Das vollkommene Leben Jesu hörte nicht mit dem Grab auf. Gott, der Vater, erweckte Jesus am dritten Tag zu einem neuen Leben. Nach weiteren 40 Tagen auf der Erde fuhr Jesus in den Himmel, wo Er heute noch unser Stellvertreter ist. Von dort wird Er eines Tages wiederkommen, um in vollkommener Gerechtigkeit und dauerhaftem Frieden über Seine Schöpfung zu herrschen.



### **Ihre Aufgabe**

5. Wie konnte Jesus der Versuchung widerstehen?
- a) Er kapselte sich von allen anderen Menschen ab, damit Er nicht versucht werden konnte.
  - b) Er lehnte die Versuchung ab und tat weiterhin nur das Gute.
  - c) Er gab der Versuchung nach.
6. Worin bestand die sittliche Güte Jesu? (Erklären Sie die positive und die negative Seite.)

---

---

---



7. *Zum Nachdenken:* Was war Ihrer Meinung nach die größte Probe der sittlichen Vollkommenheit Jesu? Inwiefern geht es Sie persönlich an, ob Jesus sittlich vollkommen war oder nicht?

## **DER ZWECK DER MENSCHWERDUNG**

Wozu wurde Gott Mensch? Warum nahm Er sich einen menschlichen Leib? Warum fügte Er eine menschliche Natur zu Seiner göttlichen hinzu? Warum war die Menschwerdung Jesu notwendig?

Die Antwort auf diese Fragen können wir in folgenden vier Begriffen zusammenfassen:

1. Offenbarung
2. Vorbereitung
3. Stellvertretung
4. Vermittlung

### **Offenbarung**

Jesus lebte als Mensch, um uns zu zeigen, wie Gott ist. In Ihm sehen wir genau den Charakter Gottes. Wenn wir Jesus kennen, kennen wir auch Gott. Darüber werden wir im Verlauf dieses Buches mehr erfahren.

Der Sohn Gottes wurde auch Mensch, um uns zu zeigen, wie der Mensch sein kann, wenn er nur nach Gottes vollkommenen Maßstäben lebt. In Jesu vollkommenem Leben und Charakter sehen wir das Vorbild für

die ganze Menschheit. Er zeigt uns, was eigentlich möglich ist, wenn wir uns nach Gottes Plan richten. Jesus ist der Maßstab, an dem wir unsere Worte, Gedanken und Taten messen können. Er zeigt uns, was für ein Leben wir führen können, wenn der Geist Gottes in uns wohnt und uns zu Gotteskindern macht.

*Epheser 4, 13:* „Bis wir insgesamt zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen, zu der Reife, wie bei einem vollkommenen Mann, zum Maß des Alters, in dem die Fülle Christi erreicht wird.“

Das vollkommene Leben Jesu machte ebenfalls offenbar, daß Er in der Lage war, Seinen göttlichen Auftrag auszuführen. Daß Er sündlos blieb, bewies, daß Er unser Stellvertreter sein durfte. Seine Kraft, Liebe und Weisheit weisen Ihn als den Einzigen aus, der es wert ist, unser König zu sein.



### Ihre Aufgabe

8. Nennen Sie die vier Begriffe, die den Zweck der Menschwerdung Jesu wiedergeben.

---

---

---

---

9. Welche der folgenden Eigenschaften oder Tatsachen offenbaren sich durch das menschliche Leben Jesu?

- a) vollkommene Menschlichkeit
- b) das Wesen Gottes
- c) daß Jesus in der Lage war, Seinen Auftrag auszuführen
- d) Gottes Maßstab für unser Leben
- e) a) bis d) stimmen alle
- f) nur a) und c) stimmen

10. *Zum Nachdenken:* Lesen Sie Epheser 4, 13 langsam durch. Prüfen Sie sich selbst im Licht der dort gemachten Aussagen. Wenn Jesus unser Vorbild ist, kann es für uns wichtig sein, daß wir mehr über Ihn erfahren? Was hat Ihnen Epheser 4, 13 zu sagen? Werden Sie Jesus ähnlicher sein, wenn Sie Ihn besser kennenlernen?

### **Vorbereitung**

Jesu menschliches Leben war eine nötige Vorbereitung für Seinen Auftrag. Seine Erfahrungen gaben Ihm Verständnis für die menschliche Natur. Somit wurde Er darauf vorbereitet, Stellvertreter und Richter aller Menschen zu sein.

Jesus mußte Mensch werden, um unser Priester zu sein. Jetzt kennt Er unsere Schwächen. Er versteht unsere Probleme. Durch Sein eigenes Leiden lernte Er, was es kosten kann, wenn man gehorsam sein will. Als Jesus auf der Erde war, betete Er für Seine Nachfolger. Diesen Gebetsdienst setzt Er jetzt mit tiefem Verständnis unserer Not im Himmel fort.

*Hebräer 2, 17.18:* „Und deshalb mußte er in allem den Brüdern gleich werden, damit er barmherzig würde und ein treuer Hoherpriester im Dienst vor Gott, um die Sünden des Volkes zu sühnen; denn weil er gelitten hat und dabei selbst versucht worden ist, vermag er denen, die versucht werden, zu helfen.“

*Hebräer 4, 14—16:* „Da wir nun einen großen Hohenpriester haben, der durch die Himmel hindurchgegangen ist, Jesus, den Sohn Gottes, so lasset uns am Bekenntnis festhalten! Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der mit unsern Schwachheiten nicht Mitgefühl haben könnte, vielmehr einen, der in allem auf gleiche Weise versucht worden ist wie wir, doch ohne Sünde. So lasset uns nun mit Zuversicht zum Thron der Gnade hinzugehen, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden zu rechtzeitiger Hilfe!“

Jesu menschliche Erfahrungen bereiteten Ihn auf Seine Herrschaft über die Menschen vor. Denn der Sohn des Menschen — der vollkommene Stellvertreter der Nachkommen Adams — sollte über die Menschheit regieren. Weil Er in allen Einzelheiten weiß, was wir benötigen, kann Jesus ein vollkommener König sein. Er versteht uns. Weil Er für uns starb, hat Er das Recht, über uns zu herrschen. Er ist jetzt schon im Leben derer König, die Ihn annehmen. Eines Tages wird Er in Herrlichkeit über Seine ganze Schöpfung herrschen.

*Daniel 7, 13.14:* „Ich schaute in den Nachtgesichten, und siehe, mit den Wolken des Him-

mels kam einer, der einem Menschensohn glich, und gelangte bis zu dem Hochbetagten, und er wurde vor ihn geführt. Ihm wurde Macht verliehen und Ehre und Reich, daß die Völker aller Nationen und Zungen ihm dienten. Seine Macht ist eine ewige Macht, die niemals vergeht, und nimmermehr wird sein Reich zerstört.“



### **Ihre Aufgabe**

11. Nach dem zu urteilen, was Sie über Jesus wissen, meinen Sie, daß Ihn Sein Leben als Mensch besser darauf vorbereitet hat, Ihr persönlicher Priester und König zu sein?

\_\_\_\_\_

Inwiefern? \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### **Stellvertretung**

Jesus wurde geboren, damit Er sterben konnte. Die ganze menschliche Rasse hatte gesündigt; darum stand allen Menschen die Strafe des ewigen Todes zu. Es gab keine Ausnahme. Eine Rettung war nur möglich, wenn Gott selbst die Strafe für unsere Sünden auf sich nahm. Als Gott konnte Er aber nicht sterben. Darum



wurde Er Mensch, damit Er stellvertretend für uns sterben und uns von unseren Sünden erlösen konnte.

Jesus nahm am Kreuz unseren Platz ein. Doch tat Er noch mehr. Er wurde wieder zum Leben erweckt, und heute bietet Er allen, die Ihn annehmen, einen Platz in Seinem ewigen Reich. Er vereinigt uns mit sich selber, damit wir Seine Vorrechte, die Er als Sohn Gottes besitzt, teilen können.

*Hebräer 2, 9—11.13—15:* „Den aber, der eine kurze Zeit unter die Engel erniedrigt worden war, Jesus, sehen wir um seines Todesleidens willen mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt, damit er durch Gottes Gnade für jeden den Tod schmecken sollte. Denn es geziemte sich für ihn, um dessentwillen alles und durch den alles ist, nachdem er viele Söhne zur Herrlichkeit geführt hatte, den Anfänger ihres Heils durch Leiden hindurch zur himmlischen Vollendung zu führen. Denn sowohl der, welcher heiligt, als auch die, welche geheiligt werden, stammen von *einem* ab. Und aus diesem Grunde schämt er sich nicht, sie Brüder zu nennen, indem er sagt: . . . »Siehe, ich und die Kinder, die mir Gott gegeben hat.« Da nun die Kinder an Fleisch und Blut Anteil bekommen haben, hat in ähnlicher Weise auch er ebendaran teilgenommen, damit er durch den Tod den zunichte machte, der die Macht über den Tod hat, das heißt: den Teufel, und alle die befreite, die durch Furcht vor dem Tod ihr ganzes Leben lang einer Knechtschaft verfallen waren.“





## Ihre Aufgabe

12. Schreiben Sie diejenigen Ausdrücke aus Hebräer 2 ab, die sich auf Jesu Menschwerdung beziehen.

a) Menschwerdung: Den aber, der eine kurze Zeit

\_\_\_\_\_

b) Zweck der Menschwerdung: Damit Er durch Gottes Gnade

\_\_\_\_\_

c) Menschwerdung: Da nun die Kinder an Fleisch und Blut Anteil bekommen haben,

\_\_\_\_\_

d) Zweck der Menschwerdung: Damit Er durch den Tod

\_\_\_\_\_

und \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Unterstreichen Sie nun alle Worte oder Ausdrücke, die sich auf Sie persönlich beziehen. Bedenken Sie, daß mit „Söhnen“ und „Kindern“ Männer, Frauen und Kinder mit eingeschlossen sind, wenn sie an Jesus glauben.

## Vermittlung

Jesus wurde Mensch, um zwischen Gott und den Menschen zu vermitteln. Die Sünde hatte einen unüberwindbaren Abgrund zwischen einem heiligen Gott und dem sittlich verderbten, rebellischen Menschen geschaffen. Aber die erfinderische Liebe Gottes sorgte dafür, daß über diesen Abgrund eine Brücke geschlagen wurde. Jesus Christus kam, um der Vermittler eines Neuen Bundes zwischen Gott und Mensch zu sein.



# JESUS

MENSCH

*1. Timotheus 2, 5.6:* „Denn es ist *ein* Gott, es ist auch *ein* Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat.“

Zur Zeit des Neuen Testaments wurde ein „Mittler“ oder Vermittler vom Gericht bestellt, um einen Menschen, der zahlungsunfähig war, offiziell zu vertreten und seine Geschäfte zu tätigen. Dieser Vermittler war für die Rückzahlung sämtlicher Schulden verantwortlich. Wenn das Eigentum des Zahlungsunfähigen nicht ausreichte, um die Schulden zu begleichen, zahlte der Vermittler selbst.

Welch wunderschönes Bild auf Jesus Christus! Er ist unser Vermittler vor Gott. Sein Tod zahlt alle unsere Schulden und in Ihm sind wir von der Sünde und der Schuld befreit, die uns von Gott trennten. Sein Kreuz ist die Brücke, die über den Abgrund geschlagen wurde. Er schenkt uns eine neue Natur, nämlich Seine eigene, und macht uns zu Gotteskindern. Dadurch, daß Er unsere menschliche Natur annahm, kann uns Jesus erreichen und in eine bessere Welt hineinführen. Der Sohn Gottes wurde zum Sohn des Menschen, damit wir Menschenkinder zu Kindern Gottes werden konnten.

*Galater 4, 4.5:* „Als aber die Erfüllung der Zeit gekommen war, sandte Gott seinen Sohn, von einem Weibe geboren, dem Gesetz unterworfen, damit er die dem Gesetz Unterworfenen loskaufte, auf daß wir die Annahme an Sohnes Statt erlangten.“

*1. Petrus 3, 18:* „Denn auch Christus ist *einmal* der Sünden wegen gestorben als Gerechter für Ungerechte, damit er uns Gott zuführte.“

Im ganzen Neuen Testament entdecken wir immer wieder Stellen, die uns über Gottes Plan für unser Leben Bescheid sagen und uns helfen zu verstehen, warum Jesus zum Sohn des Menschen wurde. Jesus selbst faßt das Ganze so zusammen:

*Lukas 19, 10:* „Denn der Sohn des Menschen ist gekommen, um das Verlorne zu suchen und zu retten.“



## Ihre Aufgabe

13. Lernen Sie Lukas 19, 10 auswendig.
14. Ordnen Sie die Begriffe in der rechten Spalte den entsprechenden Ausdrücken aus der linken Spalte zu:
- |                               |                    |
|-------------------------------|--------------------|
| a) Gott wird zum Menschen     | 1. Vermittlung     |
| b) Er stirbt an unserer Statt | 2. Offenbarung     |
| c) Er führt uns zu Gott       | 3. Menschwerdung   |
| d) Vorbild für die Menschen   | 4. Vorbereitung    |
| e) Lernt Probleme kennen      | 5. Stellvertretung |
15. *Zum Nachdenken:* Haben Sie inzwischen ein besseres Verständnis des Titels „Sohn des Menschen“? Können Sie dadurch das Werk Jesu besser einschätzen? Hat Er Sie wirklich zu Gott geführt? Danken Sie jetzt dem Herrn für die Menschwerdung. Bringen Sie Ihm als Ihrem Stellvertreter im Himmel Ihre Nöte und Bedürfnisse.

## ÜBERPRÜFEN SIE IHRE ANTWORTEN!

1. a) Er ist ein „Sohn Adams“, ein echter Mensch, der Stellvertreter aller Menschen.
2. a) Er wurde von der Jungfrau Maria geboren. Sein Vater war Gott.  
d) Er fügte Seiner göttlichen Natur eine menschliche hinzu.
3. menschlicher Leib und menschliche Natur; menschliche Lebensbedingungen; bediente sich nur der geistlichen Quellen, die allen Menschen zugänglich sind
4. Siehe Original auf S. 74.
5. b) Er lehnte die Versuchung ab und tat weiterhin nur das Gute.
6. Er weigerte sich, Böses zu tun, und tat das Gute.
8. Offenbarung, Vorbereitung, Stellvertretung, Vermittlung
9. e) — a) bis d) stimmen alle
11. Ihre eigene Antwort
12. a) unter die Engel erniedrigt worden war.  
b) für jeden den Tod schmecken sollte.  
c) hat in ähnlicher Weise auch Er ebendaran teilgenommen.



d) den zunichte machte, der die Macht über den Tod hat, den Teufel; alle die befreite, die durch Furcht vor dem Tod ihr ganzes Leben lang einer Knechtschaft verfallen waren.

14. a) 3.

b) 5.

c) 1.

d) 2.

e) 4.



## LEKTION 5

# Jesus, das Wort

**Gottes Selbstoffenbarung in Jesus Christus**

**Der Charakter Gottes**

**Die Gefühle, Gedanken und Pläne Gottes**

**Gottes Kraft und Gottes Wille**

**Die Namen Gottes werden in Jesus erklärt**

**Ich bin**

**Jahwe**

## **GOTTES SELBSTOFFENBARUNG IN JESUS CHRISTUS**

Wir gebrauchen Worte, um unsere Gedanken zum Ausdruck zu bringen oder um unsere Gefühle, Wünsche oder Absichten kundzutun. Andere verstehen uns und lernen uns kennen, weil das, was wir sagen, ihnen zeigt, wie wir wirklich sind. Unsere Worte sind Ausdruck unseres Charakters.

Jesus heißt „das Wort Gottes“. Gott macht sich uns durch Jesus Christus bekannt. Es ist nicht nur so, daß Jesus uns durch Seine Lehre die Botschaft Gottes übermittelte. Vielmehr ist Er selbst Gottes Botschaft an uns.

## **Der Charakter Gottes**

Gott ist Geist. Wir können Ihn weder sehen noch hören, noch mit unseren natürlichen Sinnen empfinden. Wie können wir Ihn dann kennenlernen? Wie kann der schwache, mit Sünden beladene Mensch den allmächtigen, vollkommenen, unsichtbaren Gott begreifen? Wie kann sich Gott uns Menschen überhaupt zeigen? Die Antwort auf alle diese Fragen lautet einfach: JESUS. Jesus offenbart uns den Charakter Gottes durch Seine Menschlichkeit. Wie ist Gott? Die Antwort darauf erfahren wir, wenn wir Seinen Sohn Jesus betrachten!

*Johannes 14, 9:* „Wer mich gesehen hat, der hat den Vater gesehen.“

*Johannes 1, 18:* „Niemand hat Gott jemals gesehen; der einzige Sohn, der im Schoße des Vaters ist, der hat Kunde von ihm gebracht.“

*Kolosser 1, 15:* „Und er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.“

Gott hat in vielfältiger Weise zu den Menschen gesprochen, doch hat Er sich am deutlichsten in Seinem Sohn geoffenbart, im lebendigen Wort Jesus Christus. Gott spricht auch heute noch zu uns, wenn wir von Jesus lesen. Leben, Werk und Lehre Jesu drücken den Cha-

rakter und das Wesen Gottes in einer Art aus, die wir begreifen können.

*Hebräer 1, 1—3:* „Nachdem Gott vorzeiten zu vielen Malen und auf vielerlei Weise zu den Vätern geredet hat durch die Propheten, hat er am Ende dieser Tage zu uns geredet durch den Sohn . . . er (ist) Abglanz seiner Herrlichkeit und Ebenbild seines Wesens.“

*Johannes 1, 14:* „Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir schauten seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, wie sie der einzige Sohn von seinem Vater hat, voll Gnade und Wahrheit.“

Jesus lehrte die Menschen nicht nur, sondern Er lebte ihnen den Charakter Gottes vor. Er sprach von der Heiligkeit, Güte, Weisheit, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Liebe und Kraft Gottes. Die Menschen konnten diese Eigenschaften im Leben Jesu erkennen. Jesus verkündigte die höchsten moralischen Maßstäbe, die die Welt jemals gekannt hat — und Er lebte auch danach. Die Weisheit Seiner Lehre versetzt immer noch die Menschen ins Staunen. Jesus war die handelnde Liebe Gottes; das zeigte Er, als Er den Menschen half und sich für andere hingab.

Dort am Kreuz, wo Jesus wegen unserer Sünden starb, erkennen wir am deutlichsten die Gerechtigkeit und die Liebe Gottes. Die Gerechtigkeit Gottes forderte für die Sünde die Todesstrafe. Gottes Liebe zu den Sündern ließ Ihn diese Todesstrafe an ihrer Stelle erleiden. Seine große Liebe konnte Ihn sogar dazu bewegen, sich für die Vergebung derer einzusetzen, die Ihn ans Kreuz nagelten. Welch eine Liebe! Ist unser Gott nicht wunderbar?





## Ihre Aufgabe

1. Welchen Namen legt Johannes Jesus in Johannes 1, 14 bei?
  - a) Lamm Gottes
  - b) lebendiges Wort
  - c) das Wort
2. Wie hat Gott „am Ende dieser Tage“ zu uns geredet (laut Hebräer 1, 1–3)?
  - a) durch Seinen Sohn
  - b) durch die Propheten
  - c) durch die Natur
3. Nach welchen moralischen Maßstäben lebte Jesus?
  - a) nach den damals üblichen
  - b) nach den höchsten, die die Welt je gekannt hat
  - c) nach der neuen Moral oder der „Situationsethik“
4. Wo sehen wir am deutlichsten die Gerechtigkeit und die Liebe Gottes zum Ausdruck gebracht?
  - a) im Vaterunser
  - b) in der Bergpredigt
  - c) am Kreuz Jesu

## Die Gefühle, Gedanken und Pläne Gottes

Sowohl in Seiner Lehre als auch in Seiner Person brachte Jesus die Gefühle, die Gedanken und die Pläne Gottes zum Ausdruck. Jesus war ein großer Lehrer, doch sagte Er:

*Johannes 8, 28:* „Ich tue nichts von mir aus, sondern rede so, wie mich der Vater gelehrt hat.“

*Johannes 15, 15:* „Alles, was ich von meinem Vater gehört habe, das habe ich euch kundgetan.“

Wir können uns also auf Jesu Lehre in den vier Evangelien verlassen. Sie spiegelt die Offenbarung Gottes und Seine Wahrheit genauestens wider. Jesus zeigt uns Gott als den allweisen, liebenden, himmlischen Vater, der sich mit zarter Liebe um Seine Kinder kümmert. Er haßt die Sünde und insbesondere die Heuchelei, doch liebt Er die Sünder. Jesus zeigt uns, wie wir gerettet werden können, und nennt uns Regeln für ein glückliches Leben. Er sehnt sich danach, daß Seine verlorenen Kinder ihren Sünden den Rücken kehren und zu Ihm nach Hause kommen. Er teilt uns das wunderbare Leben mit, das Er in Seinem ewigen Reich für uns geplant hat. Diese Wahrheiten sind uns in Gottes geschriebenem Wort, der Bibel, alle überliefert.

Jesus offenbarte als lebendiges Wort auch die Gefühle Gottes. In Jesus weinte Gott über die Trauer Seiner Freunde, über das Leid der Menschheit und über den blinden Unglauben einer Stadt, die Ihn ablehnte und gerade deshalb blindlings ins Verderben stürzte. Gottes

Zorn entbrannte wegen der Heuchelei, der Falschheit und der Geldmacherei der organisierten Religion. Gottes Erbarmen kam zum Vorschein, als Er sah, daß die Menschen wie Schafe ohne Hirten umherirrten, in ihren Sünden verloren. Gott sagte durch Jesus den Menschen überall, daß Er sie glücklich machen und sie von Krankheiten, Sünde, Schuld und Ängsten befreien wolle.



### Ihre Aufgabe

5. Welche Gefühlsregungen zeigte Jesus bei folgenden Anlässen? (Wählen Sie aus folgender Liste: Trauer, Zorn, Freude, Gleichgültigkeit, Erbarmen)
  - a) bei der Geldmacherei der organisierten Religion \_\_\_\_\_
  - b) bei Heuchelei \_\_\_\_\_
  - c) bei Unglauben und Ablehnung \_\_\_\_\_
  - d) bei menschlichem Leid \_\_\_\_\_
  - e) bei der Trauer Seiner Freunde \_\_\_\_\_
  
6. *Zum Nachdenken:* Wie empfindet wohl Gott, wenn Er Ihr Leben betrachtet?

## Gottes Kraft und Gottes Wille

Jesus zeigte uns, was Gott will. Und Er zeigte uns, daß Gott die Kraft hat, Seine Absichten auch in der Tat zu verwirklichen. Jesu Leben des Gehorsams Gott gegenüber sowie Seine Gemeinschaft mit dem Vater zeigen uns, wie wir nach dem Willen Gottes leben sollten. Die Wunder, die Jesus tat, sind Offenbarungen der Kraft Gottes und zeigen, daß Er den Menschen gern helfen möchte, gleich welches Bedürfnis sie gerade haben. Jesus sagte, Er sei gekommen, um den Willen des Vaters zu tun; Er habe nur die Werke Seines Vaters getan. Das ist der Beweis dafür, daß Gott uns heilen und uns Vergebung schenken will und daß Er uns heute noch in jeder Notsituation helfen will.

*Johannes 5, 36:* „Die Werke, die mir der Vater zu vollbringen gegeben hat, eben die Werke, die ich tue, zeugen von mir, daß mich der Vater gesandt hat.“

*1. Korinther 1, 24:* „Christus als Gottes Kraft und Gottes Weisheit.“



### Ihre Aufgabe

7. Lernen Sie die angeführten Worte aus 1. Korinther 1, 24 auswendig.

8. Jesu Leben, das Er in vollkommenem Gehorsam dem Vater gegenüber führte, offenbart zusammen mit der Gemeinschaft, die Er mit dem Vater hatte,
- a) den Plan Gottes für unser Leben.
  - b) die Kraft Gottes, mit der Er denjenigen hilft, die Ihm ihr Leben ausliefern.
  - c) unser Versagen den gerechten Maßstäben Gottes gegenüber.
  - d) die Tatsache, daß wir die Kraft Gottes in uns brauchen, um Gottes Willen tun zu können.
  - e) a) bis d) sind alle richtig.
9. Jesus hat uns gezeigt, daß Gott
- a) die Kranken \_\_\_\_\_ möchte;
  - b) Sünder \_\_\_\_\_ möchte;
  - c) unser Leben \_\_\_\_\_ möchte;
  - d) alle unsere Bedürfnisse \_\_\_\_\_ möchte.
10. *Zum Nachdenken:* Was möchte Gott für Sie persönlich tun? Wollen Sie zulassen, daß Gott in Ihr Leben eingreift? Kreuzen Sie bei Aufgabe 9 all die Dinge an, die Gott schon für Sie getan hat.

## **DIE NAMEN GOTTES WERDEN IN JESUS ERKLÄRT**

In der Bibel erhält Gott viele verschiedene Namen. Als Wort Gottes hilft uns Jesus, diese Namen zu verstehen, weil Er der wahre Ausdruck des Wesens Gottes ist.



## Ich bin

Als Gott Mose zum Führer des Volkes Israel berief, fragte Mose nach dem Namen Gottes. Gott antwortete: „Ich bin, der Ich bin.“ Mose sollte dem Volk mitteilen, der „Ich bin“ habe ihn gesandt. Dieser Name will uns zeigen, daß Gott ewig, unveränderlich und allgegenwärtig ist. Gott kann nicht lügen. Er ist, der Er ist, und vollbringt alles, was Er sich vorgenommen hat. Wir können uns deshalb auf Ihn verlassen.

Aber wie ist nun Gott? Was hat Er sich vorgenommen? In den uns im Johannesevangelium überlieferten Predigten beantwortet Jesus diese Fragen. Achtmal nimmt Er sogar den göttlichen Titel *Ich bin* für sich selbst in Anspruch. Einmal benutzt Er diesen Namen, um Seine eigene ewige Persönlichkeit zu beschreiben. Er teilt uns mit, daß Er schon vor Abraham existierte. Ansonsten benutzt Jesus diesen Namen „Ich bin“, um den Charakter Gottes und Sein eigenes Wesen zu erläutern. Dieser Name drückt etwas über das aus, was Gott für diejenigen tut, die zu Ihm kommen. Der große „Ich bin“ ist bereit, alle unsere Bedürfnisse zu beheben.

1. „*Ich bin* das Brot des Lebens“ (Johannes 6, 35).
2. „*Ich bin* das Licht der Welt“ (Johannes 8, 12).
3. „Ehe Abraham war, *bin ich*“ (Johannes 8, 58).
4. „*Ich bin* die Türe“ (Johannes 10, 9).
5. „*Ich bin* der gute Hirte“ (Johannes 10, 11).



6. „*Ich bin* die Auferstehung und das Leben“ (Johannes 11, 25).
7. „*Ich bin* der Weg und die Wahrheit und das Leben“ (Johannes 14, 6).
8. „*Ich bin* der wahre Weinstock“ (Johannes 15, 1).



---

### Ihre Aufgabe

11. Warum sind die „*Ich bin*“-Verse so wichtig?
- a) Sie erklären den Namen Gottes.
  - b) Sie offenbaren uns das Wesen Gottes.
  - c) Sie zeigen uns, was Jesus uns sein will.
  - d) a) bis c) stimmen alle.

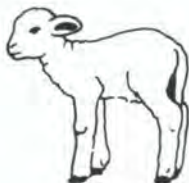
12. *Zum Nachdenken:* Lesen Sie die „Ich-bin“-Ausagen Jesu genauestens durch. Haben Sie Jesus in allen diesen Eigenschaften schon kennengelernt? Danken Sie Ihm für alles, was Er bisher für Sie getan hat, und bitten Sie Ihn, sich Ihnen noch mehr zu offenbaren.

## Jahwe

Der Name *Jahwe* bedeutet: *Der Ewige* oder *Der aus sich selbst heraus Existierende*. Er wird oft mit anderen Ausdrücken verknüpft, die dann einen längeren Namen ergeben. Diese Namen gehen alle auf persönliche Offenbarungen Gottes zurück und sagen uns, wie Er ist und was Er für die Menschen tun will. Jesus zeigt uns in Seiner Kapazität als Wort Gottes, daß diese Namen die Wahrheit über Gott aussagen.

### 1. *Jahwe-Jireh* (Gott wird sich ersehen)

1. Mose 22, 8: „Gott wird sich das Lamm zum Opfer selbst ersehen.“



1. Petrus 1, 18—20: „Ihr wißt ja, daß ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold,

losgekauft worden seid von eurem nichtigen Wandel, der euch von den Vätern her überliefert war, sondern mit dem kostbaren Blute Christi als eines untadeligen und unbefleckten Lammes, welcher vor Grundlegung der Welt zum voraus ersehen war.“

Jesus ist das Lamm, das Gott sich „ersehen“ hat, um unsere Schuld zu tragen und an unserer Stelle zu sterben.

## 2. *Jahwe-Ropheka* (der Herr unser Arzt)

2. *Mose 15, 26*: „Ich, der Herr, bin dein Arzt.“

*Matthäus 8, 16*: „Er trieb die Geister mit dem Worte aus und heilte alle Kranken.“

Jesus, der große Arzt, heilt die Menschen nach Leib, Seele und Geist und verbindet die gebrochenen Herzen.

## 3. *Jahwe-Schalom* (der Herr ist unser Friede)

*Richter 6, 24*: „Da baute Gideon dort dem Herrn einen Altar und nannte ihn »der Herr ist Friede«.“

*Johannes 14, 23.27*: „Jesus antwortete und sprach: . . . Frieden lasse ich euch zurück, meinen Frieden gebe ich euch.“

Jesus gibt uns einen Frieden in unser Herz, der nicht von unseren Umständen abhängig ist. Er gibt uns Frieden mit Gott, persönlichen Frieden und Frieden mit unseren Mitmenschen.

#### 4. *Jahwe-Roi* (der Herr mein Hirte)

*Psalm 23, 1:* „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“

*Johannes 10, 7.11:* „Jesus sprach nun wiederum: Ich bin der gute Hirt; der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.“

Jesus, der gute Hirte, starb, um uns zu retten. Nun lebt Er, um sich um alle zu kümmern, die Seine Nachfolger sein möchten.

#### 5. *Jahwe-Zidkenu* (der Herr unsere Gerechtigkeit)

*Jeremia 23, 6:* „Und das ist der Name, mit dem man ihn nennen wird: »Der Herr unsere Gerechtigkeit«.“

*2. Korinther 5, 21:* „Er hat den, der von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm die Gerechtigkeit Gottes würden.“

Es gibt nur eine einzige Möglichkeit, ein reines Herz und einen sauberen Lebenswandel zu bekommen. Der richtige Lebenswandel ergibt sich aus der Verbindung und Gemeinschaft mit Jesus Christus. Er ist unsere Gerechtigkeit.

#### 6. *Jahwe-Schamma* (der Herr ist gegenwärtig)

*Hesekiel 48, 35:* „Der Herr allhier.“

*Matthäus 1, 23:* „Und man wird ihm den Namen »Immanuel« geben, was übersetzt heißt: »Gott mit uns«.“



Jesus hat versprochen, zu jeder Zeit bei uns zu sein. Er ist immer nah, um uns zu helfen.

### 7. *Jahwe-Nissi* (der Herr unser Panier)

2. Mose 17, 15: „Der Herr ist mein Panier.“

Johannes 16, 33: „In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“

Dieser Titel will sagen, daß Jesus unser Führer, unser Sieg und unsere Stärke ist. Mit Ihm zusammen können wir im täglichen Kampf des Lebens stark und siegreich leben.

Was haben Ihnen diese Namen zu sagen? Wenn Sie Jesus als Ihren persönlichen Erlöser kennen, dann wird der Herr für Sie sorgen. Der Herr wird Ihr Arzt sein. Er wird Ihr Friede sein. Er wird Ihre Gerechtigkeit sein, wird Ihnen nahe sein, wird Ihnen den Sieg geben. All das will Ihnen Jesus sein, wenn Sie Ihr Leben nur Ihm ausliefern, Ihm Ihre Sünden bekennen und Ihn in Ihr Leben aufnehmen.



### Ihre Aufgabe

13. Nennen Sie die Bedeutung folgender Gottesnamen.

a) Jahwe-Jireh \_\_\_\_\_

b) Jahwe-Ropheka \_\_\_\_\_

- c) Jahwe-Schalom \_\_\_\_\_
- d) Jahwe-Roï \_\_\_\_\_
- e) Jahwe-Zidkenu \_\_\_\_\_
- f) Jahwe-Schamma \_\_\_\_\_
- g) Jahwe-Nissi \_\_\_\_\_

14. *Zum Nachdenken:* Denken Sie über jeden einzelnen der hier angeführten Gottesnamen und seine Beziehung zu Ihrem eigenen Leben nach. Inwiefern hat sich Ihnen Gott dem Inhalt dieser Namen entsprechend offenbar gemacht? Die Namen, mit denen Sie anhand eigener Erlebnisse sich identifizieren können, kreuzen Sie an. Beten Sie zu Gott, daß Er sich Ihnen in Seiner ganzen Fülle offenbaren möchte.

## ÜBERPRÜFEN SIE IHRE ANTWORTEN!

1. c) das Wort
2. a) durch Seinen Sohn
3. b) nach den höchsten, die die Welt je gekannt hat
4. c) am Kreuz Jesu
5. a) Zorn  
b) Zorn  
c) Trauer/Erbarmen  
d) Trauer/Erbarmen  
e) Trauer/Erbarmen
8. e) a) bis d) sind alle richtig.
9. a) heilen oder gesund machen  
b) erlösen  
c) verändern  
d) beheben
11. d) a) bis c) stimmen alle.
13. a) Gott wird sich ersehen.  
b) der Herr unser Arzt  
c) Der Herr ist unser Friede.  
d) der Herr mein Hirte  
e) der Herr unsere Gerechtigkeit  
f) Der Herr ist gegenwärtig.  
g) der Herr unser Panier



## **Ihre Aufgabe**

Sie haben die ersten fünf Lektionen jetzt abgeschlossen. Dann sind Sie bereit, die Fragen in der ersten Hälfte Ihres Studienheftes zu beantworten. Lesen Sie erst die fünf Lektionen noch einmal durch. Dann befolgen Sie einfach die Anweisungen des Studienheftes. Um Ihre Antworten zu kennzeichnen, brauchen Sie Antwortbogen Nummer 1. Wenn Sie diesen Antwortbogen ausgefüllt haben, schicken Sie ihn an Ihren ICI-Berater, dessen Anschrift Sie auf der letzten Seite des Studienheftes oder vorne in diesem Buch finden.





## LEKTION 6

# Jesus, das Licht der Welt

### Licht für die Welt

Die Finsternis dieser Welt

Das Licht Gottes

### Das Wesen des Lichts

Das Licht vertreibt die Finsternis

Das Licht macht alles offenbar

Das Licht besteht aus Energie

Das Licht ist unparteiisch

### Die Reaktion auf das Licht

Ablehnung

Annahme

## LICHT FÜR DIE WELT

### Die Finsternis dieser Welt

Sind Sie jemals in einem vollkommen dunklen Zimmer gewesen? Haben Sie sich dabei ein Licht gewünscht, damit Sie etwas sehen und erkennen konnten? Sie konnten überhaupt nicht erkennen, was vor Ihnen oder um Sie herum war. Vielleicht konnten Sie nicht einmal feststellen, ob Sie sich in die richtige Richtung bewegten. Im Dunkeln kann man sich sehr leicht verlaufen.

Vielleicht haben Sie irgendwann einmal eine Nacht voller Angst vor einer bekannten oder unbekanntem Gefahr verbracht? Aber wie anders kam Ihnen dann alles am nächsten Tag im hellen Sonnenschein vor! Sie verstehen deshalb, warum die Bibel das Wort „Finsternis“ als Symbol für das Böse, für die Ungewißheit, für den Irrtum und für den Tod benutzt. Das Licht hingegen ist Symbol für das Leben, für die Freude, für die Wahrheit und für alles, was gut ist.

Finsternis entsteht dort, wo kein Licht ist. Die Welt verfiel in absolute Finsternis in dem Augenblick, als die Sünde Adam und Eva von Gott trennte. Warum? Weil Gott die Quelle allen Lichts ist! Ohne Ihn können wir nur in der Finsternis umherirren. Ohne Ihn sind wir verloren und können nicht einmal wissen, in welche Richtung wir gehen sollten. Die Bibel beschreibt diesen Zustand folgendermaßen:

*Jesaja 59, 2.9—10:* „Eure Missetaten scheiden euch von eurem Gott, um eurer Sünden willen hat er sein Angesicht vor euch verhüllt, daß er nicht hört. Darum bleibt das Recht fern von uns, und das Heil erreicht uns nicht. Wir harren

auf das Licht, und siehe da Finsternis, auf den hellen Tag, und wir wandeln im Dunkel. Wir tappen wie die Blinden an der Wand, wie ohne Augen tasten wir.“

*Epheser 4, 18:* „Da sie in ihrem Denken verfinstert sind.“

*1. Johannes 2, 11:* „Wer aber seinen Bruder haßt, ist in der Finsternis und wandelt in der Finsternis und weiß nicht, wohin er geht; denn die Finsternis hat seine Augen blind gemacht.“



### Ihre Aufgabe

1. Was ist Finsternis?

- a) eine Kraft an sich
- b) die Abwesenheit von Licht
- c) ein Sehfehler

2. Wodurch kam die geistliche Finsternis über diese Welt?

- a) durch das Schicksal
- b) durch das Fehlen geistlichen Lichts
- c) durch die Sünde, die Gott und Mensch trennt

3. Schreiben Sie folgende Begriffe jeweils unter die passende Rubrik:

Leben, Tod, Freude, das Gute, das Böse, Liebe,  
Haß, Irrtum, Wahrheit

*Finsternis*

*Licht*

---

---

---

---

---

---

---

---

## Das Licht Gottes

Gott ist Licht. Er ist die Quelle allen Lichts. Alle Menschen halten sich so lange in geistlicher Finsternis auf, bis sie eine besondere Offenbarung über das Licht Gottes empfangen. Darum kam Jesus als Licht der Welt. Er wollte uns das Licht Gottes offenbaren, d. h. uns zeigen, welche große Liebe Gott zu uns hat und wie Sein Plan für unser Leben aussieht.

*1. Johannes 1, 5:* „Gott ist Licht, und keine Finsternis ist in ihm.“

*Johannes 1, 4:* „In ihm war Leben, und das Leben war das Licht für die Menschen.“

Hören Sie einmal auf Jesu eigene Worte über sich selbst:

*Johannes 8, 12:* „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern er wird das Licht des Lebens haben.“

*Johannes 9, 5:* „Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.“

Eigentlich hätte es die Menschen nicht überraschen dürfen, daß sich Jesus das „Licht der Welt“ nannte. Der Prophet Jesaja hatte schon vorausgesagt, daß der Messias als Licht Gottes in die Welt kommen sollte. Matthäus führt diese alttestamentliche Weissagung an und behauptet, sie sei in Jesus Christus in Erfüllung gegangen:

*Matthäus 4, 16:* „Das Volk, das in der Finsternis saß, hat ein großes Licht gesehen, und die im Lande und Schatten des Todes saßen, denen ist ein Licht aufgegangen.“



### **Ihre Aufgabe**

4. In welchem Vers der Bibel wird uns mitgeteilt, daß Gott Licht ist?

---

Lernen Sie diesen Vers auswendig!

5. Wer sagte von sich: „Ich bin das Licht der Welt“?
-



6. Lernen Sie Johannes 8, 12 auswendig. Was versprach Jesus denen, die Ihm nachfolgen würden?
- 
- 

## DAS WESEN DES LICHTS

### Das Licht vertreibt die Finsternis

Jesus ist das Licht, und Er vertreibt die Finsternis. Wenn Er im Herzen eines Menschen wohnt, haben Sünde, Schuld und Furcht dort keinen Platz mehr. Jesu Liebe vertreibt den Haß. Sein Licht gibt der Seele Hoffnung, Heilsgewißheit, Trost und Kraft.

*Psalm 27, 1:* „Der Herr ist mein Licht und mein Heil. Vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Zuflucht, vor wem sollte ich erschrecken?“



Das Licht ist stärker als die Finsternis. Die Finsternis kann es nicht einmal fertigbringen, eine einzige Kerze auszulöschen. Wenn Sie Jesus in Ihr Leben aufgenom-

men haben, dann dürfen Sie getrost wissen: Alle Finsternismächte und die dunklen Seiten des Lebens können Sein Licht niemals auslöschen. Eine gläubige Frau, die schon seit Monaten wegen einer Krankheit bettlägerig war, blieb trotzdem fröhlich. Jemand fragte sie, wie es kam, daß sie so munter war, obwohl sie nicht einmal nach draußen gehen konnte, um die Sonne zu sehen. Sie antwortete: „Mein Zimmer ist zwar dunkel, doch habe ich das Licht des Sohnes Gottes in meinem Herzen.“ Für sie war Jesus eine Quelle geistlichen Lichtes, das jede Finsternis vertrieb. Er, Jesus Christus, überflutete ihre Seele mit himmlischem Sonnenschein!

*Johannes 1, 5:* „Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht angenommen.“

*Micha 7, 8:* „Wenn ich in Finsternis sitze, ist der Herr mein Licht.“



### Ihre Aufgabe

7. Wie können Ängste, Schuld, Sünde, Haß und Resentiments aus dem Leben eines Menschen vertrieben werden?
- a) durch positives Denken
  - b) durch das Einhalten bestimmter Lebensregeln
  - c) dadurch, daß er Jesus Christus in sein Leben aufnimmt

8. *Zum Nachdenken:* Brauchen Sie Jesus, um Finsternismächte aus Ihrem Leben zu vertreiben? Haben Sie persönlich das Licht in sich, auch dann, wenn Sie leiden oder Schwierigkeiten erleben?



### **Das Licht macht alles offenbar**

Nur dank des Lichts können wir alles so sehen, wie es wirklich ist. Und geistliche Wahrheiten können wir nur dann wirklich erfassen, wenn wir von Gott geistliches Licht erhalten. Dieses Licht kommt zu uns durch das geschriebene Wort Gottes, die Bibel, sowie durch das lebendige Wort Gottes, Jesus Christus. Jesus ist der eigentliche Ausleger unseres Lebens. Er hilft uns, das Wort Gottes zu verstehen und unser eigenes Leben im Lichte dieses Wortes zu sehen. Jesus ist selbst der Weg Gottes und zeigt uns den Weg, den wir gehen sollen.

*Johannes 14, 6:* „Jesus sagt zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.“

Jesus hilft uns, uns selbst so zu sehen, wie wir wirklich sind. Im Lichte Seines vollkommenen Lebens und Seiner Lehre erkennen wir, wie sehr wir im Hinblick auf

die göttlichen Maßstäbe für unser Leben versagt haben. Wir erkennen unsere Sünden, unseren Hochmut, unsere Ichbezogenheit und unsere eigentlichen Motive für das, was wir tun. Jesus zeigt uns, wie sehr wir die Vergebung Gottes und das neue Leben in Ihm brauchen.

Jesus zeigt uns, wie Gott ist und wie Er unserer Not entgegenkommt. In Jesus Christus wird die Liebe Gottes zu uns vollständig offenbart. Wir erkennen, wie geduldig Gott mit uns umgeht und wie Er uns ein ewiges Heil bereitet hat. Jesus zeigt uns, wie wir Gott in unser Leben aufnehmen und Sein Licht auf ewig genießen können.

*2. Korinther 4, 6:* „Denn Gott, der gesagt hat: Aus der Finsternis soll Licht aufstrahlen! Er ist es, der es in unsern Herzen hat aufstrahlen lassen, so daß wir erleuchtet wurden durch die Erkenntnis von der Herrlichkeit Gottes auf dem Angesicht Christi.“

*Hebräer 1, 3:* „... weil er Abglanz seiner Herrlichkeit und Abbild seines Wesens ist ...“



### Ihre Aufgabe

9. Wo entdecken wir die Wahrheit über uns selbst, über Gott und über das Leben?

a) \_\_\_\_\_

b) \_\_\_\_\_

10. Lernen Sie 2. Korinther 4, 6 auswendig.
11. Wo hat Gott nach 2. Korinther 4, 6 das Licht aufstrahlen lassen?
- 
12. Wo erkennen wir nach 2. Korinther 4, 6 die Herrlichkeit Gottes?
- 
13. Wovon ist Jesus nach Hebräer 1, 3 der Abglanz?
- 
14. *Zum Nachdenken:* Möchten Sie persönlich die Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi sehen?



### **Das Licht besteht aus Energie**

Das Licht besteht aus ausgestrahlter Energie. Wissenschaftler lernen immer mehr über die Kraft des von der Sonne ausgestrahlten Lichtes. Die von der Sonne ausgestrahlte Energie kann nämlich zum Nutzen der Men-



schen aufgefangen werden. Durch die sogenannte Solarenergie können ganze Häuser beheizt werden. Die größte Auswirkung hat die Sonnenenergie jedoch auf das Leben und die Gesundheit der Menschen. Viele Pflanzen können nur im Licht der Sonne wachsen. Viele Bakterien werden durch das Licht der Sonne getötet, so daß die Sonne wesentlich zu unserer Gesundheit beitragen kann. Stellen Sie sich einmal vor, wie die Erde ohne Sonne wäre! Es gäbe keine Wärme, kein Licht, kein Leben mehr. Die Erde würde nicht mehr in ihrer Bahn bleiben. Sie wäre nur noch ein eiskalter Ball im All, der eines Tages zerstört würde.

Was die Sonne für die Erde ist, will Jesus für unser Leben sein. Die Bibel nennt Ihn die „Sonne der Gerechtigkeit“. Er bringt Leben, Wärme, Energie und Kraft ins Leben eines jeden, der Ihn aufnimmt. Seine Kraft hält uns auf der richtigen Bahn. Er heilt uns nach Leib, Seele und Geist. Das Licht des Lebens, das Jesus uns gibt, ist stärker als die Finsternis des Todes. Wie die Pflanze aus der Erde hervorbricht und sich der Sonne entgegenstreckt, so werden alle, die Jesus nachfolgten, mit einem neuen Leib aus dem Grabe auferstehen und Ihm entgegengehen, wenn Er auf die Erde zurückkommt.

*Maleachi 4, 2:* „Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen, die Heilung birgt unter ihren Flügeln.“ (In einigen Bibelübersetzungen steht dieser Satz in Maleachi 3, 20).

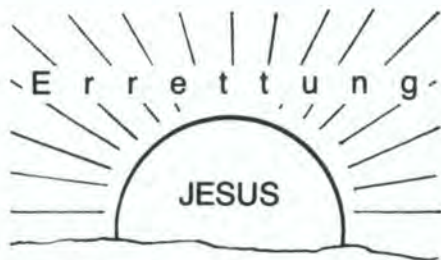


## Ihre Aufgabe

15. Welchen Titel Jesu erfahren wir aus Maleachi 4, 2?
- 
16. *Zum Nachdenken:* Inwiefern ist ein Mensch, der ohne Jesus lebt, wie die Erde ohne Sonne? Kennen Sie jemanden, von dem Sie das sagen müßten? Wenn ja, dann bitten Sie Gott, ihn zu Jesus zu bringen!

### Das Licht ist unparteiisch

Das Licht ist für alle Menschen überall da. Wie die Sonne auf den Bergen und in den Tälern, auf Reiche und Arme, auf Weise und Narren scheint, so scheint das Licht Jesu auf alle Welt. Es ist niemand davon ausgenommen, so schlecht er auch sein mag. Zur Zeit Jesu dachten einige Menschen, Er wäre nur für Seine eigene Nation, die Juden, gekommen. Aber in Seinem Wort macht es Gott überaus deutlich, daß das Licht Seines Heils der ganzen Welt zugedacht ist.



*Johannes 1, 9:* „Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.“

*Lukas 1, 78.79:* „Wegen der mitleidvollen Barmherzigkeit unsres Gottes, womit auf uns strahlen wird der Aufgang aus der Höhe, zu leuchten denen, die in Finsternis und Todes-schatten sitzen, zu leiten unsre Füße auf den Weg des Friedens.“

Einmal saß ein Blinder am Straßenrand und bettelte. Er hörte, wie eine große Menschenmenge vorbeiging. Er erfuhr, daß Jesus in der Nähe war und daß die Menge bei Ihm war. Er hatte schon davon gehört, daß Jesus die Kraft hatte, Menschen zu heilen; und jetzt fing er an, mit lauter Stimme zu schreien: „Jesus, du Sohn Davids! Erbarme dich meiner!“ Die Menschen, die in der Nähe waren, schimpften und ermahnten ihn, ruhig zu sein. Sie waren der Meinung, Jesus hätte keine Zeit für einen blinden Bettler. Aber Jesus hat in der Tat Zeit und Hilfe für jeden, der Ihn anruft. Der Bettler weigerte sich, mit seinem Geschrei aufzuhören. Jesus blieb stehen und ließ den Bettler zu sich führen. Dann heilte Er ihn.

*Lukas 18, 43:* „Und sofort wurde er wieder sehend, und er folgte ihm nach und pries Gott.“

Nachdem also der Bettler Jesus begegnet war, bekam sein Leben einen neuen Sinn und ein neues Ziel. Seine dunkle Welt verwandelte sich in Sonnenschein. Es war vollkommen unwichtig, was er früher gewesen war. Daß er ein Bettler gewesen war, daß er nicht sehen konnte, war einfach nicht mehr von Bedeutung. Jetzt ging er im Licht. Er war kein Bettler mehr, sondern ein Nachfolger Jesu, des Lichtes der Welt!



## Ihre Aufgabe

17. Lesen Sie Johannes 8, 12. Dort sagt Jesus, daß Er
- a) als Licht für Sein eigenes Volk kam.
  - b) als die Sonne der Gerechtigkeit kam.
  - c) als das Licht der Welt kam.
18. Nach Lukas 1, 78.79 hat Gott den Aufgang aus der Höhe auf \_\_\_\_\_ strahlen lassen, um denen zu leuchten, die \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_ .
19. *Zum Nachdenken:* Wie wurde das Leben des Bettlers durch seine Begegnung mit Jesus verändert? Wie wird Jesus Ihr Leben verändern, wenn Sie Ihn darum bitten? Gibt es andere Menschen in Ihrer Umgebung, die das Licht Jesu Christi brauchen? Führen Sie sie zu Ihm — oder gehen Sie einfach an ihnen vorüber?

## DIE REAKTION AUF DAS LICHT

### Ablehnung

Es gibt Menschen, die Jesus Christus nicht annehmen wollen. Sie weigern sich, Sein Licht für sich in Anspruch zu nehmen. Sie möchten so leben, wie sie es selbst für gut halten. Sie möchten eigene Wege gehen und nicht das tun, was Jesus ihnen sagt. Als Jesus noch



auf der Erde lebte, gab es Menschen, die Ihn haßten, weil Er ihnen durch Seine Lehre zeigte, wie groß ihre Sünde war. Sie wollten das Licht auslöschen — Jesus töten. Sie bekämpften das Evangelium. Jesus zeigte ihnen deutlich, daß Er bereit war, allen Menschen das Heil anzubieten. Wer Ihn annimmt, wird erlöst werden. Aber wer Ihn ablehnt und das Licht nicht für sich in Anspruch nimmt, verurteilt sich selbst. Er wird in der Finsternis leben und sterben.

*Johannes 3, 19.20:* „Darin besteht das Gericht, daß das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Werke waren böse. Denn jeder, der Böses tut, haßt das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Werke nicht aufgedeckt werden.“



### **Ihre Aufgabe**

20. *Zum Nachdenken:* Kennen Sie Menschen, die Jesus Christus bewußt abgelehnt haben? Warum taten sie das? Was wird aus ihnen werden? Würden sie Ihrer Meinung nach anders denken, wenn sie mehr über Jesus erführen? Und wie steht es mit den Menschen, die jede Entscheidung im Hinblick auf Jesus aufschieben? Kommt das einer Ablehnung gleich? Könnte das gefährlich sein? Wie wird Gott auf die Menschen reagieren, die das Heil ablehnen, das Er ihnen in Jesus Christus anbietet?



## Annahme

Jesus versprach: „Wer mir nachfolgt, der wird das Licht des Lebens haben!“ Das Verb *haben* zeigt an, daß das Licht des Lebens unser Eigentum sein kann. Wir dürfen das Licht dauerhaft erfahren, wenn wir Jesus treu bleiben. Jesus ist das Licht. Wer Ihn in seinem Leben hat, hat das Licht des Lebens und alle Segnungen, die damit zusammenhängen.

Das Licht des Lebens ist mehr als nur eine Erkenntnis, mehr als nur eine geistliche Kraft und ganz bestimmt mehr als nur die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Religionsgemeinschaft oder Kirche. Nicht jeder, der über Jesus oder Seine Lehren Bescheid weiß, hat wirklich das Licht des Lebens als sein Eigentum. Nein, nur der kennt dieses Licht wirklich, der Jesus als den strahlenden, lichtbringenden, die Sünde bloßlegenden Offenbarer des Vaters erlebt.

Jesus sagt in Seinem Wort: „Wer mir nachfolgt.“ Um das Licht Gottes in unserem Leben zu haben, müssen wir Jesus Christus aktiv und engagiert nachfolgen. Gott offenbart sich nämlich nur solchen Menschen, die bereit sind, der Wahrheit konsequent zu gehorchen. Wenn jemand dazu bereit ist und Jesus von Herzen nachfolgt, wird er die tägliche Führung Jesu in Seinem Licht erfahren.

*1. Johannes 1, 7:* „Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Lichte ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.“

*Sprüche 4, 18:* „Der Gerechten Pfad ist wie Morgenglanz, der immer heller wird bis an den vollen Tag.“

Möchten Sie anfangen, Jesus Christus nachzufolgen, damit Sie das Licht des Lebens haben? Sie dürfen Ihn jetzt in diesem Augenblick annehmen und Ihn in jeden Bereich Ihres Lebens einladen. Seine strahlende Gegenwart wird alle Finsternis austreiben. Folgen Sie diesem Licht nach und sagen Sie anderen Menschen davon weiter. Übergeben Sie Ihm Ihr Leben, damit Er es mit Seinem Licht erfüllen kann.

*Gebet:* „Herr Jesus, komme bitte jetzt in mein Leben hinein. Nimm bitte die Finsternis meiner Sünde und meiner Ängste von mir fort. Verändere mich so, daß ich so werden kann, wie Du mich haben möchtest. Laß mich bitte Dein Licht ausstrahlen. Hilf mir, Dir jeden Tag meines Lebens nachzufolgen. Ich danke Dir für Dein Licht. Amen.“



### **Ihre Aufgabe**

21. Lernen Sie 1. Johannes 1, 7 auswendig. Wie hilft uns Jesu Blut, wenn wir im Licht wandeln?

---

22. Wenn Sie Jesus Christus noch nicht angenommen haben, dürfen Sie das jetzt tun. Sie können das oben angeführte Gebet benutzen, wenn Sie möchten, oder ein eigenes Gebet formulieren. — Wenn Sie Jesus schon angenommen haben, danken Sie Ihm für Sein Licht. Bitten Sie Ihn, Ihnen bei der Weitergabe dieses Lichtes an andere zu helfen.

## ÜBERPRÜFEN SIE IHRE ANTWORTEN!

1. b) die Abwesenheit von Licht
2. c) durch die Sünde, die Gott und Mensch trennt
3. 

<i>Finsternis</i>	<i>Licht</i>
Tod	Freude
das Böse	das Gute
Haß	Liebe
Irrtum	Wahrheit
4. 1. Johannes 1, 5
5. Jesus Christus
6. daß Er ihnen das Licht des Lebens geben würde
7. c) dadurch, daß er Jesus Christus in sein Leben aufnimmt
9. a) in der Bibel  
b) in Jesus Christus
11. in unsern Herzen
12. auf dem Angesicht Christi
13. von der Herrlichkeit Gottes
15. Sonne der Gerechtigkeit
17. c) als das Licht der Welt kam.

18. uns; in Finsternis und Todesschatten sitzen.

21. Es reinigt uns von aller Sünde.





## LEKTION 7

# Jesus heilt und tauft

**Jesus ist der göttliche Arzt**

**Jesus heilt uns an Leib und Seele**

**Jesu Werk wird fortgesetzt**

**Jesus tauft mit dem Heiligen Geist**

**Die Verheißung**

**Die Erfüllung**

## JESUS IST DER GÖTTLICHE ARZT

In allen vier Evangelien sehen wir Jesus als den großen, von Gott gesandten Arzt am Werk. Er heilte die Menschen an Leib und Seele. Und wer sich heute mit engagierten Christen unterhält, wird entdecken, daß Jesus auch im 20. Jahrhundert Seine Arztpraxis geöffnet hat!

## Jesus heilt uns an Leib und Seele

Was ist überhaupt ein Arzt? Wie sieht seine Arbeit aus? Die Antworten auf diese Fragen werden uns helfen, Jesus als unseren göttlichen Arzt zu verstehen. Der gute Arzt

- möchte den Kranken helfen und sie gesund machen;
- ist als Mediziner gut ausgebildet und auf seinen Beruf entsprechend vorbereitet;
- untersucht seine Patienten gründlich;
- erstellt eine Diagnose der Probleme seiner Patienten;
- stellt die richtige Behandlung fest;
- führt diese Behandlung unter Zustimmung des Patienten durch.

Kann man diese sechs Aussagen auf Jesus beziehen? Das kann man wohl! Jesus zeigte durch Sein Leben, daß Ihm alle Kranken sehr am Herzen liegen. Als unser Schöpfer hat Er es natürlich nicht nötig, Röntgenbilder aufzunehmen, ehe Er weiß, was wir für Probleme haben! Er kennt uns schon von vornherein und weiß genau von unseren Nöten. Er hat uns gemacht; Er kann mit Leichtigkeit jedes Körperteil in Ordnung bringen, das nicht richtig funktioniert.

Im Dienst des Heilands sind die Erlösung und die Heilung der Menschen beide von großer Bedeutung. Das biblische Wort *Heil* beinhaltet sowohl körperliche Gesundheit als auch Befreiung und Bewahrung für die Seele.

*Matthäus 4, 23.24:* „Und er zog umher in ganz Galiläa, lehrte in ihren Synagogen, predigte das Evangelium vom Reich und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen im Volk. Und sein Ruf verbreitete sich in ganz Syrien; und sie brachten alle Leidenden zu ihm, die mit mancherlei Krankheiten und Qualen behaftet waren, Besessene und Mondsüchtige und Gelähmte, und er heilte sie.“

*Matthäus 8, 17:* „Damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja gesprochen worden ist, welcher sagt: »Er nahm unsre Gebrechen weg, und unsre Krankheiten trug er fort.«“

Jesus heilte in der Tat alle, die als Kranke zu Ihm kamen, um angerührt zu werden. Darunter waren Blinde, Gebrechliche, Krüppel und auch solche Menschen, deren Seele durch Furcht, Mißtrauen und Haß vergiftet worden war. Jesus, der göttliche Arzt, kam, um Heilung für den ganzen Menschen, für Leib, Verstand, Gefühle und Geist, zu bringen. Er möchte, daß wir das Leben in seiner Fülle auskosten.

*Johannes 10, 10:* „Ich bin gekommen, damit sie Leben und reiche Fülle haben.“



## Ihre Aufgabe

1. Was beinhaltet das biblische Wort *Heil*?

---

---

2. Was für ein Leben möchte uns Jesus nach Johannes 10, 10 schenken?

---

---

3. Welche Messiasweissagung erfüllte Jesus nach Matthäus 8, 17, als Er die Menschen, die zu Ihm kamen, heilte?

---

---

### Jesu Werk wird fortgesetzt

Jesus ist heute noch der Große Arzt. Er beauftragte Seine Jünger, in Seinem Namen die Kranken zu heilen. Was Er damals, als Er hier auf der Erde lebte, persönlich tat, das tut Er heute als Erhörung des Gebetes Seiner Nachfolger und durch das Wirken des Heiligen Geistes. Jesus ist heute nicht anders als damals! Es gibt Tausende von Menschen, die Ihnen erzählen könnten, wie Jesus sie auf ein Gebet hin heilte.

*Markus 16, 17.18.20:* „An Zeichen aber werden folgende die Gläubiggewordenen begleiten: in meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; ... Kranken werden sie die Hände auflegen, und sie werden genesen ... Sie aber zogen aus und predigten überall, indem der Herr mitwirkte und das Wort durch die begleitenden Zeichen bestätigte.“

*Hebräer 13, 8:* „Jesus Christus ist gestern und heute derselbe und in Ewigkeit.“

*Jakobus 5, 14.15:* „Ist jemand unter euch krank, so lasse er die Ältesten der Gemeinde zu sich rufen, und sie sollen über ihm beten und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben! Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufstehen lassen, und wenn er Sünden getan hat, wird ihm vergeben werden.“



### **Ihre Aufgabe**

4. *Zum Nachdenken:* Welche Bedeutung hat Hebräer 13, 8 für Sie persönlich? Brauchen Sie in irgendeiner Beziehung Heilung von Jesus Christus?



## JESUS TAUFT MIT DEM HEILIGEN GEIST

### Die Verheißung

Im Alten Testament lesen wir von Führern des Volkes Gottes — Propheten, Priestern und Königen —, die mit dem Heiligen Geist erfüllt waren. Sie erinnern sich bestimmt noch daran, daß diese Männer mit Öl gesalbt wurden, um sie für Gott auszusondern. Das über sie ausgegossene Öl war symbolhaft. Es stellte die Kraft des Heiligen Geistes dar, auf den alle Führer des Volkes sich verlassen mußten, wenn sie treu den Auftrag Gottes ausführen wollten.

Eines Tages schenkte Gott dem Propheten Joel eine wunderbare Verheißung. Es sollte die Zeit kommen, in der Gott nicht nur auf die Führer, sondern auf das ganze Volk Gottes Seinen Geist ausgießen würde.

*Joel 2, 28.29:* „Und nach diesem wird es geschehen, daß ich meinen Geist ausgieße über alles Fleisch; und eure Söhne und Töchter werden weissagen, eure Greise werden Träume träumen, eure Jünglinge werden Gesichte sehen. Auch über die Knechte und über die Mägde will ich in jenen Tagen meinen Geist ausgießen.“

Jahrhunderte später teilte Gott Johannes dem Täufer mit, daß der Messias die Menschen mit dem Heiligen Geist taufen würde. Gott hatte Johannes den Täufer als Seinen besonderen Boten ausgesandt, um dem Messias den Weg vorzubereiten und Ihn auch öffentlich vorzustellen. Es versammelten sich große Menschenmengen, um Johannes predigen zu hören. Er taufte viele dieser Menschen in Wasser, um öffentlich

zu bezeugen, daß sie Buße getan hatten und Gott wirklich gehörten. Johannes sagte diesen Menschen folgendes:

*Matthäus 3, 11:* „Ich taufe euch mit Wasser zur Buße; der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, und ich bin nicht würdig, ihm die Schuhe zu tragen. Er wird euch mit Heiligem Geist und mit Feuer taufen.“

Nicht lange danach stellte Johannes Jesus in der Öffentlichkeit vor. Er benutzte vier Beschreibungen oder Titel, um Jesus und Seinen Auftrag bekanntzumachen:

1. Lamm Gottes
2. Er ist stärker als ich
3. Er tauft mit Heiligem Geist
4. Sohn Gottes

*Johannes 1, 29.30.32—34:* „Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt! Dieser ist's, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der vor mir gewesen ist; denn er war als Erster vor mir . . . Ich habe den Geist wie eine Taube aus dem Himmel herabschweben sehen, und er blieb auf ihm. Und ich kannte ihn nicht; aber der mich sandte, mit Wasser zu taufen, der sprach zu mir: Auf wen du den Geist herabschweben und auf ihm bleiben siehst, der ist's, der mit Heiligem Geist tauft. Und ich habe gesehen und bezeugt, daß dieser der Sohn Gottes ist.“

Während der dreieinhalbjährigen Dienstzeit Jesu werden sich die Jünger sicherlich oft gefragt haben, wann

Er sie mit dem Heiligen Geist taufen würde. Jesus nannte dieses Erlebnis die „Verheißung des Vaters“. Er mußte jedoch erst Seinen Auftrag als Lamm Gottes ausführen, ehe Er zum Täufer mit dem Heiligen Geist werden konnte. Ehe Er den Geist ausgoß, mußte Jesus sterben, auferstehen und in den Himmel zurückkehren. Er versprach Seinen Jüngern, daß Er ihnen nach all diesen Dingen den Heiligen Geist senden würde. Am Abend vor Seinem Tode teilte Jesus Seinen Jüngern vieles mit, was der Heilige Geist später vollbringen sollte.

*Johannes 14, 16.26; 15, 26; 16, 7.13:* „Ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen andern Beistand geben, damit er in Ewigkeit bei euch sei. Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe . . . Wenn der Beistand kommt, den ich euch vom Vater her senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, so wird der von mir zeugen . . . Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, daß ich fortgehe. Denn wenn ich nicht fortgehe, wird der Beistand nicht zu euch kommen; wenn ich aber gehe, werde ich ihn zu euch senden . . . Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten.“

Kurz vor der Himmelfahrt, in der Zeit nach Seiner Auferstehung, befahl Jesus Seinen Jüngern,

1. den Heiligen Geist und Seine Kraft zu empfangen, damit sie Seine Zeugen sein könnten;
2. allen Menschen überall von Ihm und Seiner Erlösung zu sagen.

*Apostelgeschichte 1, 4.5.8:* „Und als er mit ihnen zusammen war, gebot er ihnen, von Jerusalem nicht zu weichen, sondern auf die Verheißung des Vaters zu warten, die ihr, sprach er, von mir gehört habt. Denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet mit Heiligem Geist getauft werden nicht lange nach diesen Tagen . . . Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist über euch kommt, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis ans Ende der Erde.“



### **Ihre Aufgabe**

5. Welcher alttestamentliche Prophet sagte voraus, wie Gott Seinen Heiligen Geist ausgießen würde?
- 

6. Welche vier Beschreibungen oder Titel benutzte Johannes der Täufer für Jesus, als er Ihn öffentlich vorstellte? (Richten Sie sich nach der Liste im Text dieses Abschnitts.)

- a) \_\_\_\_\_  
b) \_\_\_\_\_  
c) \_\_\_\_\_  
d) \_\_\_\_\_



7. Was meinte Jesus, als Er von der „Verheißung des Vaters“ sprach?
- a) das Kommen des Heiligen Geistes in die Welt
  - b) die Taufe mit dem Heiligen Geist
  - c) das Werk des Heiligen Geistes in sündigen Menschen
8. Jesus versprach Seinen Jüngern, daß der Heilige Geist ihnen die Kraft geben würde, Seine

---

zu sein.

9. *Zum Nachdenken:* Stellen Sie sich vor, Sie wären einer der ursprünglichen Jünger Jesu, dann lesen Sie noch einmal die Worte Jesu über den Heiligen Geist. Welche Verheißung würden Sie dann persönlich für sich in Anspruch nehmen wollen? Wie würden Sie sich fühlen, wenn Jesus zu Ihnen sagte: „Ihr werdet mit Heiligem Geist getauft werden nicht lange nach diesen Tagen“?

## **Die Erfüllung**

Kurz vor Jesu Himmelfahrt sagte Er Seinen Jüngern, daß sie in wenigen Tagen mit dem Heiligen Geist getauft werden sollten. Sie kehrten nach Jerusalem zurück und warteten dort auf die Erfüllung dieser Verheißung. Zehn Tage später, am Tage des Pfingstfestes, traf das ein, wovon Jesus gesprochen hatte. Jesus taufte die 120 Gläubigen mit Geist und Feuer. Daraufhin erhielten sie die versprochene Kraft für ihr Zeugnis.



*Apostelgeschichte 2, 1—8.11:* „Und als der Tag des Pfingstfestes endlich da war, waren sie alle an *einem* Ort beisammen. Und plötzlich entstand vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein gewaltiger Wind daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, worin sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, die sich zerteilten, wie von Feuer, und es setzte sich auf jeden unter ihnen. Und sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und fingen an, in andern Zungen zu reden, wie der Geist ihnen auszusprechen gab. In Jerusalem aber wohnten Juden, gottesfürchtige Männer aus jedem Volk unter dem Himmel. Als aber dieses Getöse sich erhob, lief die Menge zusammen, und sie wurde verwirrt; denn jeder hörte sie in seiner eignen Sprache reden. Es erstaunten aber alle, verwunderten sich und sagten: Siehe, sind nicht alle, die hier reden, Galiläer? Und wie hören wir ... sie in unsern Zungen von den großen Taten Gottes reden?“

Vom Heiligen Geist erfüllt, brachte dann Petrus eine Botschaft von Gott. Dies war die Erfüllung der Weissagung des Joel, sagte er. Als Volk hatten sie Jesus als den Messias abgelehnt und Ihn gekreuzigt. Aber Gott hatte Ihn von den Toten auferstehen lassen. Jesus war zum Himmel aufgefahren und hatte den Heiligen Geist über Seine Nachfolger ausgegossen. Das war ein Beweis dafür, daß Jesus der Messias war.

*Apostelgeschichte 2, 32.33.36:* „Diesen Jesus hat Gott auferweckt, wofür wir alle Zeugen sind. Nachdem er nun zur Rechten Gottes erhöht worden ist und den verheißenen Heiligen Geist vom Vater in Empfang genommen hat,

hat er das ausgegossen, was ihr da seht und hört . . . So möge nun das ganze Haus Israel mit Gewißheit erkennen, daß Gott ihn zum Herrn und zum Christus gemacht hat, diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt.“

Können Sie sich vorstellen, daß die Menschen in jenem Augenblick an das gedacht haben werden, was Johannes der Täufer ihnen über Jesus gesagt hatte, nämlich daß Er die Menschen mit dem Heiligen Geist taufen würde? Die Botschaft des Johannes war also wahr gewesen! Jesus war wirklich das Lamm Gottes, der Täufer mit dem Heiligen Geist, der Sohn Gottes, der Messias. Wie schrecklich, daß sie nicht an Ihn geglaubt hatten! Durch ihren Unglauben hatten sie Jesus ans Kreuz gebracht. Würde Gott ihnen jemals vergeben können?

*Apostelgeschichte 2, 37—39.41:* „Als sie das hörten, ging ihnen ein Stich durchs Herz, und sie sagten zu Petrus und den übrigen Aposteln: Was sollen wir tun, ihr Brüder? Petrus aber sagte zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Denn euch gilt die Verheißung und euren Kindern und allen in der Ferne, so viele der Herr, unser Gott, herzuruft . . . Die nun, welche sein Wort annahmen, ließen sich taufen, und es wurden an jenem Tage etwa dreitausend Seelen hinzugetan.“

Die Apostelgeschichte berichtet darüber, wie von diesem Zeitpunkt an die vom Heiligen Geist erfüllten Gläubigen überall, wo sie es nur konnten, die Wahrheit über Jesus bezeugten.

Ob Jesus heute noch Menschen mit dem Heiligen Geist tauft? Jawohl, das tut Er! Die Weissagung des Joel wird heute in größerem Maße erfüllt als sonst in der ganzen Geschichte des Volkes Gottes. Überall auf der Welt haben Hunderttausende von Gläubigen das Pfingsterlebnis, die Taufe mit dem Heiligen Geist, persönlich empfangen. Jesus bringt neues Leben und neue Kraft in viele Gemeinden und Kirchen. Wir nennen diese Bewegung die *charismatische Erneuerung*. Das Wort *charisma* ist Griechisch und bedeutet: „Geschenk“. Der Heilige Geist kommt als Geschenk Gottes und bringt viele Geschenke göttlicher Kraft mit sich.

Jesus Christus möchte Ihr Erlöser, Ihr Arzt und Ihr Täufer mit dem Heiligen Geist sein. Breiten Sie Ihre Bedürfnisse im Gebet vor Ihm aus. Liefern Sie sich Ihm ganz aus. Er wird Ihnen begeben.



### **Ihre Aufgabe**

10. Wie viele Menschen wurden am ersten Pfingsttag mit dem Heiligen Geist erfüllt?
- 

11. Was taten die Gläubigen, als sie mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden?

- a) Sie organisierten eine Evangelisation.
  - b) Sie beteten Gott in Sprachen an, die sie nie erlernt hatten.
  - c) Sie bezeugten die Wahrheit vor Ausländern in Sprachen, die sie sich mühsam erarbeitet hatten.
12. Was für eine Kraft empfangen die Gläubigen zu Pfingsten?
- a) Kraft für politische Aufgaben
  - b) Kraft für kirchliche Aufgaben
  - c) geistliche Kraft für ihren Zeugendienst
13. Wo sehen wir die am weitesten verbreitete Erfüllung der Weissagung des Joel?
- a) am ersten Pfingsttag
  - b) am Anfang des 20. Jahrhunderts
  - c) in der charismatischen Erneuerung
14. *Zum Nachdenken:* Würde es Sie erfreuen, wenn alle Christen mit dem Heiligen Geist erfüllt wären und für Jesus Zeugendienst täten? Beten Sie darüber!

## ÜBERPRÜFEN SIE IHRE ANTWORTEN!

1. Gesundheit für den Körper und Befreiung und Bewahrung für die Seele
2. Leben und reiche Fülle
3. „Er nahm unsre Gebrechen weg, und unsre Krankheiten trug er fort.“
5. Joel
6. a) Lamm Gottes; b) stärker als ich;  
c) tauft mit Heiligem Geist; d) der Sohn Gottes.
7. b) die Taufe mit dem Heiligen Geist
8. Zeugen
10. 120
11. b) Sie beteten Gott in Sprachen an, die sie nie erlernt hatten.
12. c) geistliche Kraft für ihren Zeugendienst
13. in der charismatischen Erneuerung





## LEKTION 8

# Jesus, der Erlöser

### **Erlöser der Welt**

**Der Name Jesus**

**Das Wesen der Erlösung**

### **Das Lamm Gottes**

**Das Opfer des Lammes**

**Die Einstellung,**

**die wir gegenüber dem Lamm haben**

## **ERLÖSER DER WELT**

„Der Sohn des Menschen ist gekommen, um die Verlorenen zu suchen und zu retten.“ Das ist die Kernaussage des Christentums. Das Kommen Jesu auf diese Welt war die Erfüllung des göttlichen Planes zur Erlösung der verlorenen Menschheit. Im Christentum wird von vornherein zugegeben, daß sich der Mensch nicht selber erlösen kann.

Im Christentum geht es also um die Erlösung des Menschen. In dieser Hinsicht unterscheidet sich das Christentum von anderen Religionen. Andere Religionen versuchen, die höchsten Ideale der Menschen zu deuten. Einige Anhänger anderer Religionen bestehen darauf, daß der Mensch als Versager geboren ist und es auch bleiben muß. Andere sagen uns, warum wir leiden müssen, wie wir leben sollten und wie wir bestraft werden, wenn wir sündigen. Aber keine andere Religion gibt uns die Kraft, ein siegreiches Leben über die Sünde zu führen. Christus kommt jedoch in allen Teilen der Welt zu Menschen aus den unterschiedlichsten sozialen Schichten und teilt ihnen die Botschaft der Erlösung mit. Sie mögen in der Tat versagt haben, doch können Sie zum Erfolg kommen. Sie mögen mit Sündenschuld befleckt sein, doch können Sie durch Christus sauber und rein werden. Aber das ist einzig und allein durch die Kraft des Erlösers möglich. Er kam in diese Welt, um für Sünder zu sterben. Er ist heute der Auferstandene, der über den Tod, die Sünde, die Hölle und das Grab gesiegt hat.

Die gute Nachricht des Evangeliums besteht darin, daß Jesus Christus der Erlöser aller Menschen ist. Als Jesus geboren wurde, sagte ein Engel den Hirten:

*Lukas 2, 10.11:* „Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher der Christus ist, der Herr, in der Stadt Davids.“

Das Wort „Heiland“, das in vielen Bibelübersetzungen gebraucht wird, klingt heute etwas altmodisch. Es bedeutet einfach: „Retter“ oder „Erlöser“.

## Der Name Jesus

Der Name Jesus bedeutet: „Jahwe wird retten“ — oder einfach: „Erlöser“. Gott der Vater suchte diesen Namen für Seinen Sohn aus. Er sandte dann einen Engel, um Joseph, dem Pflegevater des Kindes, den Namen mitzuteilen, den er dem Baby geben sollte, das Maria zur Welt bringen würde. Der Name Jesus sollte sie ständig daran erinnern, wer Jesus war und wozu Er geboren war. Er war der Sohn Gottes, der aus dem Himmel kam, um uns von unseren Sünden zu erlösen. Der Engel sagte:

*Matthäus 1, 21:* „Sie wird aber einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk erretten von ihren Sünden.“

Wenn Sie den Namen Jesus aussprechen oder hören, sollten auch Sie sich an die gute Nachricht erinnern, die er enthält. Jahwe, der ewige, aus sich selbst existierende Gott, kam in diese Welt, um Sie zu erlösen. Gott wird retten. Das ist die Verheißung, die wir für uns in Anspruch nehmen, wenn wir im Namen Jesu zum Vater beten. Wenn Sie Gott anbeten oder vor Ihm Fürbitte tun, benutzen Sie den Namen Jesus. Singen Sie von Jesus, dem Erlöser. Sagen Sie anderen Menschen von Ihm weiter. Er ist der einzige Erlöser, derjenige, den der Vater gesandt hat, um uns zu erretten. Einst heilten Petrus und Johannes einen Krüppel im Namen Jesu. Danach erklärte das Petrus wie folgt:

*Apostelgeschichte 3, 16; 4, 12:* „Und weil wir an seinen Namen glauben, hat dieser sein Name

den Mann, den ihr da seht und kennt, kräftig gemacht, und der durch ihn in uns gewirkte Glaube hat ihm vor euer aller Augen diese volle Gesundheit gegeben... Und es ist in keinem andern das Heil; denn es ist auch kein anderer Name unter dem Himmel für die Menschen gegeben, durch den wir gerettet werden sollen.“



### Ihre Aufgabe

1. Was bedeutet der Name *Jesus*?  

---
2. Wer suchte den Namen *Jesus* für das Kind aus?
  - a) Joseph
  - b) der Engel Gabriel
  - c) Gott der Vater
3. Lernen Sie Matthäus 1, 21 auswendig.
4. In Apostelgeschichte 3, 16 und 4, 12 sprach Petrus
  - a) von einer Heilung durch Glauben an den Namen *Jesus*.
  - b) von der Rettung, die allein durch *Jesus* kommt.
  - c) von der Auferstehung im Namen *Jesus*.
  - d) a) und b) stimmen beide.



5. *Zum Nachdenken:* Inwiefern ist der Name Jesus für Sie von Bedeutung? Was hat es Ihnen zu sagen, wenn Sie Jesu Namen im Gebet benutzen? Beten Sie eine Weile den Herrn jetzt an, indem Sie an all das denken, was Er ist und für Sie getan hat. Benutzen Sie dabei oft den Namen Jesus.
6. Bevor Sie den Rest dieser Lektion durchlesen, sollten Sie erst aus Lektion 2 die Abschnitte *Der prophetische Inhalt alttestamentlicher Rituale* und *Die Opfer und der Retter* noch einmal durcharbeiten.

## **Das Wesen der Erlösung**

Das häufig in der Bibel verwandte Wort *Erlösung* hat eine vielfache Bedeutung. Wer erlöst wurde, wurde aus einer Gefahr gerettet, aus Gefangenschaft oder Bindung befreit, sicher bewahrt oder geheilt. Als unser Erlöser rettet uns Jesus aus der Macht des Teufels, befreit uns aus der Gefangenschaft der Sünde und nimmt im Gericht unsere Schuld auf sich. Er führt uns an einen sicheren Ort und verleiht uns Gesundheit an Leib und Seele.

*Jesus kam, um uns aus der Verlorenheit und vor den Gefahren eines von Gott getrennten Lebens zu erlösen.* Wir sind alle durch die Sünde von Gott getrennt. Wir haben uns alle verirrt. In der Finsternis eines vergeude-ten, sinnlosen Lebens haben wir uns alle verlaufen. Wenn wir ohne Gott leben, bedrängt uns der ewige Tod, der auf uns zukommt. Aber Jesus kam, um uns zu erlösen, d. h. um uns zu Gott zurückzuführen. Er zeigt uns die richtige Richtung, gibt uns das Licht Sei-

ner Gegenwart und bringt Sinn und Hoffnung in unser Leben hinein. Jesus beruhigt unsere Ängste, gibt uns Freude und Frieden, führt uns von dem Verderben weg, das uns bedroht, und begleitet uns in die ewige Heimat. Jesus sagte einmal:

*Lukas 19, 10:* „Denn der Sohn des Menschen ist gekommen, um das Verlorene zu suchen und zu retten.“

*Jesus kam, um uns vor der Schuld und der Strafe für die Sünde zu retten.* Wir haben alle die Gesetze Gottes übertreten und verdienen die Strafe der ewigen Trennung von Ihm. Aber Jesus nahm die Schuld, die wir uns durch unsere Sünden auf uns geladen hatten, auf sich und starb freiwillig an unserer Stelle, damit Gott uns vergeben konnte.

*Römer 6, 23:* „Denn der Sünde Sold ist der Tod; die Gnadengabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unsrem Herrn.“

*Jesus kam, um uns aus dem Machtbereich der Sünde und des Teufels zu erlösen.* Er befreit uns von unserem eigenen sündhaften, rebellischen, ichbezogenen Wesen und schenkt uns die neue Natur der Kinder Gottes. Er zerbricht die Kraft der Versuchung und befreit uns von Wünschen und Gewohnheiten, die unsere Gesundheit zerstören und unsere Seele ins Verderben führen. In Jesus Christus finden wir einen Ort der Bergung vor den Angriffen Satans. Zwar müssen wir weiterhin kämpfen, doch gibt uns Jesus den Sieg.

*Römer 6, 22:* „Da ihr von der Sünde befreit seid.“

2. Korinther 5, 17: „Ist somit jemand in Christus, so ist er ein neues Geschöpf. Das Alte ist vergangen, siehe, es ist neu geworden.“

*Jesus kam, um uns von den Auswirkungen und sogar der Gegenwart der Sünde zu befreien.* Er bringt uns an Leib und Seele Gesundheit. Aber eines Tages wird Er uns einen neuen Leib geben, der der Krankheit gar nicht mehr ausgesetzt sein wird. Schon jetzt bereitet Er uns eine Heimat im Himmel, nachdem Er uns von der Sünde erlöst hat. Wenn wir sterben oder wenn Jesus auf die Erde wiederkommt, wird Er uns in die himmlische Heimat führen. Eines Tages wird Jesus Seine Herrschaft auf einer „neuen Erde“ aufrichten. Die Welt wird von aller Sünde gereinigt sein. Sogar die Natur selbst wird von aller Gewalt und Zerstörung befreit sein. Es wird alles vollkommen sein. Welch herrliche Erlösung!

*Offenbarung 21, 3.4:* „Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein. Und er wird alle Tränen abwischen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, und kein Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“



## Ihre Aufgabe

7. Lernen Sie folgende Bibelverse auswendig: Römer 6, 23; 2. Korinther 5, 17.
8. Kreuzen Sie folgende Punkte an, wenn Sie davon erlöst oder befreit werden möchten:
  - Verlorenheit
  - Trennung von Gott
  - Schuld
  - Strafe für Sünden
  - Macht der Sünde in Ihrem Leben
  - Machtbereich des Satans
  - Auswirkungen der Sünde
  - Gegenwart der Sünde

Haben Sie die Erlösung angenommen, die Jesus anbietet? Wenn ja, so dürfen Sie dem Herrn dafür danken, daß Er Sie von allen diesen Dingen befreit hat. Wenn nicht, dann dürfen Sie sich jetzt im Gebet mit Ihm darüber unterhalten.

## DAS LAMM GOTTES

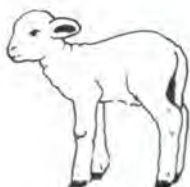
Der Titel *Lamm Gottes* bezieht sich insbesondere auf Jesu Auftrag als Erlöser dieser Welt.

## Das Opfer des Lammes

Als Jesus am Anfang Seines öffentlichen Dienstes stand, stellte Ihn Johannes der Täufer vor. Er sagte:

*Johannes 1, 29:* „Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt!“

Wer damals Johannes zuhörte, konnte diese Worte nicht anders deuten. Seine Aussage bezog sich ganz klar auf die Opfer des Alten Testaments. Es wurden Lämmer als Sündopfer geschlachtet. Sünder bekannten vor Gott ihre Schuld und baten Ihn, den Tod des Lammes statt ihres eigenen Todes anzunehmen. Jesus war das Opferlamm, das Gott geschickt hatte, um stellvertretend für Sünder zu sterben. Er war das Lamm Gottes, das der Welt Sünde hinwegnimmt!



Der große Prophet Jesaja hatte schon früher darüber geschrieben, wie Gott den Messias zum Sündopfer machen würde. Nach Jesaja sollte der Messias fälschlich angeklagt und wie ein Verbrecher mit dem Tode bestraft werden. Er sollte die Strafe für all unsere Sünden auf sich nehmen. Er sollte stellvertretend für uns sterben, damit wir von der Sünde befreit würden. Später sollte Er wieder lebendig werden, um die Folgen Seines



Opfertodes zu sehen und sich daran zu erfreuen. Dies geschah auch alles, genau wie Jesaja es vorausgesagt hatte.

*Jesaja 53, 3—12:* „Verachtet war er und verlassen von Menschen, ein Mann der Schmerzen und vertraut mit Krankheit, wie einer, vor dem man das Antlitz verhüllt; so verachtet, daß er uns nichts galt. Doch wahrlich, unsre Krankheiten hat er getragen und unsre Schmerzen auf sich geladen; wir aber wähten, er sei gestraft, von Gott geschlagen und geplagt. Und er war doch durchbohrt um unserer Sünden, zerschlagen um unsrer Verschuldungen willen; die Strafe lag auf ihm zu unsrem Heil, und durch seine Wunden sind wir genesen. Wir alle irrten umher wie Schafe, wir gingen jeder seinen eignen Weg; ihn aber ließ der Herr treffen unser aller Schuld. Er ward mißhandelt und beugte sich und tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, und wie ein Schaf, das vor seinen Scherern verstummt. Aus Drangsal und Gericht ward er hinweggenommen, doch sein Geschick — wen kümmert es? Denn aus dem Lande der Lebenden ward er getilgt, ob der Sünde meines Volkes zum Tode getroffen. Und man gab ihm sein Grab bei den Gottlosen und bei den Übeltätern seine Stätte, wiewohl er kein Unrecht getan und kein Trug in seinem Munde war. Aber dem Herrn gefiel es, ihn mit Krankheit zu schlagen. Wenn er sein Leben zum Schuldopfer einsetzte, sollte er Nachkommen sehen und lange leben und die Sache des Herrn durch ihn glücken. Um der Mühsal seiner Seele willen wird er sich satt sehen; durch seine

Erkenntnis wird er, der Gerechte, mein Knecht, vielen Gerechtigkeit schaffen, und ihre Verschuldungen wird er tragen. Darum soll er erben unter den Großen, und mit Starken soll er Beute teilen, dafür daß er sein Leben in den Tod dahingab und unter die Übeltäter gezählt ward, da er doch die Sünde der Vielen trug und für die Schuldigen eintrat.“

In allen vier Evangelien wird uns gesagt, wie Jesus um unserer Sünden willen starb. Die religiösen Führer wollten ihn als den Messias nicht anerkennen. Sie waren neidisch und entschlossen sich, ihn umzubringen. Vor dem römischen Statthalter klagten sie ihn an und bestachen die Zeugen beim Prozeß, damit sie Lügen über Jesus verbreiteten. Pilatus, der römische Statthalter, wußte wohl, daß Jesus unschuldig war, doch gab er den Forderungen der religiösen Führer und der von ihnen angeheuerten Volksmenge nach.

Jesus wurde gekreuzigt, d. h. Seine Hände und Füße wurden an ein Kreuz aus Holz angenagelt. Das war die Strafe für die schlimmsten Verbrecher der damaligen Zeit. Jesus hing zwischen zwei Räubern auf einem Hügel namens Golgatha. Dort starb er als Lamm Gottes, als Opfer für unsere Sünden.



## Ihre Aufgabe

9. Welcher Titel Jesu ließ die Menschen wissen, daß Er wegen ihrer Sünden sterben sollte?
- \_\_\_\_\_
10. Welcher Prophet berichtete davon, wie Gott unsere Sünden auf den Messias legen würde?
- \_\_\_\_\_
- In welchem Kapitel seines Buches? \_\_\_\_\_
11. Wie starb Jesus? \_\_\_\_\_
12. Wie hieß der Ort, wo Jesus starb? \_\_\_\_\_
13. Was für Menschen mußten sonst eine solche Strafe erleiden?
- \_\_\_\_\_
14. Unterstreichen Sie alle Ausdrücke in Jesaja 53, die sich auf Sie persönlich beziehen.

### **Die Einstellung, die wir gegenüber dem Lamm haben**

Die Einstellungen der verschiedenen Menschen, die bei der Kreuzigung Jesu dabei waren, spiegeln die Einstellung aller Menschen auf der ganzen Welt wider. Einige

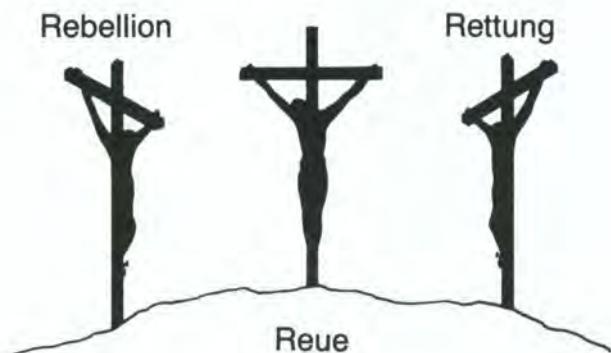
der Anwesenden blickten Jesus voller Haß an, verspotteten Ihn und lachten Ihn aus. Andere waren gleichgültig; sie verlosteten sogar Seine Kleidung, während Er am Kreuze starb. Andere schauten enttäuscht zu. Und einige Menschen schauten Jesus dort mit Glauben, Hoffnung und Liebe zu.

Dort auf dem Hügel standen drei Kreuze. Und an jenem Tag starben drei Männer auf Golgatha. In ihrer Einstellung finden wir den Schlüssel zu unserer eigenen Haltung.

*Lukas 23, 33.34.39—43:* „Und als sie an den Platz kamen, welcher Schädel heißt, kreuzigten sie dort ihn und die Verbrecher, den einen zur Rechten, den andern zur Linken. Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun! . . . Einer der gehenkten Verbrecher aber lästerte ihn: Bist du nicht der Christus? Rette dich und uns! Der andre jedoch antwortete und sagte vorwurfsvoll zu ihm: Hast du denn auch gar keine Furcht vor Gott, da du doch dem gleichen Urteil verfallen bist? Und wir zwar gerechterweise, denn wir empfangen, was unsre Taten wert sind; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. Und er sagte: Jesus, gedenke meiner, wenn du mit deiner Königsherrschaft kommst! Und er sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradiese sein.“

Von den drei Kreuzen sprechen also jeweils Rebellion, Rettung und Reue. An dem einen Kreuz starb ein Mensch *in* seinen Sünden. Am zweiten Kreuz starb das Lamm Gottes *für* die Sünden. Und am dritten starb ein Sünder *der* Sünde.





*Rebellion.* Am Kreuz der Rebellion hing ein Mensch, der *in* seinen Sünden starb. Er hatte sein Leben mit Bösestun vergeudet. Das Leben hatte ihn verbittert und abgehärtet. Jetzt stand er dem Tode gegenüber, der für ihn die letzte Niederlage darstellte. Wenn er nur geglaubt hätte, hätte er direkt neben ihm die benötigte Hilfe gefunden. Er war in der Gegenwart Gottes und wußte es nicht. Es war die Rebellion in seinem Herzen, die ihn für geistliche Wahrheit blind machte. Obwohl er den Erlöser hätte dort um Vergebung bitten können, starb er voller Haß, Ressentiments und Hoffnungslosigkeit einen qualvollen Tod.

*Rettung.* Jesus starb *für* unsere Sünden. Er hing am Kreuz zwischen den beiden anderen, um uns zu erlösen. Satan hatte uns alle betrogen, gefangen weggeführt und zu Sklaven gemacht. Das Lösegeld war der Tod des Sohnes Gottes, der uns aus der Macht Satans befreite. Er starb an unserer Stelle und kaufte uns so für sich zurück.

1. Petrus 1, 18.19: „Ihr wißt ja, daß ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold,



losgekauft worden seid . . . , sondern mit dem kostbaren Blute Christi als eines untadeligen und unbefleckten Lammes.“

*Reue.* Am dritten Kreuz starb ein Sünder *der* Sünde; er wurde für immer von der Sünde befreit. Dieser Mann war bereit, seinen eigenen Zustand einzugestehen und die Wahrheit zu akzeptieren; er bekannte das Unrecht, das er getan hatte. Dann erkannte er Jesus als den Erlöser, den Messias an.

Jesus war am Sterben, doch glaubte der reumütige Räuber, daß Er eines Tages über die Welt herrschen würde. Darum bat er den Erlöser, seiner zu gedenken, d. h. sich seiner zu erbarmen, wenn Er als König wiederkäme. Welch ein Glaube! Daß Jesus also die Sünden des sterbenden Räubers vergab und ihm das ewige Leben zusprach, gehörte zu den letzten Taten, die Er vollbrachte, ehe Er starb.

Das ewige Schicksal eines jeden Menschen hängt von dem ab, was er zu Jesu Erlösungswerk sagt. Beide Räuber hatten die gleiche Gelegenheit. Einer von ihnen hielt an der Rebellion und am Haß fest und verspottete den einzigen, der ihn hätte erretten können. Der andere tat Buße und bat um Erbarmen. Der eine fuhr in die Hölle, einen Ort ewiger Qualen. Der andere fand Eingang in den Himmel (das Paradies), einen Ort ewiger Seligkeit. Diese beiden Männer stellen uns alle dar. Der eine war rebellisch und verloren. Der andere bekannte seine Sünden, bat Jesus um Vergebung und wurde errettet. Nach wessen Vorbild möchten Sie sich richten? Sie können jetzt das ewige Leben, die Sündenvergebung, den Frieden und den Beistand Gottes finden, wenn Sie im Gebet Jesus Christus anrufen. Er ist Ihnen in diesem Augenblick nahe.

*Epheser 1, 6.7:* „. . . zum Lobe der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten. In diesem haben wir die Erlösung durch sein Blut, nämlich die Vergebung der Übertretungen nach dem Reichtum seiner Gnade.“

*1. Petrus 2, 24.25:* „Er hat unsre Sünden an seinem Leibe selber an das Holz hinaufgetragen, damit wir von den Sünden loskämen und der Gerechtigkeit lebten; durch seine Wunden seid ihr geheilt worden. Denn ihr irrtet umher wie Schafe, aber ihr habt euch jetzt hingewandt zu dem Hirten und Hüter eurer Seelen.“

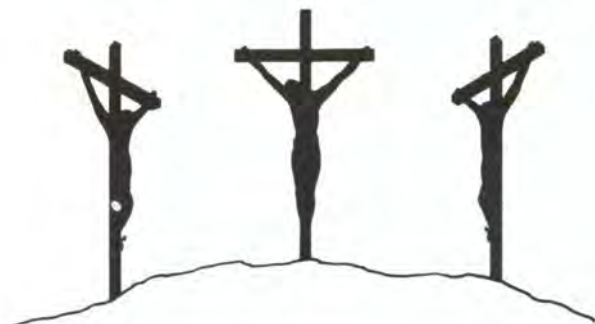


---

---

## Ihre Aufgabe

15. Fügen Sie aus dem Gedächtnis den drei Kreuzen die im Text dieses Abschnitts genannten Bezeichnungen hinzu. Erklären Sie die Zeichnung einem Bekannten oder Familienmitglied. Unter welchem Kreuz müsste Ihr Name stehen?



## ÜBERPRÜFEN SIE IHRE ANTWORTEN!

1. Erlöser (oder: Jahwe wird retten)
2. c) Gott der Vater
4. d) a) und b) stimmen beide.
9. das Lamm Gottes
10. Jesaja 53
11. Er wurde gekreuzigt.
12. Golgatha
13. die schlimmsten Verbrecher
15. Rebellion; Rettung; Reue

## LEKTION 9

# Jesus, die Auferstehung und das Leben

### Jesus Sieg über den Tod

Das Auferstehungswunder

Beweise für die Auferstehung Jesu

Die Kraft der Auferstehung Jesu

### Jesus und unsere Auferstehung

Die Verheißung

Die Erfüllung

## JESU SIEG ÜBER DEN TOD

Christus starb für unsere Sünden, und Er ist auferstanden, um uns das ewige Leben zu schenken. Auch dies ist eine Kernaussage des Christentums. Die großen Wahrheiten der Bibel, des Wortes des einzigen wahren Gottes, gehen alle von der Tatsache aus, daß Jesus Christus von den Toten auferstand. Wenn Jesus nicht



von den Toten auferstanden wäre, wäre der ganze Plan der Erlösung zunichte geworden. Aber weil Jesus den Tod überwand, dürfen wir Ihn jetzt als unseren lebendigen Herrn und Erlöser kennen.

## **Das Auferstehungswunder**

Schon während Seines irdischen Dienstes stellte Jesus Seine Macht über den Tod unter Beweis. In den Evangelien erfahren wir von drei Menschen, die Er wieder zum Leben erweckte.

Einmal ging Jairus, ein Synagogenvorsteher, zu Jesus, um Ihn um Heilung für seine kleine Tochter zu bitten. Als er mit Jesus zusammen nach Hause zurückkehrte, war die Tochter schon tot.

*Lukas 8, 52.54.55:* „Sie weinten aber alle und klagten um sie. Er jedoch sprach: Weinet nicht! sie ist nicht gestorben, sondern sie schläft . . . Er aber ergriff ihre Hand und rief: Kind, steh auf! Da kehrte ihr Geist wieder, und sie stand sofort auf.“

Bei einer anderen Gelegenheit begleiteten die Trauernden den toten Sohn einer Witwe aus Nain zum Friedhof, als ihnen Jesus begegnete. Er hielt den Beerdigungszug an.

*Lukas 7, 14.15:* „Und er trat hinzu und rührte den Sarg an; die Träger aber standen still. Und er sprach: Jüngling, ich sage dir, steh auf! Und der Tote setzte sich auf und fing an zu reden; und er gab ihn seiner Mutter.“

Lazarus und seine beiden Schwestern Martha und Maria waren mit Jesus befreundet. Als Lazarus an den Folgen einer Krankheit starb, wurde er beerdigt. Jesus kam erst vier Tage später an.

*Johannes 11, 43.44:* „(Jesus) rief mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Der Verstorbene kam heraus, an Händen und Füßen mit Binden umwickelt, und sein Angesicht war mit einem Schweiß Tuch umbunden. Jesus sagte zu ihnen: Machet ihn frei und lasset ihn hingehen!“

Aber Jesu größter Sieg über den Tod ereignete sich, als Er selbst von den Toten auferstand. Die Menschen, die Er ins Leben zurückrief, blieben ja sterblich; sie mußten noch einmal sterben. Aber Jesus ist mit einem unsterblichen, geistlichen Leib aus dem Grab wieder auferstanden. Er mußte nie wieder sterben. Er hatte den Tod besiegt.



### **Ihre Aufgabe**

1. Welche drei Personen ließ Jesus von den Toten aufstehen?

---

---

---

2. Wie lange lag Lazarus schon im Grab, als Jesus kam?  

---
3. Wann errang Jesus Seinen größten Sieg über den Tod?  

---
4. Was wäre aus dem Heilsplan Gottes geworden, wenn Jesus nicht von den Toten auferstanden wäre?  

---

### **Beweise für die Auferstehung Jesu**

Wie können wir wissen, daß Jesus Christus wirklich von den Toten auferstand? Es ist keine andere geschichtliche Tatsache so oft und so verbittert angegriffen worden wie die Tatsache der Auferstehung Jesu. Aber es gibt ebenfalls keine andere Tatsache, die sich so gründlich als wahr erwiesen hat. Hier wollen wir zehn Beweise für die Auferstehung Jesu anführen.

1. *Der Bericht der Soldaten.* Jesus wurde in einer Höhle begraben, vor die ein großer Stein gewälzt wurde. Damit niemand den Leib Jesu stehlen konnte, wurde die Höhle von einer Abordnung römischer Soldaten bewacht. Am dritten Morgen sahen sie aber, wie ein Engel das Grab öffnete. Voller Furcht erkannten sie, daß das Grab leer war! Der Leib Jesu war weg! Sie liefen schnell zu ihren Vorgesetzten, um ihnen das zu erzählen, was geschehen war.

2. *Das leere Grab und die Grabtücher.* Bald danach kamen einige Frauen zum Grab, weil sie den Leib Jesu salben wollten. Aber Jesus war nicht mehr da. Zwei Engel erschienen den Frauen und sagten ihnen, daß Jesus lebe. Petrus und Johannes liefen zum Grab, um nachzusehen, aber auch sie fanden es leer vor. Die Leiche war verschwunden. Doch lagen die Grabtücher noch dort, in die Jesus eingewickelt worden war, nachdem man Ihn vom Kreuz herabgenommen hatte. Die Tücher lagen ganz säuberlich da, fast wie Koken, aus dem der Schmetterling entschlüpft ist. Wenn jemand den Leichnam Jesu hätte stehlen wollen, hätte er sich bestimmt nicht die Zeit genommen, die Grabtücher sorgfältig auseinanderzuwickeln und wieder zusammenzurollen.

3. *Die Botschaft der Engel.* Am Grab begegneten den Frauen zwei Engel, die ihnen folgendes sagten:

*Lukas 24, 5.6:* „Als sie aber in Furcht gerieten und das Angesicht zur Erde neigten, sprachen sie (die Engel) zu ihnen (den Frauen): Was sucht ihr den Lebendigen bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferweckt worden.“

4. *Erscheinungen Jesu*

*Apostelgeschichte 1, 3:* „Und diesen erwies er sich nach seinem Leiden auch durch viele Beweise als lebendig, indem er ihnen während 40 Tagen erschien und über das Reich Gottes redete.“

Zu verschiedenen Zeiten erschien Jesus folgenden Personen:

einer Gruppe von Frauen,  
Maria Magdalena,  
Petrus,  
zwei Jüngern auf dem Weg nach Emmaus,  
zehn Jüngern in Jerusalem,  
sieben Jüngern am See Genezareth,  
500 Gläubigen auf einmal in Galiläa,  
seinem Halbbruder Jakobus,  
den Jüngern bei der Himmelfahrt,  
die in der Nähe von Bethanien stattfand.

Nachdem Er zum Himmel zurückgekehrt war, erschien Jesus weiteren drei Menschen. Sie sahen Ihn in Seiner himmlischen Herrlichkeit. Es waren:

Stephanus, der erste christliche Märtyrer,  
Saulus (Paulus), als er nach Damaskus unterwegs war,  
Johannes, als er die Offenbarung empfing.

5. *Der Leib Jesu nach der Auferstehung.* Der Leib Jesu nach der Auferstehung war ein Beweis für zwei Tatsachen: 1. Die Gläubigen sahen mehr als nur eine Halluzination oder ein Gespenst. Jesus aß mit ihnen zusammen. Sie berührten Ihn. Er hatte also nach der Auferstehung einen echten Leib aus Fleisch und Blut. 2. Es konnte nicht stimmen, daß Jesus am Kreuz nicht wirklich tot gewesen war und sich jetzt erholt hatte. Der Leib, den Er nach der Auferstehung hatte, war ganz anders als vorher. Jetzt hatte Er einen verherrlichten Auferstehungsleib, der nicht mehr den menschlichen Lebensbedingungen unter-



worfen war. Er mußte keine Schmerzen oder gar den Tod wieder ertragen. Er konnte durch geschlossene Türen gehen. Er erschien und verschwand wieder, wie Er wollte. Er fuhr sichtbar in den Himmel auf. Die Auferstehung hatte Seinem Leib neue Kräfte verliehen.

6. *Die Taufe mit dem Heiligen Geist.* Was zu Pfingsten geschah, war eine unmittelbare Erfüllung einer Verheißung, die Jesus nach der Auferstehung Seinen Jüngern gegeben hatte. Die fortwährende Anwesenheit des Geistes Gottes war ein Beweis dafür, daß Jesus lebte.
7. *Zeugnisse der Christen.* Jesu Nachfolger bezeugten stets die Tatsache, daß Er von den Toten auferstanden war. Als ihnen befohlen wurde, dies zu leugnen, weigerten sie sich. Als man sie daraufhin mit der Todesstrafe bedrohte, blieben sie dabei. Sie waren bereit, für ihr Zeugnis zu sterben. Das hätten sie nicht wegen einer Lüge getan.
8. *Die Bekehrung des Saulus.* Saulus war ein hervorragender junger jüdischer Gelehrter. Er versuchte, das Christentum auszurotten. Als er nach Damaskus unterwegs war, um dort einige Christen zu verhaften, wurde er plötzlich durch eine Erscheinung des Herrn Jesus zum Halten gezwungen. Ein Licht, das heller als der Sonnenschein war, erstrahlte aus dem Himmel, und aus diesem Licht heraus rief Jesus Saulus mit Namen an und redete mit ihm. Saulus lieferte sich dem Herrn Jesus aus und wurde zum großen Apostel Paulus.



9. *Das Christentum.* Die christliche Religion hat die Auferstehung Jesu zur Grundlage. Ohne die Auferstehung Jesu wäre das Leben der christlichen Gemeinde oder das Entstehen der christlichen Theologie ein Ding der Unmöglichkeit.
10. *Christusbegegnung.* Es bleibt eine Tatsache, daß das Leben vieler Menschen durch eine Begegnung mit Jesus Christus zum Positiven hin verändert wurde. Christen gehen täglich mit Ihm. Er erhört ihre Gebete. In einem Lied heißt es:

Jesus ist Sieger und lebt!  
Triumphierend sich der Herr erhebt!  
Ja, Er lebt und sieget über Tod und Höll',  
Ewig wird Er herrschen, Gott, Immanuel,  
Jesus lebt, Jesus lebt.



### **Ihre Aufgabe**

5. Zählen Sie die zehn Beweise für die Auferstehung hier auf:

- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
6. *Zum Nachdenken:* Inwiefern war Jesu Auferstehungsleib Seinem alten Leib ähnlich? Und inwiefern war er anders? Möchten Sie eines Tages einen verherrlichten Leib besitzen?

### **Die Kraft der Auferstehung Jesu**

Jesus starb am Kreuz, doch besiegte Er gerade dadurch den Tod. Das Kreuz war ein Symbolzeichen der Schande, aber Jesus machte es zu einem Symbolzeichen für die Erlösung, die Kraft und den Sieg. Jesu Leichnam wurde in ein Grab gelegt, doch konnte Ihn das Grab nicht gefangenhalten. Er besiegte den Tod und wurde zum neuen Leben auferweckt, damit Er diesen Sieg mit Seinen Nachfolgern teilen konnte. Paulus schrieb einmal davon, daß die Jünger Jesu Ihn und die Kraft Seiner Auferstehung kennen können. Um was für eine Kraft handelt es sich hier?

1. *Diese Kraft beweist, daß Jesus der ist, für den Er sich ausgab.* Weil Er auferstand, wissen wir, daß Jesus der Sohn Gottes und Erlöser der Welt war.
2. *Heilsgewißheit.* Weil Jesus auferstand, wissen wir ganz gewiß, daß Gott Sein stellvertretendes Opfer angenommen hat. Wer an Jesus glaubt, darf wissen, daß ihm seine Sünden vergeben sind.
3. *Das neue Leben in der Gemeinschaft mit Christus.* Unser auferstandener Herr ist zum Haupt der Gemeinde geworden. Als Christen bilden wir nun Seinen Leib auf Erden. Er ist stets bei uns. Sein Leben ist in uns. Seine Kraft wirkt durch uns.

*1. Petrus 1, 3:* „Gepriesen sei Gott, der Vater unsres Herrn Jesus Christus, der nach seiner großen Barmherzigkeit uns wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.“

4. *Sieg in Jesus.* Die Auferstehung Jesu beweist, daß Er über Satan, Sünde und Tod gesiegt hat. Wenn Sie also mit Jesus leben, müssen Sie sich nicht mehr von Ängsten, von der Schuld oder von der Versuchung quälen lassen. Jesus macht aus Ihren Niederlagen Siege.
5. *Hoffnung.* Christen können voller Hoffnung auch dem Tod entgegengehen. Jesu Auferstehung ist die Garantie eines besseren Lebens jenseits des Grabes. Jesus sagte:

*Johannes 14, 19:* „Denn ich lebe, und auch ihr werdet leben.“

6. *Die Auferstehung.* Wer Jesus in der Kraft Seiner Auferstehung kennt, darf auch die Gewißheit haben, daß er selbst eines Tages mit der gleichen Art von Leib, wie Jesus ihn bekam, auferstehen wird.

*1. Korinther 15, 20:* „Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als Erstling der Entschlafenen.“

Der Ausdruck „als Erstling“ meint, daß Jesus der erste von vielen ist, die auferstehen werden. Seine Auferstehung ist die Garantie dafür, daß auch wir, die wir Ihm gehören, auferstehen werden.



### **Ihre Aufgabe**

7. Führen Sie hier sechs Segnungen auf, die uns durch die Auferstehung Jesu zuteil werden. Unterstreichen Sie diejenigen, die Sie schon ganz persönlich erlebt haben.

---

---

---

---



- 
- 
- 
8. Danken Sie jetzt Gott für das Vorrecht, Jesus und die Kraft Seiner Auferstehung kennen zu dürfen.

## **JESUS UND UNSERE AUFERSTEHUNG**

### **Die Verheißung**

Kurz bevor Er Lazarus aus dem Grab rief, sagte Jesus:

*Johannes 11, 25.26:* „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt; und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben.“

Nachdem Jesus in das offene Grab hineingerufen hatte: „Lazarus, komm heraus!“, kam Lazarus tatsächlich gesund und munter aus dem Grab. Eines Tages wird Jesus auf die Erde wiederkommen. Wenn Er dann ruft, werden Körper, die schon längst zu Staub und Asche geworden sind, zu neuem Leben aufstehen, wie Pflanzen, die aus der Saat hervorsprossen. Dann werden alle Christen wunderbare, neue Körper erhalten, die dem verherrlichten Auferstehungsleib Jesu ähnlich sind.

*Johannes 5, 24.26.28.29:* „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem

glaubt, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben, und in ein Gericht kommt er nicht, sondern er ist aus dem Tod ins Leben hinübergegangen . . . Denn wie der Vater in sich selbst das Leben hat, so hat er auch dem Sohne verliehen, in sich selbst das Leben zu haben . . . Verwundert euch darüber nicht! Denn die Stunde kommt, in welcher alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören und hervorgehen werden, die das Gute getan haben, zur Auferstehung für das Leben, die das Böse verübt haben, zur Auferstehung für das Gericht.“

Der städtische Friedhof hat also auch für Sie eine Botschaft. Für einige Leser wird es eine hoffnungslose Botschaft sein. Das Grab erinnert uns alle daran, daß wir sterben müssen und daß wir genauso nackt aus diesem Leben scheiden, wie wir es anfangen. Aber das ist nicht alles. Denken wir daran, daß Jesu Grab leer war! Seine Auferstehung ist die Garantie für Ihre Auferstehung, wenn Sie Ihn als Ihren persönlichen Erlöser annehmen. Dem Leibe nach mögen Sie sterben, doch wird Ihr Geist nie sterben. Ihr Körper mag wieder zu Staub werden, doch wird ihn Jesus auferwecken. Er ist die Auferstehung und das Leben.



### **Ihre Aufgabe**

9. Welche sichere Garantie haben wir für die Tatsache, daß wir selbst auferstehen werden?

- a) die Erneuerung des Lebens in der Natur
- b) der allgemein verbreitete Glaube an ein Leben nach dem Tode
- c) die Auferstehung Jesu und Seine Verheißung

10. Lernen Sie Johannes 11, 25.26 auswendig.

11. Welche Bezeichnung wendet Jesus in Johannes 11, 25 auf sich selbst an?

---

## Die Erfüllung

Bevor Jesus in Seine himmlische Heimat zurückkehrte, versprach Er Seinen Jüngern, daß Er für sie zurückkommen würde.

*Johannes, 14, 3:* „Und wenn ich hingegangen bin und euch eine Stätte bereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin.“

Vierzig Tage nach der Auferstehung Jesu schauten die Jünger zu, während Jesus in den Himmel fuhr. Danach erhielten sie von zwei Engeln eine Botschaft:

*Apostelgeschichte 1, 11:* „Ihr galiläischen Männer, was steht ihr da und blickt zum Himmel auf? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel emporgehoben worden ist, wird so kommen, wie ihr ihn habt in den Himmel fahren sehen.“

Gott offenbarte dem Apostel Paulus viele Einzelheiten über die Auferstehung, die stattfinden wird, wenn Jesus wiederkommt. Auch der Apostel Johannes erwähnte sie.

*1. Korinther 15, 37.38.42—44.49.51—54.57:*

„Und was du säst, damit säst du nicht den Leib, der werden soll, sondern ein bloßes Korn, zum Beispiel von Weizen oder von irgend etwas andrem. Gott aber gibt ihm einen Leib, wie er gewollt hat, und zwar jeder Samenart einen besonderen Leib. So ist es auch mit der Auferstehung der Toten. Es wird gesät in Verweslichkeit, es wird auferweckt in Unverweslichkeit; es wird gesät in Unehre, es wird auferweckt in Herrlichkeit; es wird gesät in Schwachheit, es wird auferweckt in Kraft; es wird gesät ein natürlicher Leib, es wird auferweckt ein geistiger Leib. Gibt es einen natürlichen Leib, so gibt es einen geistigen. Wie wir das Bild des irdischen getragen haben, werden wir auch das Bild des himmlischen tragen. Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden im Nu, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune; denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden auferweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden. Denn dieses Verwesliche muß anziehen Unverweslichkeit und dieses Sterbliche muß anziehen Unsterblichkeit. Wenn aber dieses Verwesliche angezogen hat Unverweslichkeit und dieses Sterbliche angezogen hat Unsterblichkeit, dann wird eintreffen das Wort, das geschrieben steht: Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus.“



*Philipper 3, 20.21:* „Denn das Reich, in dem wir Bürger sind, ist in den Himmeln, und aus ihm erwarten wir auch als Heiland den Herrn Jesus Christus, der unsern Leib der Niedrigkeit verwandeln wird, so daß er gleichgestaltet wird seinem Leib der Herrlichkeit vermöge der Kraft, mit der er auch alle Dinge sich untertan machen kann.“

*1. Johannes 3, 2.3:* „Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes, und noch ist nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen, daß wir, wenn es offenbar geworden ist, ihm gleich sein werden; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. Und jeder, der diese Hoffnung auf ihn hat, reinigt sich, wie er rein ist.“

*1. Thessalonicher 4, 16—18:* „Denn der Herr selbst wird unter einem Befehlsruf, unter der Stimme eines Erzengels und unter dem Schall der Posaune Gottes vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen; darnach werden wir, die Lebenden, die Übrigbleibenden, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und so werden wir allezeit bei dem Herrn sein.“





## Ihre Aufgabe

12. Wann wird unsere Auferstehung stattfinden?  
\_\_\_\_\_
13. Wie müssen wir uns nach 1. Johannes 3, 3 darauf vorbereiten?  
\_\_\_\_\_
14. Unterstreichen Sie die Ausdrücke oder Sätze in obigen Bibelstellen, die Sie am meisten beeindrucken.

## ÜBERPRÜFEN SIE IHRE ANTWORTEN!

1. die Tochter des Jairus; den Sohn der Witwe zu Nain; Lazarus
2. vier Tage
3. durch Seine eigene Auferstehung
4. Er wäre zunichte geworden.
5.
  1. der Bericht der Soldaten
  2. das leere Grab und die Grabtücher
  3. die Botschaft der Engel
  4. Erscheinungen Jesu
  5. der Leib Jesu nach der Auferstehung
  6. die Taufe mit dem Heiligen Geist
  7. Zeugnisse der Christen
  8. die Bekehrung des Saulus
  9. das Christentum
  10. Christusbegegnung
7.
  1. beweist, daß Jesus der ist, für den Er sich ausgab
  2. gibt Heilsgewißheit
  3. gibt neues Leben in der Gemeinschaft mit Christus
  4. gibt Sieg in Jesus
  5. gibt Hoffnung
  6. garantiert unsere Auferstehung
9. c) die Auferstehung Jesu und Seine Verheißung

11. die Auferstehung und das Leben
12. wenn Jesus wiederkommt
13. dadurch, daß wir uns reinigen



## LEKTION 10

# Jesus Christus, der Herr

### **Jesu Autorität als Herr**

**Die Bezeichnung für Seine Autorität**

**Der Beweis für Seine Autorität**

### **Seine Anerkennung als Herr**

**Haupt der Gemeinde**

**König aller Könige und Herr aller Herren**

## **JESU AUTORITÄT ALS HERR**

Glauben Sie an Jesus als Ihren persönlichen, von den Toten auferstandenen Herrn? Die Antwort, die Sie auf diese Frage geben, ist äußerst wichtig. Ihr geistliches Wohl hängt entscheidend davon ab.



*Römer 10, 9:* „Denn wenn du mit deinem Munde Jesus als den Herrn bekennst und mit deinem Herzen glaubst, daß Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du gerettet werden.“

## Die Bezeichnung für Seine Autorität

Was wollten damals die Menschen zum Ausdruck bringen, die Jesus ihren „Herrn“ nannten? Warum benutzte Paulus diesen Namen für Jesus mehr als 200mal in seinen Briefen? Was heißt das, an den *Herrn* Jesus Christus glauben, um gerettet zu werden? Warum sagt Gott in Seinem Wort, daß jede Zunge bekennen wird, Jesus sei *der Herr*?

Das griechische Wort, das in unserem Neuen Testament mit „Herr“ wiedergegeben wird, war eine Bezeichnung für jemanden, der Autorität ausübte. Dieser Name wurde benutzt, um seinen Respekt gegenüber einem Höhergestellten zu bekräftigen. Das Haupt einer Familie hieß der *Herr* des Hauses. Sklaven nannten ihren Meister *Herr*. Die Untertanen eines Reiches erkannten ihren Herrscher als ihren *Herrn* an.

Dieses griechische Wort — *kyrios* — war auch der Titel vieler heidnischer Götter und Götzen. Er wurde also nicht ausschließlich für Jahwe, den wahren Gott, benutzt. In diesem Sinne benutzt die Bibel allerdings den Namen *Herr* für Gott Vater und Gott Sohn, darum spricht sie immer wieder vom *Herrn* Jesus Christus. Wer Jesus also *Herr* nennt, erkennt Seine Göttlichkeit, Seine Einheit mit dem Vater, Seine Herrschaft über das Weltall und Sein Recht auf die Herrschaft über unser Leben an.



Wenn Jesus zu unserem Herrn wird, gehen wir zu Ihm, um Seine Befehle und Anweisungen entgegenzunehmen. Wir bringen Ihm alles im Gebet. Sein Wort wird zu unserem Handbuch für das tägliche Leben. Wir müssen uns keine Sorgen mehr machen. Unser Herr besitzt alle Macht. Er weiß absolut alles. Er kennt uns und liebt uns. Wir müssen Ihm also nur gehorchen und vertrauen.



---

### Ihre Aufgabe

1. Lernen Sie Römer 10, 9 auswendig.
2. Der Titel *Herr* wird benutzt,
  - a) um die Herrschaft eines Menschen anzuerkennen.
  - b) um zu zeigen, daß man einem anderen gleichgestellt ist.
  - c) um einen Kameraden anzureden.
3. Wie oft nennt Paulus Jesus *Herr* in seinen Briefen?

4. *Zum Nachdenken:* Was denken Sie sich dabei, wenn Sie vom *Herrn* Jesus sprechen? Ist das für Sie nicht mehr als eine höfliche Anrede? In welchem Maße haben Sie Jesus wirklich als den Herrn Ihres Lebens anerkannt?

### **Der Beweis für Seine Autorität**

Seine Autorität bewies Jesus durch Seine Lehre. Die Menschen staunten über die absolute Zuversicht, mit der Jesus Wahrheiten über Gott und den Menschen darlegte. Jesus nannte sich Weg, Wahrheit und Leben.

Jesus stellte Seine Autorität über die Natur unter Beweis. Er ging über die sturmgepeitschten Wellen. Mit den Worten: „Schweig! Verstumme!“ gebot Er dem Orkan Einhalt. Er verwandelte Wasser in Wein. Er speiste 5000 Männer mit fünf Broten und zwei kleinen Fischen.

Jesus stellte ebenfalls Seine Vollmacht über die Krankheit und den Tod unter Beweis. Als Jesus sie berührte, hörten die Tauben, sahen die Blinden, liefen die Gelähmten. Er weckte Tote auf. Er starb und wurde selbst auferweckt.

Jesus stellte auch Seine sittliche Autorität unter Beweis. Er lebte vollkommen sündlos. Er verkündigte die höchsten ethischen Maßstäbe, die es jemals gegeben hat. Aus Menschen, die ihr Leben verpfuscht hatten, machte Jesus gute und sittsame Bürger. Jesus war die ideale Führungsperson.

Auch Seine geistliche Autorität stellte Jesus unter Beweis. Er vergab den Menschen ihre Sünden. Aus

Besessenen trieb Er böse Geister aus. Er tat die Werke Seines Vaters und machte Gott unter den Menschen offenbar. Danach kehrte Er in den Himmel zurück und sandte Seiner Gemeinde den Heiligen Geist.

Auch über Seine Gemeinde hat Jesus Vollmacht. Als Herr der Gemeinde sandte Er Seine Jünger hinaus, um die ganze Welt zu missionieren. Er gab ihnen die übernatürliche Kraft, die sie für diese Aufgabe benötigten. Wenn wir Seinen Befehlen gehorchen, steht Er mit der ganzen Vollmacht des Himmels hinter uns.

*Johannes 13, 13:* „Ihr nennt mich Meister und Herr, und ihr sagt es mit Recht; denn ich bin es.“

*Matthäus 28, 18—20:* „Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet alle Völker zu Jüngern und taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehret sie alles halten, was ich euch befohlen habe! und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt.“



### **Ihre Aufgabe**

5. Lernen Sie Johannes 13, 13 auswendig.
6. Was sollten die Jünger Jesu die Menschen lehren, die sie taufte?



- a) große Kirchen zu bauen
- b) alles zu halten, was Jesus befohlen hatte
- c) nach Jesu Vorbild leben

7. Ordnen Sie die in der linken Spalte aufgeführten Autoritätsbereiche den in der rechten Spalte aufgeführten Beispielen zu.

- |                         |       |                       |
|-------------------------|-------|-----------------------|
| 1. geistliche Vollmacht | _____ | a) heilte die Kranken |
| 2. sittliche Vollmacht  | _____ | b) gebot              |
| 3. Autorität            |       | Orkan Einhalt         |
| über die Natur          | _____ | c) Missionsbefehl     |
| 4. über die Gemeinde    | _____ | d) vergibt Sünden     |
| 5. über Krankheiten     | _____ | e) Auferstehung       |
| 6. über den Tod         | _____ | f) sittliche Maßstäbe |

8. *Zum Nachdenken:* Erkennen wir in allen diesen Bereichen die Autorität Jesu wirklich an, wenn wir beten?

## SEINE ANERKENNUNG ALS HERR

Heute erkennt die Gemeinde Jesus als den Herrn an. Im Himmel steht Jesus über allen geistlichen Mächten. Eines Tages wird die ganze Welt Ihn als ihren rechtmäßigen König und Herrn anerkennen.

*Epheser 1, 20—23:* „(Gott) erweckte ihn von den Toten auf und setzte ihn zu seiner Rechten in der Himmelswelt über jede Gewalt und Macht und Kraft und Hoheit und jeden Namen, der genannt wird nicht allein in dieser Welt, son-



dern auch in der zukünftigen. Und alles hat er seinen Füßen unterworfen und hat ihn zum Haupt über alles der Gemeinde gegeben, die sein Leib ist, die Fülle dessen, der doch alles mit allem erfüllt.“

## Haupt der Gemeinde

Alle, die Jesus Christus als ihren persönlichen Herrn und Erlöser annehmen, sind Mitglieder Seiner Gemeinde. In vier seiner Briefe sagt uns Paulus, daß Jesus unser Haupt ist und die Gemeinde Sein Leib. Wir haben schon die Vorrechte der Gemeinschaft mit Christus betrachtet. Diese Vorrechte können wir aber nur in dem Maße genießen, wie wir Jesus in unserem Leben an die erste Stelle setzen. Das Haupt muß den Leib führen und nicht anders herum. Jedes Glied am Leib hat seine eigene Funktion. Als Christen sollten wir alle gemeinsam zum Wohl des Leibes beitragen und den Willen unseres himmlischen Hauptes tun.

*Kolosser 1, 17.18:* „Er ist *vor* allem, und alles hat in ihm seinen Bestand. Und er ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde. Er, der der Anfang ist, der Erstgeborene von den Toten, damit in allem er den Vorrang hat.“

*Römer 12, 5.6:* „So sind wir, die vielen, *ein* Leib in Christus, einzeln aber untereinander Glieder. Da wir aber je nach der uns verliehenen Gnade verschiedene Gnadengaben besitzen, ... so werden sie gebraucht nach Maßgabe des Glaubens.“

Bevor Jesus wiederkommt, um Sein Reich auf Erden aufzurichten, wird Er Seine Gemeinde zu sich in den Himmel nehmen, um uns dort auf die Mitherrschaft mit Ihm zuzubereiten. Er wird uns alle richten, indem Er unsere Schuld und unser Versagen offenlegt und uns für die Dinge belohnt, die wir für Ihn getan haben. Wenn wir in der Ewigkeit mit Ihm herrschen wollen, müssen wir Ihn jetzt schon zum Herrn unseres ganzen Lebens machen.

*2. Korinther 5, 10:* „Denn wir alle müssen vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder empfangt, je nachdem er im Leibe gehandelt hat, es sei gut oder böse.“

Nach dem Gericht findet ein großes Fest im Himmel statt, das wir „Hochzeitsmahl des Lammes“ nennen. Wir erfahren davon in der Offenbarung. In der Offenbarung wird Jesus 29mal „Lamm“ genannt. Das ist Sein Ehrentitel seit Seiner Rückkehr in den Himmel. Diese Ehre teilt die Gemeinde als Seine Braut.

*Offenbarung 19, 5—8:* „Und eine Stimme ging aus vom Throne, die sprach: Lobet unsern Gott, alle seine Knechte, die ihr ihn fürchtet, die kleinen und die großen! Und ich hörte etwas wie die Stimme einer großen Menge und wie die Stimme vieler Wasser und wie die Stimme starker Donner, die sprachen: »Halleluja! Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, hat die Herrschaft angetreten. Lasset uns fröhlich sein und frohlocken und ihm die Ehre geben! Denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und sein Weib hat sich gerüstet, und ihr wurde gegeben, sich zu kleiden in glänzendes reines Linnen.« Das Linnen nämlich sind die gerechten Taten der Heiligen.“



## Ihre Aufgabe

9. Paulus nennt Christus das \_\_\_\_\_ und die Gemeinde Seinen
- \_\_\_\_\_
10. Wie können Sie die Vorrechte der Gemeinschaft mit Christus genießen?
- \_\_\_\_\_
11. Wer muß an erster Stelle in Ihrem Leben stehen?
- \_\_\_\_\_
12. Steht Jesus wirklich an erster Stelle in Ihrem Leben? Welche Funktion haben Sie in Seinem Leib? Sind Sie froh darüber, zur Braut Christi zu gehören?

### **König aller Könige und Herr aller Herren**

Um unsere Beschreibung von Jesus zu vervollständigen, müssen wir in die Zukunft schauen und Ihn in Seiner Herrlichkeit sehen.

*Offenbarung 1, 7.8:* „Siehe, er kommt mit den Wolken, ... »Ich bin das A und das O«, sagt Gott der Herr, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige.“

A und O sind der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets und meinen überhaupt Anfang und Ende. Jesus ist das A, der Ursprung des Seins. Jesus ist das O, der Eine, der den ewigen Ratschluß Gottes zum Abschluß bringt. Er wird alle Dinge in die richtige Beziehung zueinander bringen. Er wird das Böse endgültig besiegen und als König aller Könige und Herr aller Herren in Ewigkeit herrschen.

Einmal beschrieb Jesus die schweren Zeiten vor Seiner Wiederkunft. In der Offenbarung werden viele Einzelheiten hinzugefügt: Kriege, Epidemien, Erdbeben, Hungersnöte, verseuchte Meere, Fischsterben, zerstörte Vegetation, Unterdrückung der Menschen durch eine Weltdiktatur, Massensterben.

Gott sei Dank, daß das nicht alles ist! Obwohl durch die Sünde das Leid und der Tod überhandnehmen werden, hat Christus für sich ein Volk erlöst und diese Erde als den Ort erwählt, wo Er Sein Reich aufrichten wird. Jesus ist das O. Er kommt bald wieder, um die Welt in Besitz zu nehmen, die Er durch Seine Macht erschuf und mit Seinem Blut erlöste.

*Offenbarung 19, 11.13.14.16:* „Und ich sah den Himmel geöffnet, und siehe da, ein weißes Pferd, und der darauf saß, heißt TREU und WAHRHAFTIG, und mit Gerechtigkeit richtet er und führt er Krieg. Sein Name lautet »Das Wort Gottes«. Und die Heere im Himmel folgten ihm nach. Und er trägt am Kleid, und zwar an seiner Hüfte, den Namen geschrieben »König der Könige und Herr der Herren«.“

*Matthäus 24, 30; 25, 31.32:* „Und dann werden alle Geschlechter der Erde ... den Sohn des



Menschen auf den Wolken des Himmels kommen sehen mit großer Macht und Herrlichkeit. Wenn aber der Sohn des Menschen in seiner Herrlichkeit kommen wird und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen, und vor ihm werden alle Völker versammelt werden.“

*Jesaja 11, 4.6.9; 35, 1.5.6.10:* „Er wird die Armen richten mit Gerechtigkeit und den Elenen im Lande Recht sprechen mit Billigkeit; . . . Da wird der Wolf zu Gast sein bei dem Lamme . . . Kalb und Jungfau weiden beieinander, und ein kleiner Knabe leitet sie. Nichts Böses und nichts Verderbliches wird man tun auf meinem ganzen heiligen Berge; denn voll ist das Land von Erkenntnis des Herrn wie von Wassern, die das Meer bedecken. Freuen sollen sich die Wüste und das dürre Land, frohlocken die Steppe und blühen! Gleich der Narzisse soll sie blühen und frohlocken. Alsdann werden die Augen der Blinden aufgeschlossen, und die Ohren der Tauben werden aufgetan. Alsdann wird der Lahme springen wie ein Hirsch, und die Zunge des Stummen wird jauchzen; denn in der Wüste brechen Wasser hervor und Bäche in der Steppe. Und die Befreiten des Herrn werden heimkehren und nach Zion kommen mit Jauchzen, ewige Freude über ihrem Haupte. Freude und Wonne wird bei ihnen einkehren, und Leid und Seufzen werden fliehen.“

*Offenbarung 21, 3—5:* „Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen; und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein . . . Und er wird alle Tränen abwischen von ihren Augen,



und der Tod wird nicht mehr sein, und kein Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Throne saß, sprach: »Siehe, ich mache alles neu.«“

In diesem kurzen Lehrgang konnten wir weder alle Namen Jesu betrachten noch alles über Sein wunderbares Reich nachlesen. Doch möchten wir hoffen, daß Sie jetzt Jesus besser kennen als vorher und daß Sie Ihn auch mehr lieben.

Die Herausgeber dieses Buches beten, daß Sie Jesus täglich besser kennenlernen und auf Seine Wiederkunft warten. Wenn Er dann eines Tages kommt, werden Sie Ihn von Angesicht zu Angesicht sehen, Ihn sehen, wie Er wirklich ist, und in das weltweite Loblied auf das Lamm einstimmen.

*Offenbarung 5, 9—13:* „Und sie sangen ein neues Lied: »Würdig bist du, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast für Gott durch dein Blut Menschen erkauft aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen, und hast sie für unsern Gott zu einem Königreich und zu Priestern gemacht, und sie werden herrschen auf Erden.« Und ich schaute auf, und ich hörte eine Stimme von vielen Engeln rings um den Thron und um die Wesen und die Ältesten — und ihre Zahl war zehntausendmal zehntausend und tausendmal tausend — die mit lauter Stimme sprachen: »Würdig ist das Lamm, das geschlachtet ist, zu empfangen die Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Ruhm und Lob.« Und jedes Geschöpf, das im Himmel und

auf Erden und unter der Erde und auf dem Meere ist, und alles, was in ihnen lebt, hörte ich sagen: «Dem, der auf dem Throne sitzt, und dem Lamm gebührt das Lob und die Ehre und der Ruhm und die Macht in alle Ewigkeit.«“



### Ihre Aufgabe

13. Bevor Sie diese Aufgaben erledigen, schauen Sie sich noch einmal den Überblick am Anfang jeder Lektion an. Bei jedem Punkt sollten Sie versuchen, sich an den Inhalt der einzelnen Abschnitte zu erinnern. Denken Sie an die Bedeutung des Inhalts für Ihr eigenes Leben. Unterhalten Sie sich mit Jesus darüber.

14. Zurück zu diesem Abschnitt. Nennen Sie drei Bezeichnungen Jesu aus Offenbarung 19.

---

---

---

15. Die einzige Hoffnung auf Lösung der Probleme der Welt ist

- a) die Entwicklung fortgeschrittener Computer.
- b) Schulung für alle Menschen.
- c) ein besseres politisches System.
- d) das Kommen Jesu in Herrlichkeit.

16. Lesen Sie diesen Abschnitt noch einmal durch. Unterstreichen Sie die Bibelstellen, die Ihnen am besten gefallen.
  
17. Lesen Sie noch einmal das Loblied auf das Lamm durch. Preisen Sie Jesus dafür, daß Er zu Ihrer Erlösung starb.

## ÜBERPRÜFEN SIE IHRE ANTWORTEN!

2. a) um die Herrschaft eines Menschen anzuerkennen.
3. über 200mal
6. b) alles zu halten, was Jesus befohlen hatte
7. 5 — a; 3 — b; 4 — c; 1 — d; 6 — e; 2 — f
9. Haupt, Leib
10. Wenn ich Jesus in meinem Leben an erste Stelle setze.
11. Jesus
14. TREU und WAHRHAFTIG, das Wort Gottes, König der Könige und Herr der Herren.
15. d) das Kommen Jesu in Herrlichkeit.



---

## Ihre Aufgabe

Lesen Sie die Lektionen sechs bis zehn noch einmal durch. Wenden Sie sich dann Ihrem Studienheft „Wer Jesus ist“ zu und beantworten Sie die dort zu diesen Lektionen gestellten Fragen. Benutzen Sie dazu Antwortbogen Nummer 2. Wenn Sie Ihren Antwortbogen an Ihren ICI-Berater einsenden, fordern Sie einen weiteren ICI-Lehrgang an.

**Herzlichen Glückwunsch!**

**Wir gratulieren Ihnen zum Abschluß dieses Lehrgangs. Hoffentlich empfanden Sie ihn als hilfreich. Vergessen Sie nicht, den Antwortbogen Nummer 2 auszufüllen und ihn an Ihren ICI-Berater zu schicken. Sobald wir Ihre Arbeit korrigiert haben, schicken wir Ihnen Ihr Zeugnis zu.**



















# Wer Jesus ist

Möchten Sie wissen ...

- wer Jesus ist?
- warum die Menschen Ihn anbeten?
- wie Sie Ihn besser kennenlernen können?
- was Er für Sie tun kann?
- wo und wie Er herrschen wird?

Wenn ja, dann wurde *Wer Jesus ist* besonders für Sie geschrieben. Der vorliegende Band ist eine Neuauflage eines Buches, das sich in vielen Ländern als sehr hilfreich erwiesen hat. Wenn Sie die hier angegebenen Ratschläge in die Praxis umsetzen, werden Sie ein glücklicheres und erfüllteres Leben haben.

Dieses Zeichen dient als „Erkennungszeichen“ für jedes einzelne Buch in dieser Serie. Die Reihe „LEBEN ALS CHRIST“ ist in drei Einheiten zu je sechs Kursen geteilt. *Wer Jesus ist* ist Kurs 3 in Einheit 2.

Sie können dieses Buch als Studienlehrbuch oder auch nur zum persönlichen Gewinn lesen.



L3130GE90